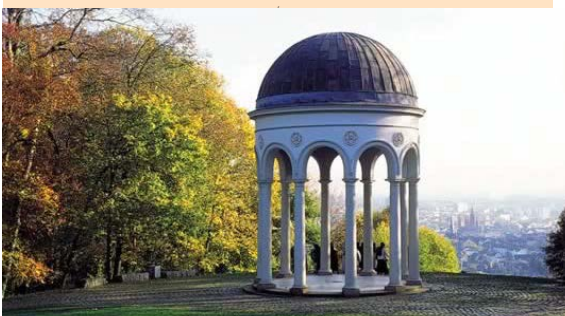




LANDESHAUPTSTADT

Wiesbadener Stadtanalysen



Elternwünsche und Betreuungsbedarfe
für Grundschulkinder in Wiesbaden

Ergebnisbericht zur Elternbefragung 2010/2011
Teilerhebung C



Amt für
Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik

www.wiesbaden.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
- November 2011

Bezug

Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34
FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

**Druckerei**

Druck-Center Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.

Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.

Elternwünsche und Betreuungsbedarfe für Grundschulkinder in Wiesbaden

Seite

1	Hintergrund und Ziel der Erhebung	1
1.1	Anlass der Erhebung	1
1.2	Stand der Tagesbetreuung für Grundschulkinder in Wiesbaden	2
1.3	Inhalte der Befragung	5
2	Erhebungskonzept und Methode	6
2.1	Konzeption und Durchführung	6
2.2	Zielgruppe, Teilnahmebereitschaft und Repräsentativität der Befragung	8
3	Ergebnisse der Befragung	12
3.1	Familienstruktur und Erwerbssituation	12
3.2	Motive für den Betreuungswunsch	15
3.3	Derzeitige Betreuungssituation	16
3.4	Betreuungswünsche: Ist die Betreuungssituation derzeit ausreichend?	22
3.5	Zeitungsfang und Zeitblöcke der gewünschten Betreuung .	23
3.6	Gewünschte Betreuungsform	26
3.7	Veränderungswünsche bei der Betreuung	28
3.8	Ferienbetreuung	30
3.9	Besondere Angebote	31
3.10	Betreuungskosten und Zahlungsbereitschaft	32
3.11	Zufriedenheit mit der Betreuungssituation	35
3.12	Verbesserungswünsche	37
3.13	Weitere Ergänzungen der Befragten	38
4	Zusammenfassung und Fazit	42

Literatur

ANHANG

Stadtanalysen Nr. 38

Verzeichnis der Tabellen und Bilder

Seite

Tab. 1:	Erhebungskonzept der drei Elternbefragungen	7
Tab. 2:	Grundgesamtheit, Stichprobe und Beteiligung an der Befragung	9
Tab. 3:	Verteilung der Grundschüler auf Schulen insgesamt und in der Elternbefragung	11
Tab. 4:	Haushaltstyp und Erwerbssituation der Eltern	14
Bild 1:	Reduzierung der Berufstätigkeit wegen fehlender Betreuungsmöglichkeit	15
Bild 2:	Motive für gewünschte Betreuung	16
Bild 3:	Derzeitige Nutzung von regelmäßiger Tagesbetreuung außerhalb der Familie	17
Bild 4:	Wo / durch wen wird das Kind derzeit betreut	18
Bild 5:	Anteil betreuter Kinder nach Ortsbezirken	20
Bild 6:	Derzeit genutzte Betreuungszeiten	21
Bild 7:	Ist die Betreuungssituation derzeit ausreichend?	22
Bild 8:	Gewünschte Betreuungszeiten von Eltern die sich eine Betreuung wünschen	24
Bild 9:	Wunsch Mittagstisch von Eltern, die sich eine Betreuungsmöglichkeit wünschen	25
Bild 10:	Benötigter Betreuungsumfang von Eltern die sich eine Betreuungsmöglichkeit wünschen	26
Bild 11:	Wo / durch wen wird die Betreuung gewünscht?	27
Tab. 5:	Gewünschte Betreuungsform nach Betreuung, die an der Schule des Kindes angeboten wird	28
Bild 12:	Was müsste an der Betreuungssituation verbessert werden?	29
Bild 13:	Genutzte und gewünschte Betreuung während der Schulferien	30
Tab. 6:	Gewünschte Angebote im Rahmen einer Betreuung	32
Bild 14:	Derzeitige Betreuungskosten und Zahlungsbereitschaft	33
Tab. 7:	Derzeitige Betreuungskosten und Zahlungsbereitschaft	34
Bild 15:	Zufriedenheit mit der Betreuungssituation	35
Bild 16:	Zufriedenheit mit Einzelaspekten der Betreuungssituation	36
Bild 17:	Verbesserungswünsche Wiesbadener Eltern mit Grundschulkindern	37
Tab. 8:	Beispielzitate der Eltern	39

1 Hintergrund und Ziel der Erhebung

1.1 Anlass der Erhebung

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse einer Befragung von Wiesbadener Eltern mit Kindern im Grundschulalter zu ihrem Betreuungsbedarf und der Zufriedenheit mit der Betreuungssituation in der Landeshauptstadt zum Stand des Schuljahres 2010/2011. Die Erhebung war der dritte Teil einer dreiteiligen Serie von Elternbefragungen, die im Herbst und Winter 2010/2011 durchgeführt wurden:

- Eltern mit Kindern bis unter 3 Jahren (Teilerhebung A, „Krippenalter“ / U3)
- Eltern mit Kindern zwischen 3 bis unter 6 ½ Jahren (Teilerhebung B, Kindergartenalter)
- Eltern mit Kindern zwischen 6 ½ und unter 10 ½ Jahren (Teilerhebung C, Grundschulalter)

Ergebnisse zur ersten Teilerhebung (Kinder unter 3 Jahre) sind bereits veröffentlicht¹. Sie werden für die laufenden Planungen zum Betreuungsplatzausbau für unter 3-jährige Kinder genutzt und fanden Eingang in die städtischen Entscheidungen². Die Ergebnisdarstellung der dritten Teilerhebung wird mit dem vorliegenden Bericht der Aufbereitung der zweiten Teilerhebung (Kinder im Kindergartenalter) vorgezogen, da hier momentan die höhere Planungspriorität liegt.

Die Befragung ist ein dezernatsübergreifendes Kooperationsprojekt.

Die Befragungen wurden als Kooperationsprojekt mehrerer Fachämter und Dezernate unter Federführung des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik im Auftrag des Sozialdezernates / Amt für Soziale Arbeit zum Zweck der Jugendhilfeplanung (gemäß § 80 i. V. m. § 24 SGB VIII) durchgeführt. Beteiligt waren

- Dezernat I: Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik (Konzeption, Durchführung und Auswertung der Umfrage); I/F (Frauenbeauftragte)

¹ Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 35 „Elternwünsche und Betreuungsbedarfe für Kinder unter 3 Jahren in Wiesbaden“

² Vgl. Jahresbericht zur Tagesbetreuung 2010/2011 sowie STVV-Beschluss Nr. 0444 vom 6. Oktober 2011.

- Dezernat VI: Amt für Soziale Arbeit, Bereich Kinder- und Jugendhilfeplanung (Auftrag und Mitwirkung bei der Konzeption und Durchführung der Erhebungen)
- Dezernat V (vormals VIII): Schulamt, Bereich Ganztägige Angebote an Schulen (Auftrag und Mitwirkung bei der Konzeption Teilerhebung Grundschulkinder).

1.2 Stand der Tagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter in Wiesbaden

Wie gestaltet sich das Angebot an Tagesbetreuung für Grundschulkinder in Wiesbaden derzeit?

Zum Befragungszeitpunkt leben in Wiesbaden gut 9.800 Kinder im Grundschulalter, d.h. zwischen 6 ½ bis unter 10 ½ Jahren. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung Wiesbadens von knapp 4 %. Nach der Wiesbadener Schulstatistik besuchen im Schuljahr 2010/2011 9.938 Kinder die Wiesbadener Grundschulen. Der Besuch einer Ganztagschule ist für Wiesbadener Grundschulkinder - wie insgesamt in Deutschland - bislang eher die Ausnahme als die Regel. Im Schuljahr 2010/2011 gibt es in der Landeshauptstadt nur eine Ganztagschule in staatlicher Trägerschaft (Hessisches Landesprogramm), sowie ein paar private Schulen, die überwiegend als Ganztagsangebot konzipiert sind.

Große Angebotsvielfalt

Eltern, die auf ein Betreuungsangebot außerhalb der regulären Unterrichtszeit angewiesen sind, finden in Wiesbaden je nach Standort sehr unterschiedliche Angebote vor: Neben derzeit 13 Betreuenden Grundschulen (BGS) in städtischer Trägerschaft (Amt für Soziale Arbeit) sowie Hortangeboten oder Kindergemeinschaftsgruppen in Kindertagesstätten (in Trägerschaft der Stadt oder auch freier Träger) bieten mittlerweile mehr als 30 Grundschulen eine Betreuung direkt an der Schule an, die von Eltern- oder Fördervereinen vor Ort getragen wird³. Zuständiger Koordinationspartner und Zuschussgeber für diese Angebote ist das städtische Schulamt.

3 Quelle: Amt für Soziale Arbeit und Schulamt, Stand Schuljahr 2011/2012.

*Enorme Zunahme des Angebots
in den letzten Jahren*

Insgesamt kann in den letzten Jahren eine enorme Zunahme der Betreuungszahlen beobachtet werden. Das Platzangebot hat sich dabei mehr und mehr in Richtung ganztägige Angebote entwickelt, beinhaltet aber immer noch auch „Teilzeit“-Angebote. Zum Befragungszeitpunkt (Schuljahr 2010/2011) wurden insgesamt rund 4.700 Betreuungsplätze für Grundschulkinder angeboten, davon 870 Plätze im Rahmen der Betreuenden Grundschulen, 1.700 an Kindertagesstätten sowie 1.750 durch Eltern- und Fördervereine⁴⁵. Davon bieten gut 3.700 Plätze ein Ganztagsangebot. Damit gab es im Schuljahr 2010/2011 für 36 % der Kinder in der Altersgruppe ein Ganztags- sowie knapp 10 % ein Teilzeitangebot, und somit für etwa die Hälfte der Wiesbadener Grundschüler ein mehr oder weniger umfangreiches Betreuungsangebot an Grundschulen oder in Kindertagesstätten.

Tagespflege

Neben diesen Angeboten an Einrichtungen („institutionelle Betreuungsangebote“) greifen etliche Eltern auch auf Angebote von Tagesmüttern bzw. -vätern zu. Diese sind jedoch nicht voll quantifizierbar. Erfasst werden nur die Plätze von Tagesmüttern, die bei der Wiesbadener Anlaufstelle für Tagespflege registriert sind. Daneben bestehen aber viele privat organisierte Lösungen. Zum Teil werden Tagespflegeangebote auch nur stunden- bzw. tageweise ergänzend zu einer „institutionellen“ Betreuung an der Grundschule oder im Hort genutzt.

Ausbau der Ferienbetreuung

Auch Betreuungsangebote in den Ferien wurden in den letzten Jahren ausgebaut, bei den Eltern- und Fördervereinen mit Zuschüssen des Städtischen Schulamtes ebenso wie im schulunabhängigen Ferienprogramm für Kinder, das vom Amt für Soziale Arbeit angeboten wird.

*Auch qualitativ entwickeln sich
die Angebote weiter*

Nicht nur in quantitativer Hinsicht verändert sich das Angebot im Grundschulbereich derzeit fortlaufend. So erhalten etwa mit Einführung eines neuen Zuschussmodells, das von der Stadt Wiesbaden in Kooperation mit den Eltern- und Fördervereinen entwickelt wurde, die

⁴ Quelle: Bericht Tagesbetreuung für Kinder 2010/2011.

⁵ Weitere 430 Plätze entfallen auf andere Betreuungsformen.

Vereine seit Ende 2010 wesentlich höhere Zuschüsse, die die Einstellung von pädagogischem Fachpersonal ermöglichen und das Angebot im Grundschulbereich qualitativ erheblich weiterentwickeln.

Welche politischen Zielvorstellungen gibt es bisher?

Als „Zielgröße“ für die Bereitstellung von Tagesbetreuung gibt es bislang bundesweit keine verbindliche Marke. Auch existiert in Wiesbaden keine aktuelle formelle Zielgröße, die über einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung „Gültigkeit“ hätte. Die Kinder- und Jugendhilfeplanung legte zuletzt in Wiesbaden nach § 24 in Verbindung mit § 80 SGB VIII als planerische Zielquote 60 % der 6- bis unter 10-Jährigen zugrunde, davon 40 % als Ganztags- und 20 % als Teilzeitangebot.

Diese Zielgrößen sollen u.a. unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der Befragung neu festgelegt werden. Im Rahmen der 2011 getroffenen Koalitionsvereinbarungen der amtierenden Rathausmehrheit von CDU und SPD ist der Ausbau der Kinderbetreuung insgesamt als Schwerpunktthema definiert. Der Ausbau der Schulkinderbetreuung wird dabei als „Brücke zur Ganztagschule“ gesehen, mit dem Ziel „einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie einer Verstärkung der Bildungsanstrengungen für Kinder“⁶. Für jedes Schulkind, dessen Eltern dies wünschen, soll eine Nachmittagsbetreuung verfügbar sein. Auch für die Ferienzeiten ist ein Ausbau angestrebt.

6 Koalitionsvertrag 2011, S.6.

1.3 Inhalte der Befragung

Die Befragung zielt neben dem quantitativen Bedarf (zahlenmäßiger Umfang des benötigten Platzangebotes) auch auf qualitative und subjektive Aspekte:

Untersuchungsfragen

- Wie ist die derzeitige Betreuungssituation?
- In welchem zeitlichen Umfang bzw. zu welchen Tageszeiten besteht Betreuungsbedarf (für Kinder im Grundschulalter: außerhalb des regulären Unterrichts)?
- In welchem Kontext wünschen die Eltern eine Betreuung (Hort, Kindertagespflege, an der Grundschule, andere Form)?
- Wo im Stadtraum sind welche Bedarfe festzustellen?
- Gibt es Wünsche nach speziellen / zusätzlichen Angeboten?
- Wie ist die Zahlungsbereitschaft für entsprechende Betreuungsangebote?
- Wie zufrieden sind die Eltern mit der Betreuungssituation?
- Wie schätzen sie die Situation für Eltern in Wiesbaden generell ein?
- Welche Maßnahmen wären am wichtigsten für eine Verbesserung der Situation?

Vergleich der Ist-Situation mit dem Soll (= Wunsch, Bedarf der Eltern)

Ziel der Befragung war es auch, die Wünsche und Bedarfe der Eltern vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation abzubilden. Daher wurde neben der „Wunsch-situation“ auch die derzeitige Betreuungssituation erfragt.

Schließlich wird in der Erhebung auch der familiäre/sozialstrukturelle Kontext beleuchtet. Somit können z. B. unterschiedliche Bedarfe von Alleinerziehenden, Familien mit Migrationshintergrund, nach Erwerbsumfang, Einkommenssituation und Bildungsniveau herausgearbeitet werden.

Der Fragebogen wurde unter Federführung des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik in Kooperation mit dem Amt für Soziale Arbeit und dem Schulamt entwickelt und mit der städtischen Frauenbe-

auftragten abgestimmt. Um sicherzustellen, dass der Fragebogen für die Befragten verständlich und handhabbar ist, wurde ein umfangreicher Pretest mit verschiedenen Elterngruppen durchgeführt (Befragte ohne/mit derzeitiger Betreuung in einem Hort oder durch Tagesmutter/-vater, in einer Grundschule, durch die Grundschule selbst oder durch einen Elternverein). Der Original-Fragebogen ist mitsamt Anschreiben im ANHANG dokumentiert.

2 Erhebungskonzept und Methode

2.1 Konzeption und Durchführung

Eine Übersicht über das Erhebungskonzept und methodische Vorgehen der drei gemeinsam konzipierten Befragungen gibt Tab. 1. Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Ergebnisse der **dritten Teilerhebung** zum Betreuungsbedarf von **Kindern im Grundschulalter** (Teilerhebung C). Ein entsprechender Ergebnisbericht für die erste Teilerhebung liegt vor. Ein entsprechender Ergebnisbericht für die zweite Befragung (Kindergartenalter) wird folgen.

Die Eltern wurden schriftlich befragt. Um die Teilnahmebereitschaft zu sichern und die Motivation der Befragten für eine sorgfältige Beantwortung der Fragen zu erhöhen wurden die Familien mit offiziellem Briefkopf und Unterschrift des Oberbürgermeisters und der zuständigen Dezernenten angeschrieben und ein vorfrankierter, adressierter Rückumschlag beigelegt. Für Rückfragen wurden telefonische Ansprechpartnerinnen benannt. Dem Anschreiben lagen Hinweise in fünf Sprachen (Türkisch, Arabisch, Russisch, Englisch, Französisch) bei, mit dem Angebot telefonischer Unterstützung durch Muttersprachler (Bildungslotsen). Auch gab es die Möglichkeit, sich beim Ausfüllen helfen zu lassen im Rahmen der Elterncafés der KIEZ⁷. Vier Wochen nach dem Erstan-

⁷ KIEZ= Kind-Eltern-Zentren. Derzeit bestehen in Wiesbaden 6 solcher Einrichtungen, die angegliedert an städtische Kindertagesstätten ein niedrigschwelliges stadtteilbezogenes Angebot auch für solche Eltern bieten, deren Kinder keinen regulären Betreuungsplatz haben.

schreiben wurde ein Erinnerungsschreiben versendet mit der Option, bei Bedarf erneut einen Fragebogen zugeschickt zu bekommen. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz und Teilnahmebereitschaft der Befragung waren Hinweise in der Lokalpresse und auf der städtischen Internetseite www.wiesbaden.de, sowie Information der Wiesbadener Betreuungseinrichtungen.

**Tab. 1:
Erhebungskonzept der drei Elternbefragungen**

	Befragung		
	A	B	C
Grundgesamtheit	Wiesbadener Eltern mit Kindern ¹⁾ im Alter von ...		
	6 Monaten bis unter 3 Jahren	3 bis unter 6 1/2 Jahren	6 1/2 bis unter 10 1/2 Jahren
Umfang der Grundgesamtheit ¹⁾	6.796 Kinder	8.902 Kinder	9.834 Kinder
Art der Stichprobe	Repräsentative Zufallsstichprobe von Kindern aus dem Einwohnermelderegister		
Stichtag Datenabzug	30.06.2010	30.09.2010	31.12.2010
Stichtag der Alterszuordnung	1. September 2010		
Befragungsmethode	standardisierte Befragung schriftlich postalische Erhebung 1 Erinnerungsschreiben		
Umfang Brutto-Stichprobe (= Anzahl Angeschriebene)	6.000 Kinder	6.000 Kinder	6.000 Kinder
Umfang Netto-Stichprobe: Anzahl ausgefüllte / auswertbare Fragebögen ²⁾	3.200 Kinder	2.693 Kinder	2.647 Kinder
Erhebungszeitraum	Sept. - Okt. 2010	Nov. - Dez. 2010	Jan. - April 2011
Genauigkeit der Stichprobenergebnisse	Statistische "Schwankungsbreiten" der Stichprobenergebnisse; ohne Berücksichtigung von möglichen Verzerrungen durch Nichtteilnahme sowie Messfehlern		
Bei einem beobachteten Anteil in der Stichprobe von ...	... liegt der "wahre Wert" der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % bei ...		
50%	+/- 1,3 %-Punkten	+/- 1,4 %-Punkten	+/- 1,6 %-Punkten
25%	+/- 1,1 %-Punkten	+/- 1,3 %-Punkten	+/- 1,4 %-Punkten
5%	+/- 0,6 %-Punkten	+/- 0,6 %-Punkten	+/- 0,8 %-Punkten
1) Nur Kinder, die mit Hauptwohnsitz in Wiesbaden gemeldet sind. 2) Für Teilerhebung B vorläufig da erst nach Abschluss der Auswertungen feststellbar Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik			

Vergleiche zwischen den drei Teilerhebungen sind möglich, erfolgen aber vor verschiedenen Rahmenbedingungen.

Die drei Erhebungen sind methodisch einheitlich konzipiert, so dass Vergleiche zwischen den Teilbefragungen möglich sind. Inhaltlich ist dies jedoch nicht für alle Fragenkomplexe sinnvoll, da die Rahmenbedingungen und daraus folgenden Einzelabfragen teilweise abweichen. Vorrangig ist daher bei der Ergebnisdarstellung die getrennte Betrachtung der drei Altersstufen.

2.2 Zielgruppe, Teilnahmebereitschaft und Repräsentativität der Befragung

In Wiesbaden leben derzeit ca. 9.800 Kinder im Grundschulalter (= Grundgesamtheit der Befragung).

Zum Befragungszeitpunkt leben in Wiesbaden gut 9.800 Kinder im Grundschulalter, d. h. zwischen 6 ½ bis unter 10 ½ Jahren. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung Wiesbadens von knapp 4 %.

Für die Befragung wurde eine repräsentative Zufallsauswahl aus dem Einwohnermelderegister gezogen. Über diese Vorgehensweise ist - anders als bei einer telefonischen Befragung - eine zielgenaue Ansprache von Eltern mit Kindern in der jeweiligen Altersgruppe möglich⁸. Analog zu den zwei vorherigen Teilerhebungen (Kinder bis unter 3 Jahre und Kinder im Kindergartenalter) wurden die Eltern von insgesamt 6.000 Kindern im Grundschulalter angeschrieben, also gut 60 % von allen Wiesbadener Kindern dieser Altersgruppe (siehe Tab. 1).

Der hohe Stichprobenumfang war aus mehreren Gründen erforderlich:

- da mit einer (schriftlichen) Befragung nie alle ausgewählten Bürgerinnen und Bürger erreicht und zur Teilnahme motiviert werden können
- um die Ergebnisse auch nach den verschiedenen Merkmalen wie etwa der kleinräumigen Verteilung übers Stadtgebiet aufschlüsseln zu können
- um Analysen nach verschiedenen soziodemographischen Merkmalen (Haushaltskonstellation und Erwerbssituation der Eltern, Migrationshintergrund, Bildung und Einkommenssituation) mit hinreichenden Fallzahlen zu ermöglichen.

⁸ Die Alterszuordnung bezog sich dabei auf den Stand zu Beginn des Schuljahres.

Tab. 2: Grundgesamtheit, Stichprobe und Beteiligung an der Befragung						
	A 6 Monate bis unter 3 Jahre		B 3 bis unter 6 1/2 Jahre		C 6 1/2 bis unter 10 1/2 Jahre	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Kinder in der Altersgruppe ¹⁾	6 796		8 902		9 834	
Stichprobe brutto I:						
Anzahl angeschriebene Kinder	6 000	100,0	6 000	100,0	6 000	100,0
neutrale Ausfälle						
Wegzug aus Wiesbaden	35	0,6	26	0,4	12	0,2
postalisch nicht erreichbar	278	4,6	184	3,1	187	3,1
Kind bereits in der Schule	x	x	377	6,3	x	x
Kind noch nicht in der Schule / zurückgestellt / auf weiterführender Schule	x	x	x	x	299	5,0
Stichprobe brutto II:						
nach Ausschluss neutraler Ausfälle	5 689	94,8	5 413	90,2	5 502	91,7
Stichprobe netto:						
Anzahl auswertbarer Fragebögen	3 200	53,3	2 693	44,9	2 647	44,1
Rücklaufquote brutto						
Befragte bezogen auf Ausgangsstichprobe brutto I	x	53,3	x	44,9	x	44,1
Rücklaufquote netto						
Befragte bezogen auf Stichprobe brutto II	x	56,2	x	49,8	x	48,1
1) Mit Hauptwohnsitz in Wiesbaden, Stand zum 30.06.(A), 30.09. (B), 30.12. (C) 2010 x = Angabe nicht sinnvoll Teilerhebung B: Stichprobe netto noch nicht abschließend ermittelt Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik						



Gut 2.900 Bögen wurden zurückgeschickt. Die Beteiligungsquote an der Befragung liegt zwar etwas unter der bei der ersten Teilbefragung von Eltern mit Kindern unter 3 Jahren (Tab. 2), erreicht aber für eine schriftliche Befragung mit umfangreichem Frageprogramm immer noch einen sehr hohen Wert. Knapp 300 Eltern gaben die Rückmeldung, dass ihr Kind bereits eine weiterführende Schule besucht oder der Schulbesuch noch zurückgestellt ist, so dass die Beantwortung der Fragen für diese nicht sinnvoll war. Der Blick auf die Altersverteilung (s. Tab. A5 im ANHANG) legt nahe, dass sich noch mehr Eltern aus dem gleichen Grund nicht an der Befragung beteiligt haben, ohne eine Rückmeldung darüber zu ge-

ben, oder die, da das Ende der Grundschulzeit in Sichtweite war, nicht ausreichend motiviert waren, da sie sich für ihre eigene Situation keinen Nutzen mehr davon versprachen. Während die vier Altersjahrgänge bei den angeschriebenen Kindern nahezu gleich groß sind (jeweils ca. 25 %), beträgt der Anteil der Kinder zwischen 9 ½ und 10 ½ Jahren unter den Befragten nur noch knapp 16 %.

Damit wird eine auswertbare Stichprobe von 2.647 Interviews erreicht (s. Tab. 2). Dies entspricht einer relativ guten Netto-Beteiligungsquote von 48 %. Wie bereits in der ersten Teilerhebung unterscheidet sich die Bereitschaft der Eltern, sich an der Befragung zu beteiligen, zwischen Ortsbezirken und Stadtteilen, allerdings fallen die Unterschiede im Vergleich zur ersten Befragung etwas geringer aus. Insgesamt wird in den meisten Ortsbezirken eine Beteiligungsquote zwischen 40 und 50 % erreicht (s. Tab. A1 für Rücklaufquoten nach Ortsbezirken sowie Tab. A2 nach Stadtteilen im ANHANG).

Die Gesamtheit der Grundschüler in Wiesbaden ist in der Befragung gut repräsentiert.

Abgesehen von der oben erwähnten Abweichung in der Altersstruktur wird die Gesamtheit der Grundschüler in Wiesbaden für alle betrachteten Merkmale sehr gut abgebildet: Die Verteilung auf Ortsbezirke und Stadtteile weicht nur in sehr wenigen Teilgebieten von der zugrundeliegenden Verteilung in der Bevölkerung ab, mit Differenzen von maximal 1,2 Prozentpunkten auf Ortsbezirksebene und 1,7 Prozentpunkten auf Ebene der Stadtteile, was angesichts der teils geringen Fallzahlen pro Teilgebiet noch innerhalb der üblichen Stichprobenschwankungen liegt. Selbst die Verteilung der Kinder auf die einzelnen Schulen, die in den meisten Fällen einen Anteil von 1 bis 3 % der Gesamtschülerschaft erreicht, wird in der befragten Stichprobe ziemlich gut getroffen, mit Abweichungen im Bereich von Nachkommastellen (vgl. Tab. 3).

Tab. 3:
Verteilung der Grundschüler auf Schulen insgesamt und in der Elternbefragung

Schulstatistik			Elternbefragung		
	abs.	in %		abs.	in %
Adalbert-Stifter-Schule	150	1,5	Adalbert-Stifter	36	1,4
Anton-Gruner-Schule	210	2,1	Anton-Gruner	33	1,2
Blücherschule	412	4,1	Blücher(Europa-)	105	4,0
Brüder-Grimm-Schule	167	1,7	Brüder-Grimm	35	1,3
Campus Klarenthal	23	0,2	Campus Klarenthal	-	-
Carlo-Mierendorff-Schule	189	1,9	Carlo-Mierendorff	56	2,1
Diesterwegschule	443	4,5	Diesterweg	121	4,6
Ernst-Göbel-Schule	109	1,1	Ernst-Göbel	33	1,2
Europa-Schule Dr. Obermayr e.V.	470	4,7	Europa Dr. Obermayr e.V.	106	4,0
Freie Christliche Schule Wiesb.	87	0,9	Freie Christliche Wi	12	0,5
Freie Waldorfschule Wiesbaden	134	1,3	Freie Waldorf Wi	18	0,7
Freiherr-vom-Stein-Schule	156	1,6	Freiherr-vom-Stein	36	1,4
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule	246	2,5	Friedrich-Ludwig-Jahn	65	2,5
Friedrich-von-Schiller-Schule	387	3,9	Friedrich-von-Schiller	90	3,4
Fritz-Gansberg-Schule	135	1,4	Fritz-Gansberg	34	1,3
Geschwister-Scholl-Schule	405	4,1	Geschwister-Scholl	82	3,1
Goetheschule	193	1,9	Goethe	44	1,7
Grundschule Bierstadt	353	3,6	GrS Bierstadt (Herrmann-Löns)	103	3,9
Grundschule Breckenheim	112	1,1	GrS Breckenheim	30	1,1
Grundschule Nordenstadt	268	2,7	GrS Nordenstadt	84	3,2
Grundschule Sauerland	228	2,3	GrS Sauerland	52	2,0
Grundschule Schelmengraben (+ Alfred-Delp)	456	4,6	GrS Schelmengraben	53	2,0
Gustav-Stresemann-Schule	348	3,5	Alfred-Delp(A)	27	1,0
Hafenschule	175	1,8	Gustav-Stresemann	73	2,8
Hebbelschule	303	3,0	Hafen	39	1,5
Johannes-Maaß-Schule	304	3,1	Hebbel	81	3,1
Joseph-von-Eichendorff-Schule	261	2,6	Johannes-Maaß	82	3,1
Justus-von-Liebig-Schule	309	3,1	Joseph-von-Eichendorff	82	3,1
Karl-Gärtner-Schule	199	2,0	Justus-von-Liebig	86	3,2
Kohlheckschule	262	2,6	Karl-Gärtner	61	2,3
Konrad-Duden-Schule (+ Adolf Reichwein)	320	3,2	Kohlheck	73	2,8
Krautgartenschule im Sampel	275	2,8	Konrad-Duden	72	2,7
Ludwig-Beck-Schule	183	1,8	Adolf-Reichwein (A)	29	1,1
Montessorischule Wiesbaden	152	1,5	Krautgarten im Sampel	72	2,7
Otto-Stückrath-Schule	150	1,5	Ludwig-Beck	41	1,5
Pestalozzischule	167	1,7	Montessori Wi	33	1,2
Peter-Rosegger-Schule	94	0,9	Otto-Stückrath	37	1,4
Philipp-Reis-Schule	149	1,5	Pestalozzi	44	1,7
Private bilinguale Ganztagschule	22	0,2	Peter-Rosegger	33	1,2
Riederbergschule	307	3,1	Philipp-Reis	42	1,6
Robert-Schumann-Schule	292	2,9	Private Bilinguale GT	3	0,1
Rudolf-Dietz-Schule	333	3,4	Riederberg	61	2,3
	x	x	Robert-Schumann	91	3,4
	x	x	Rudolf-Dietz	128	4,8
	x	x	Förderschulen	52	2,0
	x	x	Intern. School Naurod	7	0,3
	x	x	Schule außerhalb Wi	9	0,3
	x	x	k. A.	61	2,3
insgesamt	9 938	100,0	insgesamt	2 647	100,0

X = liegt nicht vor bzw. nicht sinnvoll

 Quelle: Schulstatistik 2010/2011,
 Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik


Die Befragung liefert durch hohe Stichproben- und Datenqualität eine gute Ausgangsbasis für die weiteren Fachplanungen

Die Daten aus der Befragung können aufgrund der hohen Beteiligung, der repräsentativen Zusammensetzung der Stichprobe und der hohen Fallzahlen als solide Informationsquelle genutzt werden für darauf basierende Planungen. Gleichwohl beinhalten die Meinungen und Einschätzungen der befragten Eltern eine subjektive Komponente, die es vor der Einleitung konkreter Maßnahmen zu bewerten und zu gewichten gilt. Die Bewertung der Elternwünsche hängt dabei von vielen Faktoren ab, wie der jeweiligen Familiensituation, der konkreten Ausgestaltung des Angebots, sowie finanziellen und organisatorischen Ressourcen und politischen Prioritäten in der Stadt. Für eine Umsetzung der Befragungsergebnisse in planerische Zielgrößen bedarf es daher spezifischer Fachkenntnisse und politischer Prioritätensetzungen.

3 Ergebnisse der Befragung

Eine Grundauszählung aller Fragen befindet sich im ANHANG. Die folgenden Kapitel geben einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse.

3.1 Familienstruktur und Erwerbssituation

Die Betreuungssituation steht in engem Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ob, in welchem Umfang und wie dringlich sich Eltern eine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder wünschen, hängt nicht zuletzt davon ab, wie stark die Eltern ins Berufsleben eingebunden sind und wie sich die innerfamiliäre Arbeitsteilung gestaltet. Umgekehrt eröffnet erst die ausreichende Verfügbarkeit von Betreuungsmöglichkeiten für viele Eltern - insbesondere Mütter - die Möglichkeit, im gewünschten bzw. erforderlichen Zeitumfang (wieder) einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Daher sei hier als erstes dargestellt, wie sich die Haushaltskonstellation und die derzeitige Erwerbssituation gestaltet.

Paarhaushalte sind die vorherrschende Familienform.

Die überwiegende Mehrheit der Wiesbadener Grundschulkinder (78 %) lebt in einem Paarhaushalt. Immerhin 18 % der Kinder wohnen jedoch mit nur einem Elternteil in einem alleinerziehenden Haushalt ohne weiteren Partner oder weitere Partnerin - dies sind zu über 90 %

der Fälle die Mütter⁹. 4 % der Befragten ordnen sich keinem dieser beiden Familientypen zu.

Hohe Erwerbsbeteiligung bei Alleinerziehenden

Von den Alleinerziehenden sind drei Viertel erwerbstätig, 24 % in Vollzeit, 50 % in Teilzeit oder geringfügig (s. Tab. 4). Nur 21 % der Alleinerziehenden geben an, derzeit nicht erwerbstätig zu sein bzw. in Elternzeit bzw. Erziehungsurlaub. Entsprechend kann hier ein hoher Bedarf an umfassenden Betreuungsmöglichkeiten - auch in den Schulferien - vermutet werden.

Die „klassische“ innerfamiliäre Arbeitsteilung nach dem „Hausfrauenmodell“ ist ein Auslaufmodell.

Bei Paarhaushalten ist das vorherrschende Modell die Kombination aus einem Vollzeit und einem Teilzeit oder geringfügig erwerbstätigen Partner (57 %). Das „traditionelle“ Breadwinner/Hausfrauen-Modell¹⁰ (ein Partner Vollzeit, ein Partner nicht erwerbstätig bzw. in Eltern-/Erziehungszeit) befindet sich mit knapp 18 % in der Minderheit. Von immerhin 10 % der Kinder sind beide im Haushalt lebenden Elternteile bzw. Partner Vollzeit erwerbstätig. Seltener ist dagegen eine andere „progressive“ Variante der familiären Arbeitsteilung, bei der beide Partner ihre Arbeitszeit reduzieren (knapp 3 %).

Deutlich wird in dieser Übersicht, dass für die allermeisten Grundschulkinder eine Erwerbstätigkeit beider Eltern bzw. des alleinerziehenden Elternteils die Regel ist und die zeitlichen Ressourcen im Alltag durch berufliche Anforderungen limitiert sind. Auch wenn bei der familiären Arbeitsteilung die traditionelle Hausfrau nur noch selten (und vermutlich zeitlich begrenzt) anzutreffen ist und trotz eines hohen Anteils Hochqualifizierter - jeweils ca. ein Drittel der Befragten bzw. der Partner/innen haben einen (Fach-)Hochschulabschluss (s. Frage S10 im ANHANG) - kann festgestellt werden, dass Wiesbadener Familien im Hinblick auf die Ausübung einer Berufstätigkeit nur selten eine egalitäre Arbeitsteilung praktizieren.

⁹ Dies kann nur indirekt geschlossen werden aus der Angabe, wer den Fragebogen ausgefüllt hat. Von 480 Alleinerziehenden ist dies in 439 Fällen (91,5%) die Mutter des Kindes, in 26 Fällen (3,3 %) der Vater. 16 geben eine sonstige Person an.

¹⁰ Der Einfachheit halber wurde hier nicht danach selektiert, ob es sich beim Vollzeit erwerbstätigen Elternteil um die Mutter oder den Vater handelt. Der Anteil könnte also auch Hausmänner enthalten, die den Anteil „klassischer Hausfrauen“ noch weiter reduzieren würden.

Tab. 4:
Haushaltstyp und Erwerbssituation der Eltern¹⁾

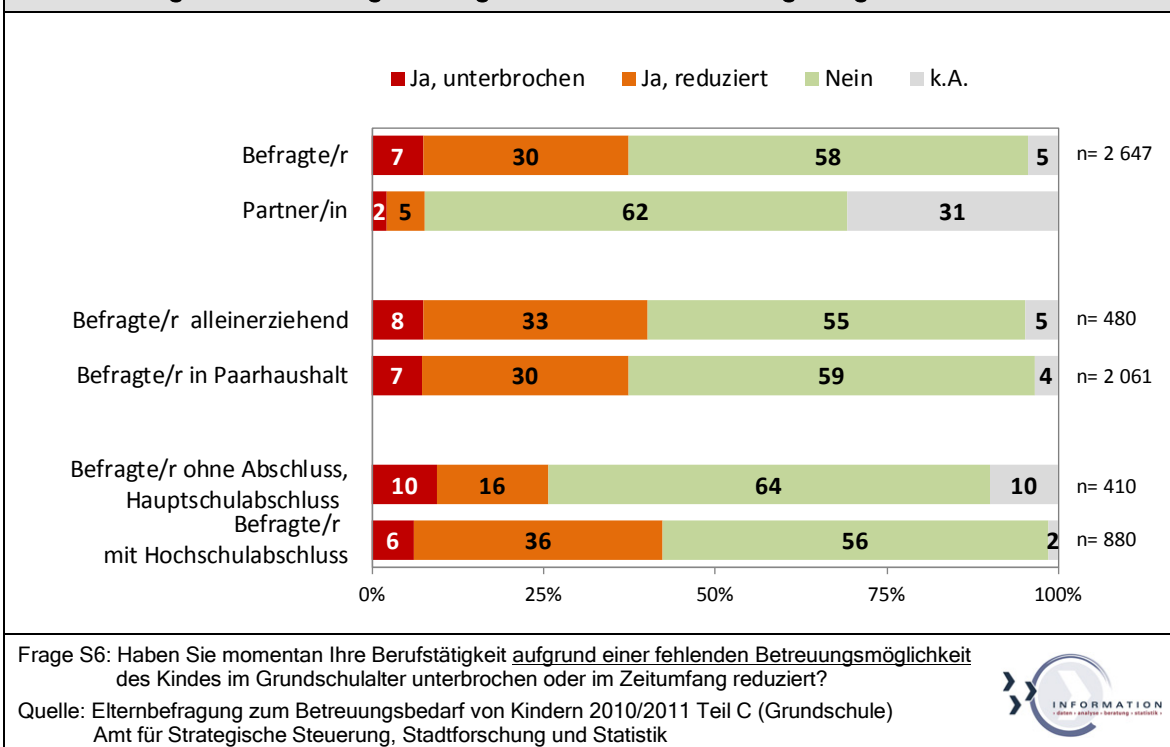
	ohne Partner/ alleinerziehend	(Eltern-) Paar- haushalt	Andere Zusammen- setzung	k.A.	insges.	
1 Paarhaushalt	0	214	0	0	214	Befragte abs. in % von allen Befragten in % (Spaltenprozent)
beide Vollzeit erwerbstätig	0,0	8,1	0,0	0,0	8,1	
	0,0	10,4	0,0	0,0		
2 Alleinerziehend	116	0	0	0	116	
Vollzeit erwerbstätig	4,4	0,0	0,0	0,0	4,4	
	24,2	0,0	0,0	0,0		
3 Alleinerziehend	242	0	0	0	242	
Teilzeit /geringfügig erwerbstätig	9,1	0,0	0,0	0,0	9,1	
	50,4	0,0	0,0	0,0		
4 Paarhaushalt	0	1 174	0	0	1 174	
1 Vollzeit 1 Teilzeit/ geringfügig et/ in Ausbildung	0,0	44,4	0,0	0,0	44,4	
	0,0	57,0	0,0	0,0		
5 Paarhaushalt	0	360	0	0	360	
1 Vollzeit 1 nicht erwerbstätig / Elternzeit	0,0	13,6	0,0	0,0	13,6	
	0,0	17,5	0,0	0,0		
6 Paarhaushalt	0	56	0	0	56	
beide TZ oder 1 TZ 1 geringfügig erwerbstätig	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1	
	0,0	2,7	0,0	0,0		
7 Paarhaushalt	0	50	0	0	50	
beide nicht erwerbstätig oder Elternzeit	0,0	1,9	0,0	0,0	1,9	
	0,0	2,4	0,0	0,0		
8 Alleinerziehend	99	0	0	0	99	
nicht erwerbstätig oder Elternzeit	3,7	0,0	0,0	0,0	3,7	
	20,6	0,0	0,0	0,0		
Sonstiges / nicht zugeordnet	23	207	66	40	336	
	0,9	7,8	2,5	1,5	12,7	
	4,8	10,0	100,0	100,0		
insges. abs.	480	2 061	66	40	2 647	
in % (Zeilenprozent)	18,1	77,9	2,5	1,5	100,0	

1) Erwerbssituation: Zuordnung aus Angaben in Frage S5 zum Befragten und Partner

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Dabei möchten viele Wiesbadener Eltern gerne mehr arbeiten als ihnen derzeit aufgrund einer fehlenden Betreuungslösung möglich ist (s. Bild 1): Mehr als ein Drittel der Befragten haben momentan ihre Berufstätigkeit reduziert, davon 7 % ganz unterbrochen, weil ihnen eine Betreuungsmöglichkeit fehlt. Dies betrifft Alleinerziehende gleichermaßen wie Befragte in Paarhaushalten. Befragte mit Universitäts- oder Fachhochschulabschluss sind deutlich stärker betroffen als Befragte mit Hauptschulabschluss oder fehlendem Schulabschluss.

Bild 1:
Reduzierung der Berufstätigkeit wegen fehlender Betreuungsmöglichkeit



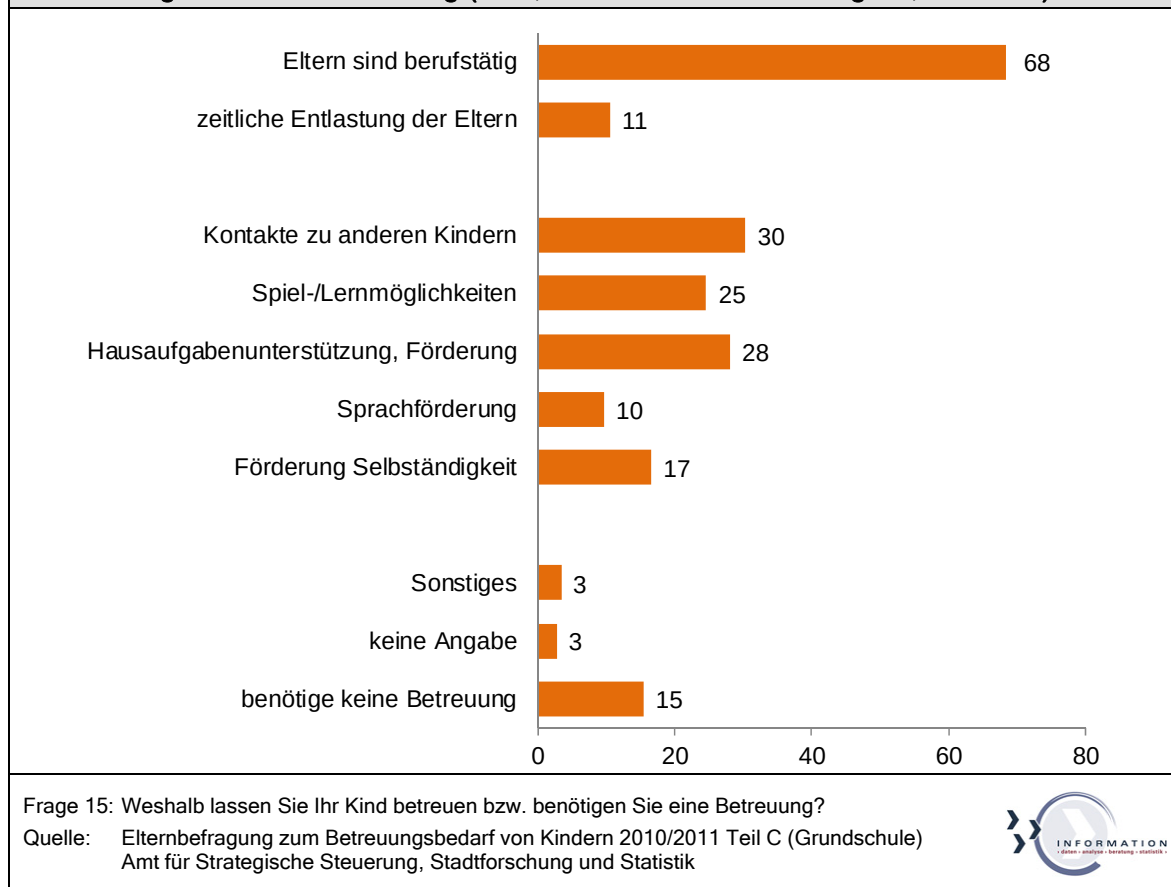
3.2 Motive für den Betreuungswunsch

Vor dem Hintergrund der eben skizzierten Haushalts- und Erwerbssituation der Eltern ist es wenig erstaunlich, dass zwei Drittel der Befragten als Begründung dafür, warum sie eine Betreuung benötigen oder Veränderungsbedarf in ihrer Betreuungssituation haben, die Berufstätigkeit der Eltern als Grund angeben (s. Bild 2). Allerdings sind auch andere Motive nicht unbedeutend: Kontakt- und Spielmöglichkeiten für die Kinder, Unterstützung bei den Hausaufgaben und Fördermöglichkeiten werden ebenfalls recht häufig genannt.

Das Betreuungsangebot an einer Schule beeinflusst einige Eltern bei der Schulwahl.

Der Bedarf an ausreichender Betreuung spielt für einige Eltern bei der Schulwahl eine Rolle. Zwar liegt es nicht im freien Ermessen der Eltern, welche Schule ihr Kind in den ersten vier Schuljahren besucht, da sich dies zunächst aus dem für den Wohnstandort zuständigen Schulbezirk ergibt. Gleichwohl wird für etwa jeden achten Wiesbadener Schulanfänger jährlich durch einen Gestattungsantrag der Eltern eine abweichende Schulwahl getroffen.

Bild 2:
Motive für gewünschte Betreuung (in %, Mehrfachantworten möglich, n=2.674)



In der Befragung geben nur 42 % der Eltern an, dass das dortige Betreuungsangebot nicht wichtig war für die Wahl der Schule. Für rund 30 % war das Angebot der wichtigste Grund, für weitere 26 % ein wichtiger Grund, aber andere Gründe waren wichtiger (s. Frage 4 im ANHANG). Hierbei gibt es große Unterschiede im Stadtgebiet und nach Schulbezirken, was sowohl unterschiedliche Angebote vor Ort als auch unterschiedliche Elternansprüche widerspiegelt.

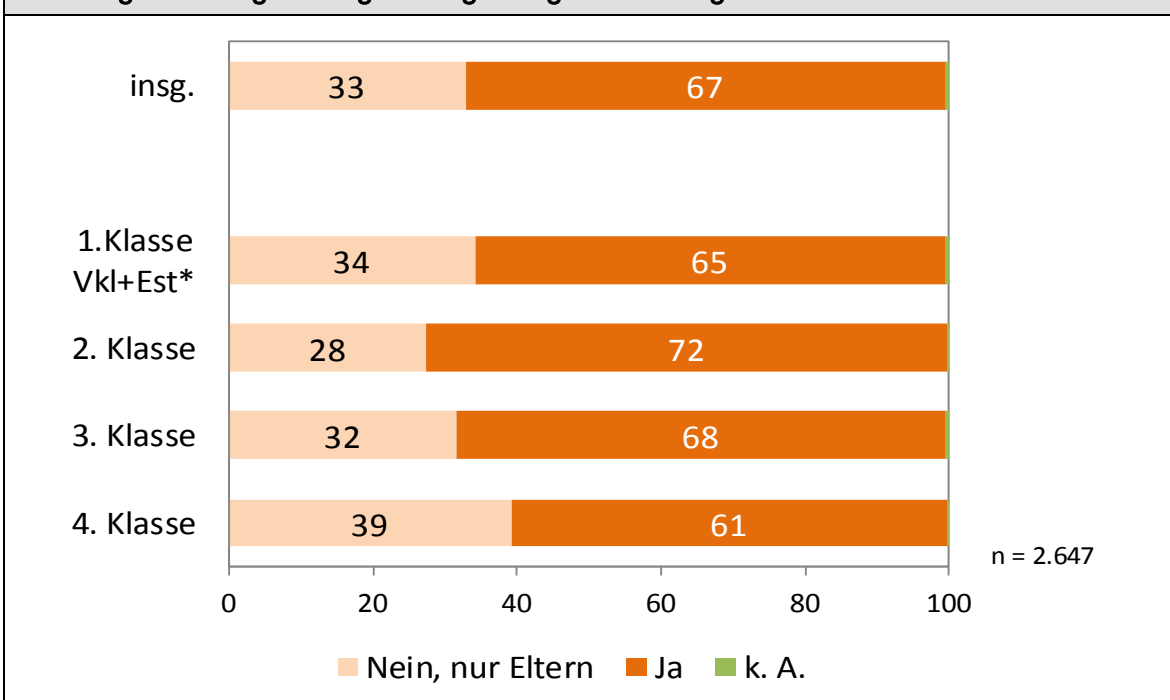
3.3 Derzeitige Betreuungssituation

Für etwa ein Drittel der Grundschulkinder nutzen die Eltern derzeit außerhalb des Unterrichts keine regelmäßige Möglichkeit zur Tagesbetreuung.

Zwei Drittel der Wiesbadener Grundschulkinder werden nach Auskunft der Eltern tagsüber außerhalb des regulären Unterrichts regelmäßig von anderen Personen oder in einer Einrichtung betreut. Dieser Anteil schwankt leicht zwischen den Jahrgangsstufen, allerdings ohne klaren

Trend (Bild 3). Öffentliche Betreuungsangebote an der Grundschule und an Kindertagesstätten haben dabei gegenüber privat organisierten Betreuungsformen einen weitaus bedeutenderen Anteil (s. Bild 4): Über 80 % der Kinder werden in „institutioneller“ Form in einer Einrichtung betreut, davon die meisten direkt an der Grundschule, während insgesamt nur 18 % ausschließlich außerhalb einer „Betreuungsinstitution“ betreut werden. Bemerkenswert ist dennoch der Anteil verwandtschaftlicher Lösungen: Mehr als ein Fünftel der Eltern gibt an, für die Tagesbetreuung dauerhaft (auch) auf die eigenen Eltern bzw. andere verwandte Personen zuzugreifen. Bei 4 % der Kinder sind ältere Geschwister regelmäßig mit dieser Aufgabe betraut.

Bild 3:
Derzeitige Nutzung von regelmäßiger Tagesbetreuung außerhalb der Familie



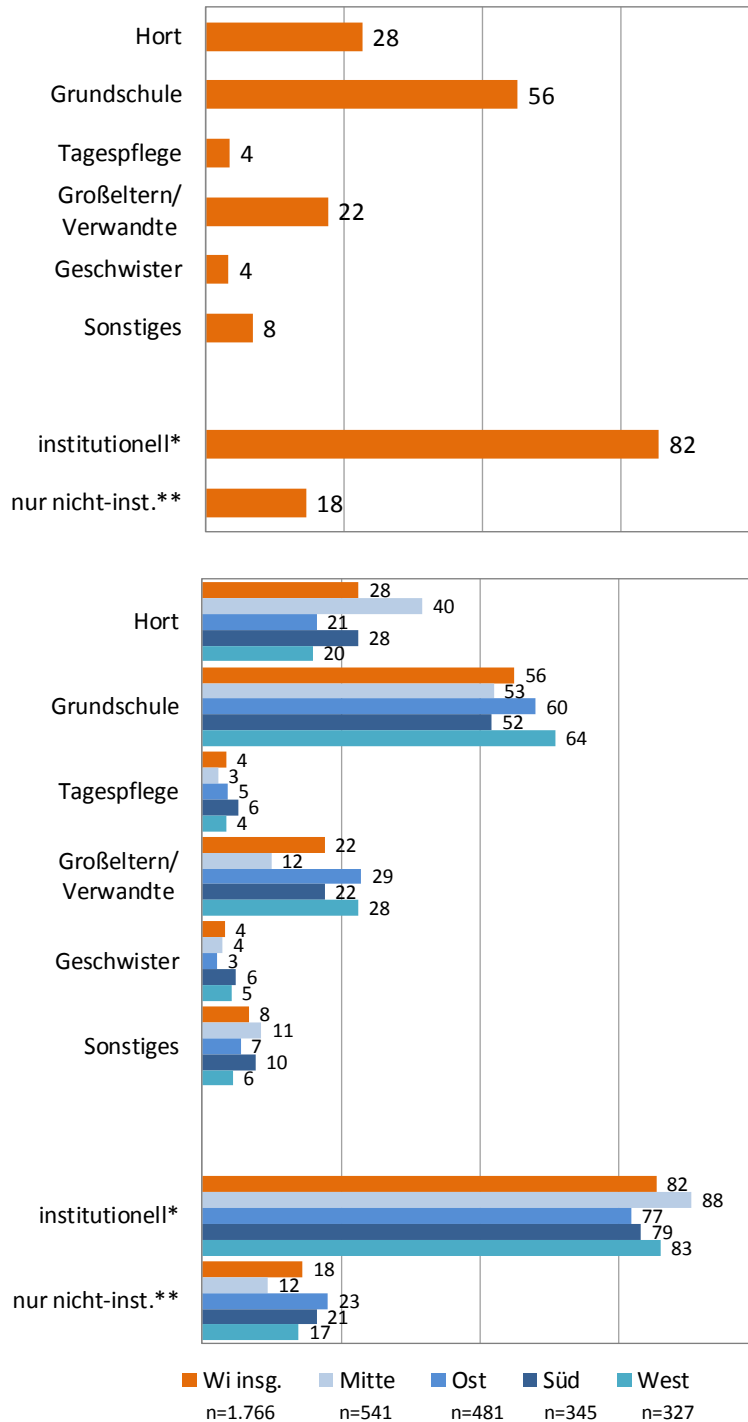
* 1. Klasse + Vorklasse + Eingangsstufe

Frage 5: Wird Ihr Kind momentan außerhalb des Unterrichts tagsüber regelmäßig durch andere Personen betreut?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 - Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Bild 4:
Wo / durch wen wird das Kind derzeit betreut?
(in % von Eltern mit Betreuung, Mehrfachantworten möglich)



* institutionell=Grundschule, KiTa/Hort

** nur nicht-institutionelle=Tagespflege, Großeltern/Verwandte, Geschwister, Sonstiges

Frage 5: Wird Ihr Kind momentan außerhalb des Unterrichts tagsüber regelmäßig (mind. 1 Mal pro Woche) durch andere Personen betreut?

Frage 5a: Durch wen wird Ihr Kind regelmäßig betreut?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Insgesamt gibt es zwischen den Klassenstufen kaum merkliche Unterschiede darin, über wen die Kinder betreut werden. Der Anteil Hortbetreuung liegt zwar bei der ersten Jahrgangsstufe ein paar Prozentpunkte höher und der Anteil Grundschulbetreuung etwas niedriger im Vergleich zu den Zweitklässlern, die Abweichungen sind jedoch sehr gering und relativieren sich in den nachfolgenden Jahrgängen.

Räumliche Unterschiede

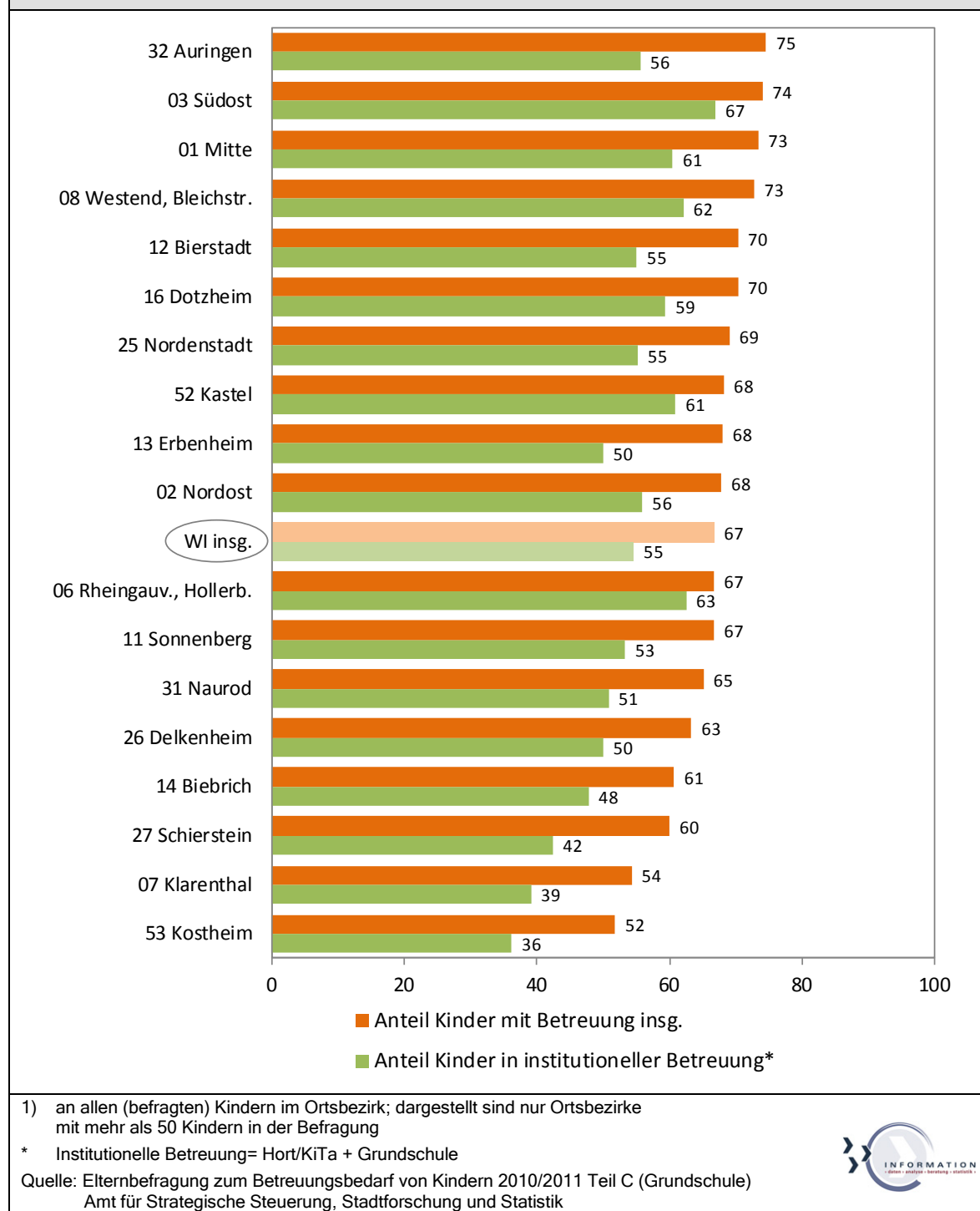
Eher schon sind stadträumliche Unterschiede erkennbar: Im Schulplanungsbezirk¹¹ Mitte besuchen knapp 40 % der betreuten Grundschulkinder einen Hort und nur 12 % werden über Großeltern oder sonstige Verwandte betreut. In den Planungsbezirken Ost und West besuchen dagegen insgesamt nur 20 % der betreuten Kinder einen Hort, während ca. 28 % von den Großeltern betreut werden.

Der Anteil, den öffentlich bereitgestellte Betreuungsangebote an der insgesamt von den Eltern genutzten Betreuung ausmachen, variiert deutlich zwischen verschiedenen Teilgebieten der Stadt.

In Bild 5 sind die Unterschiede in der Betreuungsquote zwischen Ortsbezirken erkennbar, wobei nur die Ortsbezirke abgebildet sind, in denen für mindestens 50 Kinder auswertbare Angaben vorliegen: Die „Gesamtbetreuungsquoten“ (also sowohl öffentliche Einrichtungen als auch private Lösungen zusammengefasst) schwanken zwischen 52 % bzw. 54 % in Kostheim und Klarental bis hin zu 75 % in Auringen und knapp darunter in den innerstädtischen bzw. stadtnahen Gebieten Südost, Mitte und Westend/Bleichstraße. Erkennbar ist in der Abbildung auch, wo die Betreuung in Einrichtungen mehr oder weniger umfangreich durch andere Betreuungslösungen ergänzt wird: Während der Anteil Kinder, die in Einrichtungen betreut werden, im Rheingauviertel/Hollerborn mit 63 % fast an die Quote der insgesamt betreuten Kinder (67 %) heranreicht, decken beispielsweise in den Ortsbezirken Auringen, Erbenheim oder Schierstein andere Betreuungslösungen einen deutlich höheren Anteil an der insgesamt genutzten Betreuung ab.

¹¹ Die Zuordnung der Schulbezirke zu 4 räumlichen Planungsbezirken folgt dem Schulentwicklungsplan 2010-2015 und ist in Tab A7 im ANHANG nachvollziehbar.

Bild 5:
Anteil betreuter Kinder nach Ortsbezirken¹⁾



Von den Kindern, die an der Grundschule betreut werden, geschieht dies nach Auskunft der Eltern bei jedem zweiten (51 %) durch das Angebot eines Eltern-/Fördervereins, etwa ein Drittel (34 %) im Rahmen einer Betreuenden Grundschule (BGS) und 14 % über eine

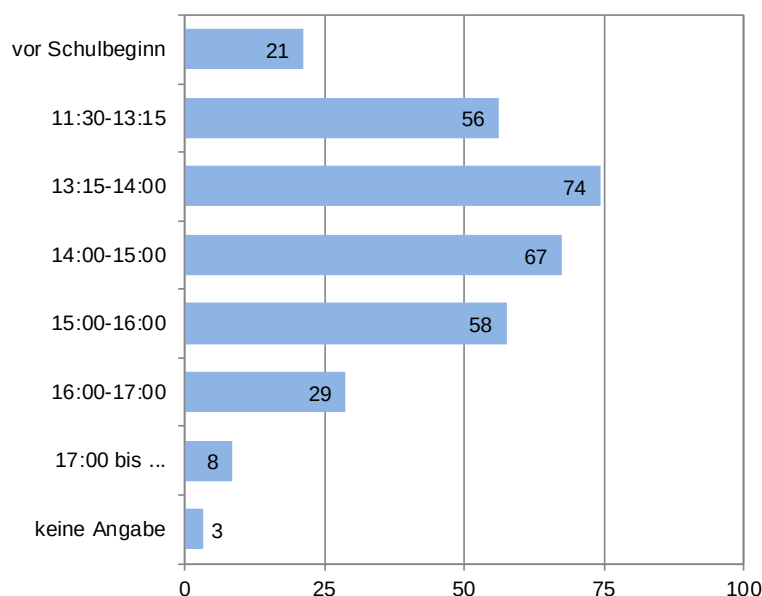
Ganztagsschule, worunter auch die privaten Schulen fallen (s. Frage 5b, Tab. A11 im ANHANG). Privat initiierte Organisation spielt also derzeit eine große Rolle bei der Betreuung im Grundschulalter.

Eine Betreuung wird in der Regel an 5 Wochentagen genutzt.

Für 65 % der betreuten Grundschulkinder wird eine Betreuung an 5 Wochentagen in Anspruch genommen. Nur 12 % beschränken sich auf ein bis zwei Tage, und nur in Einzelfällen (unter 1 %) nutzen die Eltern an sechs oder allen sieben Wochentagen ein Betreuungsangebot.

Die bisher abgedeckten Betreuungszeiten fallen zum größten Teil in den Zeitraum zwischen 11:30 Uhr und 16:00 Uhr (s. Bild 6). Drei von vier betreuten Kindern nehmen den Mittagsblock zwischen 13:15 und 14:00 Uhr in Anspruch. Immerhin 29 % der Eltern mit Betreuung nutzt bereits jetzt ein Angebot zwischen 16:00 und 17:00 Uhr, und ein Fünftel (21 %) lässt die Kinder bereits vor Schulbeginn betreuen. Bezogen auf alle Grundschulkinder sind dies 19% (16:00 bis 17:00 Uhr) bzw. 14 % (vor Schulbeginn).

Bild 6:
Derzeit genutzte Betreuungszeiten
(in % von betreuten Kindern, n=1.766, Mehrfachantworten möglich)



Frage 7: Zu welchen Zeiten wird Ihr Kind momentan außerhalb des Unterrichts betreut?
Gehen Sie von einer „normalen“ Woche aus, keine Ausnahme-/Feriensituation.

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Mehr als zwei Drittel der betreuten Kinder nehmen an einem Mittagstisch außer Haus teil. Bezogen auf alle Grundschulkinder entspricht dies 46 % (s. Frage 8 Tab. A13 im ANHANG).

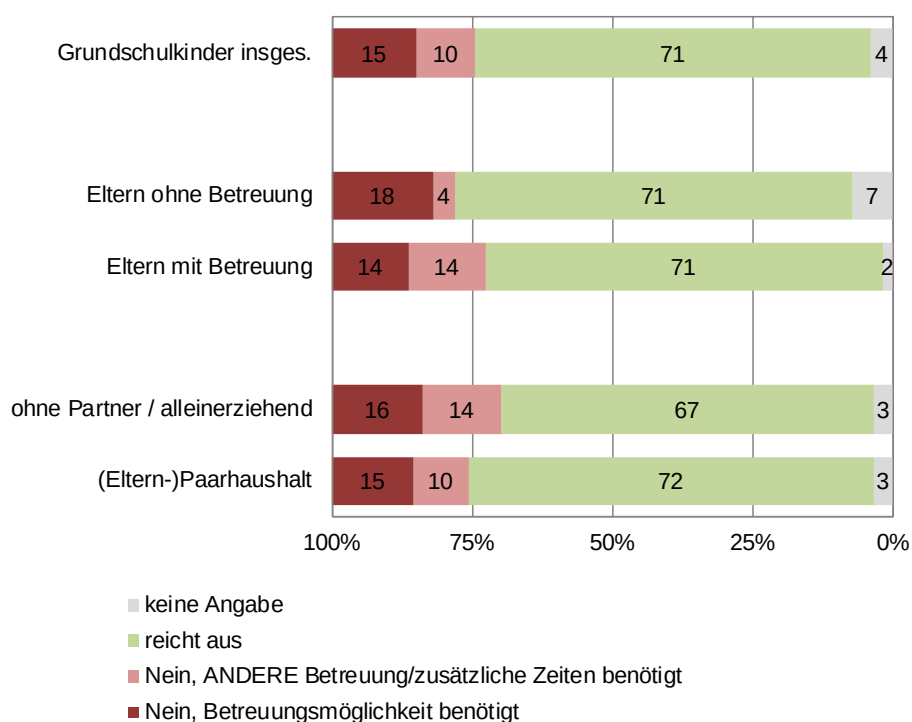
3.4 Betreuungswünsche:

Ist die Betreuungssituation derzeit ausreichend?

*Ist die Betreuungssituation
derzeit ausreichend?*

Für die überwiegende Mehrheit der Wiesbadener Eltern von Grundschulkindern ist ihre persönliche Betreuungssituation derzeit ausreichend. Immerhin für jedes 4. Kind (25 %) gibt es jedoch Bedarf an Betreuung oder ist die derzeitig verfügbare Betreuung nicht ausreichend.

Bild 7:
Ist die Betreuungssituation derzeit ausreichend?



Frage 9: Ist die Betreuungssituation Ihres Kindes tagsüber im Moment für Sie ausreichend?
 Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Dieser Anteil mag im Vergleich zur Bedarfslücke bei den Kindern unter drei Jahren zunächst nicht so dramatisch wirken. Der von den Eltern geäußerte (zusätzliche) Bedarf ist jedoch vor dem Hintergrund zu sehen, dass für Kinder im Grundschulalter bereits durch den Schulbe-

such ein gewisser Zeitraum an „Fremdbetreuung“ abgedeckt wird und zudem neben der regulären Unterrichtszeit im Vergleich zu den Kleinkindern für einen höheren Anteil bereits ein außerhäusliches Angebot besteht, wodurch (zumindest eingeschränkt) eine Berufstätigkeit oder andere Zeitnutzung der Eltern möglich ist, während Eltern von Kindern im Krippenalter ohne reguläre Betreuung tagsüber meist keine Möglichkeit dazu haben. Dennoch haben für mehr als jedes 3. Grundschulkind die Eltern (meistens die Mütter) ihre Berufstätigkeit derzeit reduziert oder ganz aufgegeben, weil sie keine oder keine ausreichende Betreuungsmöglichkeit haben (s. Abschnitt 3.1 sowie Bild 1).

Hochgerechnet auf 9.800 Grundschulkindern zum Zeitpunkt der Befragung entspricht der Anteil von 15 % mit Bedarf an einer Betreuungsmöglichkeit 1.470 Kindern und der Anteil von 15 % mit Bedarf an anderer / verbesserter Betreuung 980 Kindern.

Erstaunlicherweise unterscheidet sich die Höhe des Änderungsbedarfs im Schnitt kaum zwischen Eltern, die bereits eine Betreuungsmöglichkeit nutzen und denjenigen, die dies derzeit nicht tun, sowie danach, ob es sich um einen Paarhaushalt handelt oder eine Ein-Eltern-Situation (s. Bild 7). Allerdings gibt es stadträumliche Unterschiede. So äußern z.B. Eltern in Sonnenberg und Bierstadt deutlich seltener ungedeckten Betreuungsbedarf im Vergleich zu Eltern in den innerstädtischen Ortsbezirken Mitte und Rheingauviertel/Hollerborn.

3.5 Zeitumfang und Zeitblöcke der gewünschten Betreuung

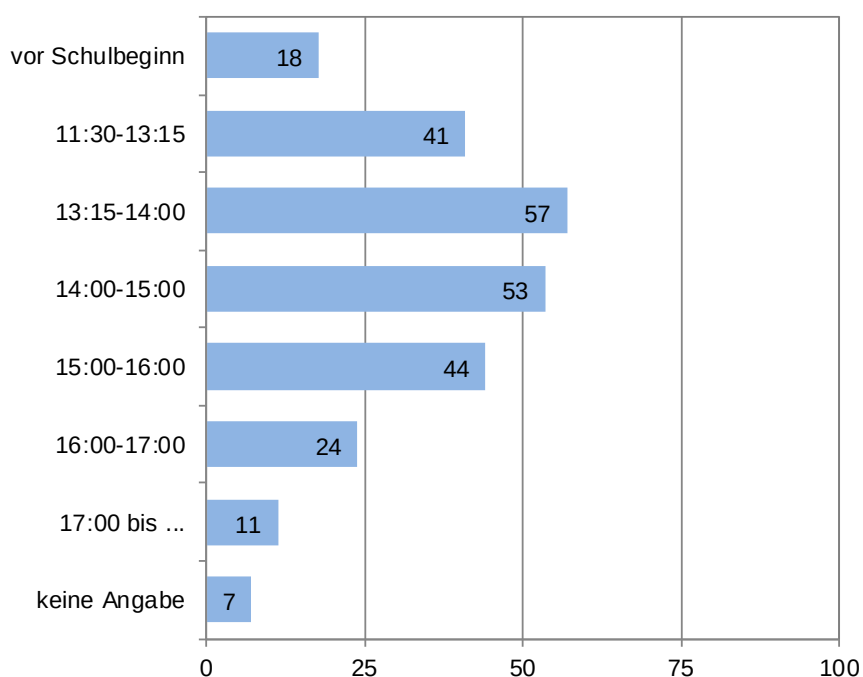
In welchem Zeitumfang wird eine Tagesbetreuung gewünscht?

Eltern, deren Betreuungssituation derzeit nicht ausreicht und die sich eine Betreuungsmöglichkeit wünschen - dies waren 401 oder 15 % von allen 2.647 Befragten - wurden noch nach ihren genaueren Anforderungen gefragt. Die gewünschten Zeitblöcke v - ähneln stark den Zeitblöcken, die von Eltern mit Betreuung bisher genutzt werden können (vgl. Bild 8 und Bild 6). Mehr als die Hälfte

te benötigt über die Mittagszeit hinaus eine Betreuung bis mindestens 15 Uhr. Auch die nachfolgenden Zeitblöcke bis 17 Uhr finden noch relativ guten Zuspruch. Nach 17 Uhr wünscht sich nur noch eine kleinere Gruppe von Eltern eine regelmäßige Betreuung (11 % derjenigen mit Betreuungswunsch).

Nicht unbedeutend ist der Anteil von Eltern, die sich bereits vor Schulbeginn eine Betreuungsmöglichkeit wünschen: Immerhin für fast jedes 5. Kind, für das eine Betreuung gewünscht wird, wäre dies nach Aussage der Eltern erforderlich.

Bild 8: Gewünschte Betreuungszeiten von Eltern, die sich eine Betreuung wünschen¹⁾
(n=401, Angaben in %)



1) Ohne Eltern, die bereits eine ausreichende Betreuung haben, ohne Eltern mit Veränderungsbedarf ihrer Betreuung

Frage 10: Zu welchen Tageszeiten benötigen Sie für Ihr Kind momentan eine Betreuungsmöglichkeit außerhalb des Unterrichts?

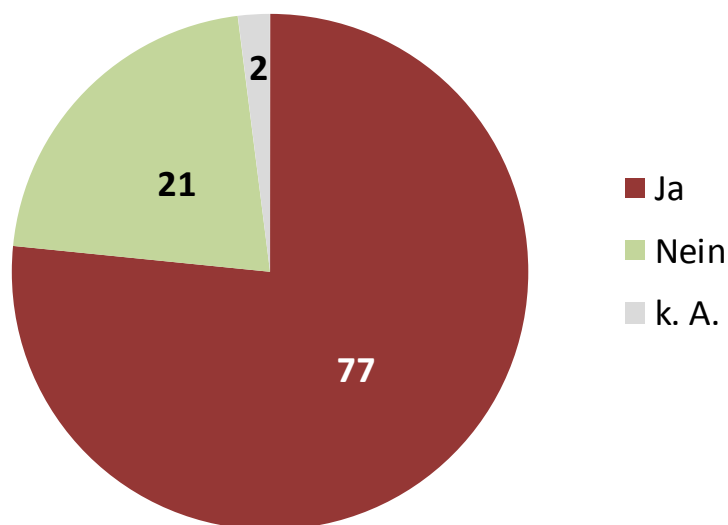
Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Gewünschtes Angebot
Mittagstisch

Den gewünschten Zeitblöcken entsprechend hoch fällt der Wunsch nach einem Angebot mit Mittagstisch aus. Für 3 von 4 Kindern mit bisher ungedecktem Bedarf an einer Betreuungsmöglichkeit wird dies gewünscht (Bild 9).

Bild 9:
Wunsch Mittagstisch von Eltern, die sich eine Betreuungsmöglichkeit wünschen¹⁾
(Angaben in %, n=401)



1) Ohne Eltern, die bereits eine ausreichende Betreuung haben, ohne Eltern mit Veränderungsbedarf ihrer Betreuung

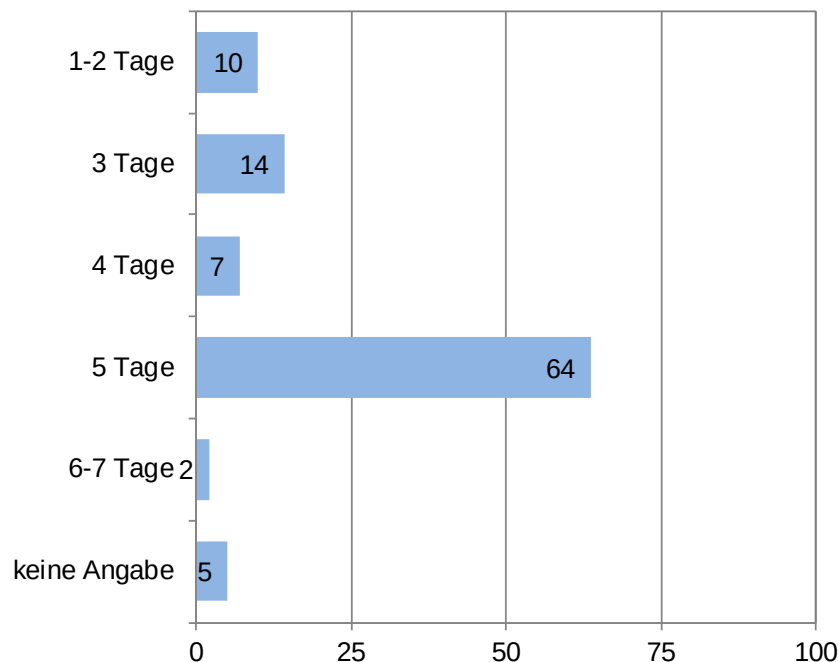
Frage 12: Benötigen Sie ein Angebot mit Mittagstisch?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Eltern, die bislang keinen Betreuungsplatz nutzen können und eine Betreuungsmöglichkeit wünschen, benötigen diese überwiegend an 5 Tagen die Woche (65 %). Für etwa ein Fünftel wären drei bis vier Tage ausreichend. Nur für sehr wenige Eltern, die laut Selbstausskunft eine Betreuung benötigen, wäre ein Angebot an maximal 2 Tagen pro Woche ausreichend (9 %) (Vgl. Bild 10 und Frage 11/ Tab. A16 / im ANHANG).

Bild 10:
Benötigter Betreuungsumfang von Eltern, die sich eine Betreuungsmöglichkeit wünschen ¹⁾
(Angaben in %, n=401)



1) Ohne Eltern, die bereits eine ausreichende Betreuung haben, ohne Eltern mit Veränderungsbedarf ihrer Betreuung

Frage 11: An wie vielen Tagen pro Woche benötigen Sie diese Betreuung?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



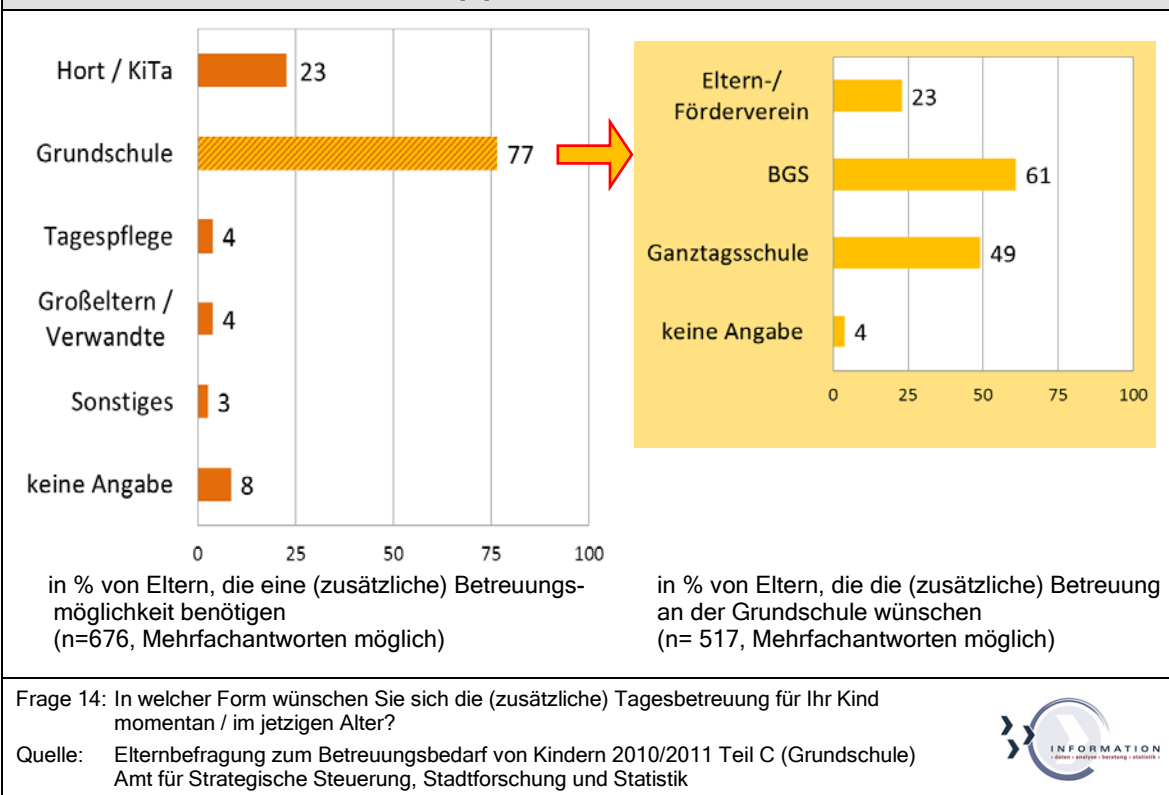
3.6 Gewünschte Betreuungsform

*In welcher Form / über wen
 wird Betreuung gewünscht?*

*Bevorzugt wird eine Betreuungs-
 lösung direkt an der Grund-
 schule ...*

Eltern, die sich einen Platz wünschen und Eltern, die Veränderungsbedarf in ihrer Betreuungssituation haben, wurden auch danach gefragt, wo bzw. durch wenn dieses sie dieses am liebsten hätten. Dabei konnten mehrere Möglichkeiten gewählt werden. Die meisten Eltern (77 %), die eine Betreuung wünschen oder Veränderungsbedarf bei ihrer Betreuung haben – dies sind 676 bzw. 25 % der befragten Eltern – hätten gerne eine Betreuungsmöglichkeit, die direkt an der Grundschule angesiedelt ist. Etwas weniger als ein Viertel wünscht sich die Betreuung im Hort bzw. an einer Kindertagesstätte. Andere, privat organisierte Lösungen werden nur von einer sehr kleinen Minderheit von Eltern gewünscht (s. Bild 11).

Bild 11:
Wo / durch wen wird die Betreuung gewünscht?



... relativ unabhängig von der Trägerschaft.

Diejenigen Eltern, die eine Betreuung an der Grundschule wünschen (n=517 Kinder), wurden auch noch danach gefragt, in welcher Trägerschaft sie das Betreuungsangebot wünschen. Hierbei kreuzten die wenigsten Eltern nur eine der drei Optionen an. Dies zeigt, dass die Trägerschaft für die Eltern mit Betreuungswunsch zunächst nachrangig ist. Es ergibt sich dennoch eine ungleiche Verteilung im Zuspruch: Mehr als die Hälfte (61 %) wollen ein Angebot im Rahmen einer Betreuenden Grundschule nutzen. Knapp jede/r zweite Befragte (49 %) wählt die Option Ganztagschule, während nur 23 % einen Eltern/Förderverein befürworten. Somit ist dieses Betreuungsangebot für Eltern mit ungedecktem Betreuungsbedarf nicht die bevorzugte Lösung. Hieraus lässt sich jedoch nicht auf eine generelle Geringschätzung dieser Trägerform durch alle Eltern schließen. Zum einen handelt es sich hierbei nur um die (kleinere) Teilgruppe von Eltern mit bisher ungedecktem bzw. zusätzlichem Betreuungsbedarf, die dies an der Grundschule wünschen. Zum anderen ist diese Angabe innerhalb der

Befragung auch davon geprägt, was die Eltern kennen bzw. welches Angebot es an der Schule ihres Kindes gibt (s. Tab. 5), und mit welchen Kosten dies verbunden ist.

Tab. 5:
Gewünschte Betreuungsform nach Betreuung,
die an der Schule des Kindes angeboten wird (in %)¹⁾

Betreuung gewünscht durch...	insges.	Betreuungsform an derzeitiger Schule			
		BGS	Eltern-/Förderverein	Privatschule*	Sonstiges*
Eltern-/ Förderverein	22,8	9,8	32,2	5,9	4,5
BGS	60,9	74,0	55,4	41,2	59,1
Ganztagsschule	49,1	42,6	50,0	64,7	59,1
keine Angabe	3,9	4,4	3,8	0,0	4,5
insges. in %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insges. abs.	517	204	314	17	22

1) Eltern, die sich eine Betreuungsmöglichkeit wünschen oder Veränderungsbedarf haben, ohne Eltern mit ausreichender Betreuungssituation

* Geringe Prozentuierungsbasis

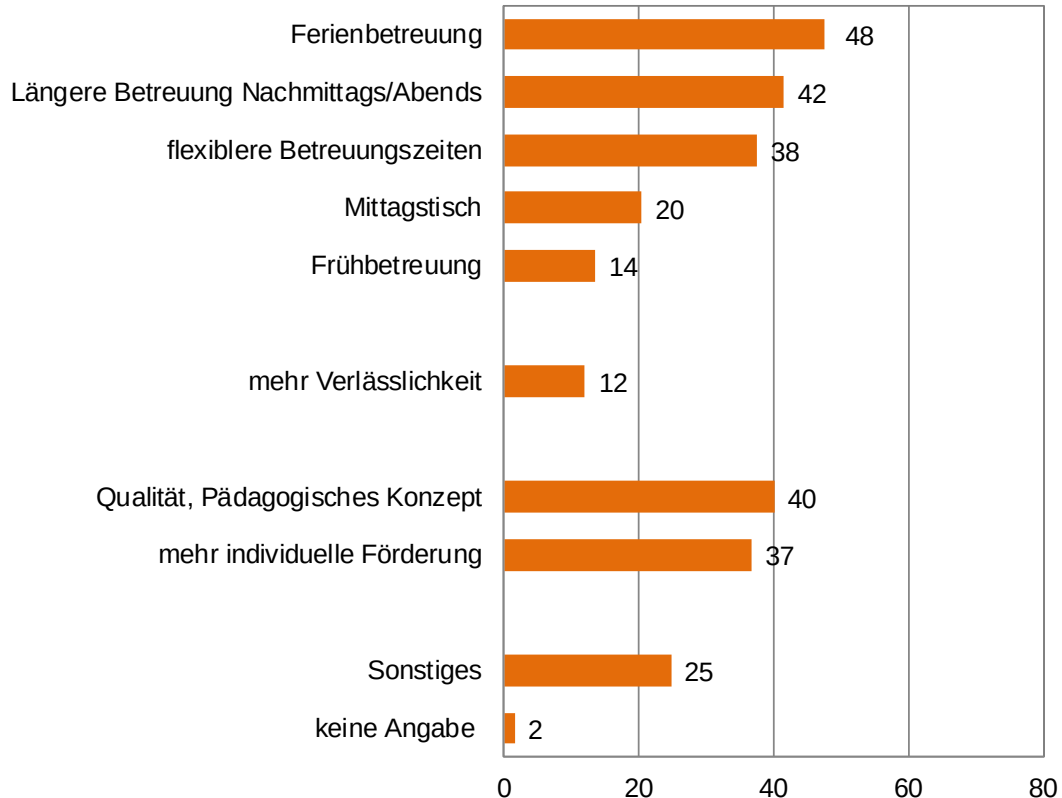
Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



3.7 Veränderungswünsche bei der Betreuung

Eltern, deren Betreuung bisher nicht ausreicht und die sich daher ein verändertes Betreuungsangebot wünschen - dies waren mit 275 Eltern 10 % der Befragten - wurden gefragt, was an ihrer Situation verbessert werden müsste. Die meisten Wünsche haben mit einer Ausdehnung der abgedeckten Betreuungszeiten zu tun. Insbesondere in den Schulferien, aber auch nachmittags und abends reicht die Betreuung für viele Eltern nicht aus (s. Bild 12). Mehr als drei Viertel der Wünsche nach ausgehenderen Betreuungszeiten bezieht sich auf Schlusszeiten nach 16 Uhr 30 (s. Tab. A20 im ANHANG). Allerdings handelt es sich hierbei nur noch um eine kleine Teilgruppe von allen Befragten.

Bild 12:
Was müsste an der Betreuungssituation verbessert werden?¹⁾
(in %, n=275, Mehrfachantworten möglich)



1) Eltern mit Veränderungsbedarf in ihrer Betreuung

Frage 13: Was müsste an Ihrer Betreuungssituation verbessert werden?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Viele Eltern wünschen sich eine Verbesserung hinsichtlich der pädagogischen Ausrichtung.

Neben diesem „quantitativen“ Bedarf ist auch die „qualitative“ Verbesserung der Betreuungssituation für viele Eltern ein wichtiges Anliegen. 40 % der Eltern mit Veränderungswünschen sehen Verbesserungsbedarf bei der pädagogischen Qualität. Fast genauso viele (37 %) wünschen sich eine bessere individuelle Förderung ihres Kindes im Rahmen eines Betreuungsangebotes.

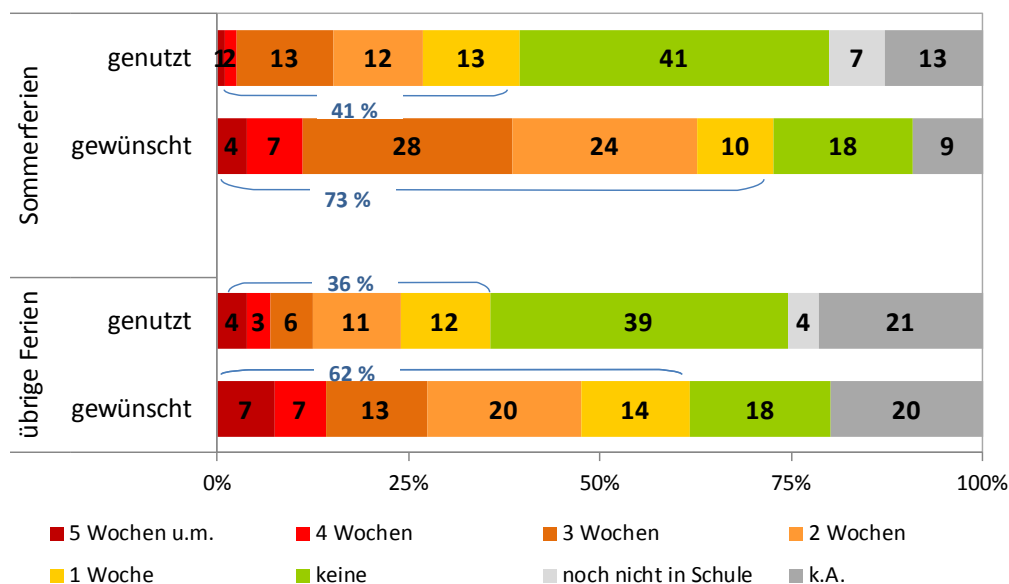
Einige Eltern ergänzen die vorgegebene Liste. Neben Wünschen zur inhaltlichen Gestaltung der Betreuung (v.a. bessere Hausaufgabenunterstützung, aber z.B. auch Sportangebote) werden hier von einigen verlässliche Anfangs- und Endzeiten sowie die (als zu hoch empfundenen) Kosten der Betreuung thematisiert.

3.8 Ferienbetreuung

Der Wunsch nach Ferienbetreuung übersteigt den bisherig genutzten Umfang deutlich

Viele Eltern stellen die Schulferien vor ein Betreuungsproblem, da der Jahresurlaub selten ausreicht um alle Ferienzeiten abzudecken. Der Wunsch nach einem Betreuungsangebot während der Ferien und die bisherige Nutzung eines solchen Angebots klaffen bei vielen Wiesbadener Eltern weit auseinander: Nur 41 % haben in den zurückliegenden Sommerferien mindestens eine Woche ein Betreuungsangebot genutzt (s. Bild 13), wobei private Lösungen wie z.B. Großeltern nicht berücksichtigt sind. Insgesamt 73 % wünschen sich aber ein Angebot für mindestens eine Woche. Ähnlich sieht es für die übrigen Ferien aus: 36 % der Eltern mit Grundschulkindern haben im letzten Schuljahr für mindestens eine Ferienwoche ein Angebot genutzt, 62 % würden gerne ein Angebot von mindestens einer Woche nutzen.

Bild 13:
Genutzte und gewünschte Betreuung während der Schulferien (in %)



Frage 19: Haben Sie für Ihr Kind im letzten Schuljahr (2009/2010) eine Ferienbetreuung genutzt?
 (z.B. städtisches Ferienprogramm oder anderen Anbieter;
nicht private Betreuung durch Oma o.ä.)

Frage 20: Wenn Sie wohnortnah und kostengünstig die Möglichkeit hätten, während der Schulferien eine Ferienbetreuung zu nutzen, in welchem Umfang würden Sie dies gerne tun?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Für die meisten Eltern, die eine Ferienbetreuung wünschen, ist eine Woche bei weitem nicht ausreichend: Für jedes vierte Grundschulkind wird während der Sommerferien eine Betreuung von zwei Wochen gewünscht. Mit 28 % noch etwas größer ist der Anteil der Eltern, die gerne ein Angebot für drei Wochen hätten, also die Hälfte der Sommerferien. Ein längerer Zeitraum von vier (7 %) oder mehr Wochen (4 %) wird dagegen nur noch von wenigen Eltern gewünscht.

Voraussetzung für die hier geäußerte Nutzungsabsicht ist allerdings, dass es ein kostengünstiges und wohnortnahes Angebot wäre.

3.9 Besondere Angebote

Welche Angebotsinhalte wünschen sich die Eltern im Rahmen einer Betreuung?

Neben den Wünschen zum Betreuungsumfang wurde auch danach gefragt, ob die Eltern sich bestimmte inhaltliche Angebote für ihr Kind wünschen wie Unterstützung bei den Hausaufgaben, Förderangebote zum Lesen und Schreiben oder Rechnen. Ein sehr hoher Anteil von 80 % der Eltern kreuzte mindestens eine dieser Möglichkeiten an. (s. Tab. 6). Für mehr als jedes zweite Kind wird die Hausaufgabenunterstützung gewünscht. Auch die Angebotsschwerpunkte Lesen und Schreiben (41 %) sowie Rechnen (36 %) kommt für jeweils mehr als ein Drittel der Eltern in Frage.¹² Weitere Wahlangebote werden von mehr als der Hälfte der Eltern gewünscht. Die meisten fallen in die Kategorien „Sport/Bewegung“ (Schwimmen, Fußball, Teamsportarten generell aber auch ungewöhnlicheres wie Skaten oder Yoga) sowie „Musik“ (Instrumentalunterricht, Chor) und „Kreatives/Gestalten“ (Kunst, Basteln, Werken). Auch eher naturwissenschaftlich bzw. technikorientierte Angebote werden genannt. Einige Eltern betonen zudem, dass nicht nur schwächere Schüler gefördert, sondern auch auf besondere Begabungen besser eingegangen werden sollte.

¹² Die Eltern wurden auch gefragt, ob entsprechende Angebote bereits in ausreichendem Umfang angeboten werden (s. Frage 21a im ANHANG). Da diese Nachfrage von vielen nicht oder nur unvollständig beantwortet wurde, ist diese Frage nicht sinnvoll auswertbar. Aus vielen Kommentaren auch z.B. zu Frage 13 geht jedoch hervor, dass insbesondere die Qualität der Hausaufgabenbetreuung für viele Eltern verbesserungswürdig ist.

Tab. 6:
Gewünschte Angebote im Rahmen einer Betreuung

Mein Kind braucht ein Angebot zu...	in %	abs.
Unterstützung bei Hausaufgaben	54,0	1 429
Anleitung und Förderung beim Lesen+Schreiben (Deutsch)	40,6	1 075
Anleitung und Förderung im Rechnen (Wahl-)Angebot	35,5	941
	52,2	1 381
keine Angabe zu Frage 21	20,4	540
insgesamt	100,0	2 647

Frage 21: Welche von den folgenden Angeboten braucht Ihr Kind außerhalb der Familie, z.B. in der Schule oder im Rahmen einer Betreuung?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik:



3.10 Betreuungskosten und Zahlungsbereitschaft

Für den Ausbau und Unterhalt eines öffentlichen Betreuungsangebotes haben die Kommunen in den letzten Jahren erhebliche finanzielle Mittel eingesetzt. Auch im „Familienbudget“ nehmen die Betreuungskosten oft einen bedeutenden Anteil ein, sofern es nicht die Möglichkeit gibt, auf eine kostenfreie Lösung wie z.B. Großeltern zuzugreifen.¹³

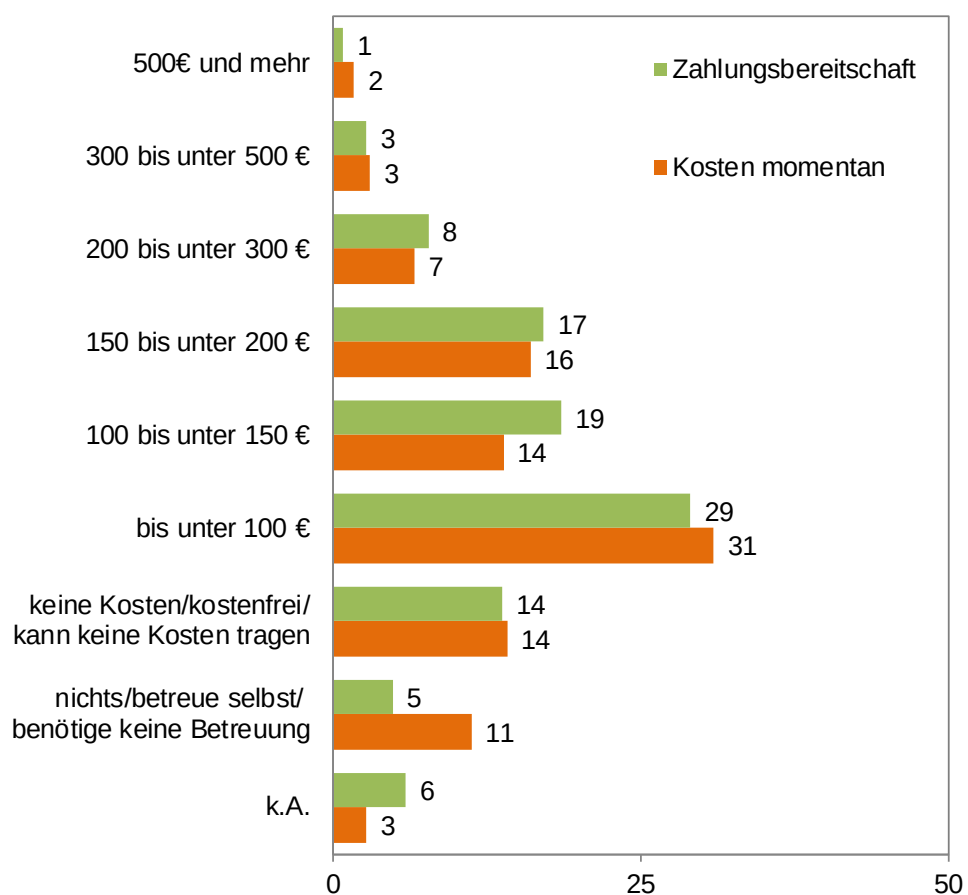
In der Befragung geben 18 % der Eltern, die nicht selbst betreuen, an, eine Kostenübernahme oder einen Beitragszuschuss zu erhalten (s. Anhang Frage 17). Dies ist zu zwei Dritteln der Fall, weil das Einkommen gering ist oder die Eltern in einer Qualifizierungsmaßnahme bzw. im Transferbezug sind. 30 % erhalten aufgrund eines Geschwisterkindes eine Vergünstigung.

Bei den meisten Eltern liegt die Zahlungsbereitschaft bei einem Betrag unter 200 €, nur 11 % kreuzen eine Kate-

¹³ Die Elternbeiträge für Betreuung in Horten bzw. im Rahmen von Kindergemeinschaftsgruppen werden für geringe Einkommen bezuschusst bzw. je nach Einkommenshöhe ganz übernommen. Die Betreuende Grundschule ist bislang (bis auf das Mittagessen) kostenfrei. Die Angebote von Eltern- und Fördervereinen an Schulen werden bislang noch nicht bezuschusst. Es besteht die Möglichkeit, über das Projekt „Schulpaten helfen“ im Schuldezernat finanzielle Unterstützung zu erhalten. Die Kosten für das Mittagessen können seit 2011 über das "Bildungs- und Teilhabepaket" im Falle geringen Einkommens (Wohngeldbezug, Bezug von Kinderzuschlag oder Bezug von Arbeitslosengeld II) ebenfalls bezuschusst werden. Sehr häufig werden auch Beitragsnachlässe für Geschwisterkinder gewährt.

gorie darüber an (s. **Bild 14**). Insgesamt übertrifft die Zahlungsbereitschaft damit im Schnitt kaum die bisher gezahlten Beiträge und fällt auch etwas schwächer aus im Vergleich zu den Eltern mit Kindern unter 3 Jahren. Allerdings kann in Tab. 7 abgelesen werden, dass es einige Eltern - wenn auch nicht viele - gibt, die für ein passendes Angebot durchaus etwas mehr bezahlen würden als momentan.

Bild 14:
Derzeitige Betreuungskosten und Zahlungsbereitschaft
(Eltern mit derzeitiger Betreuung und Eltern mit Betreuungsbedarf, n=1 960)



Frage 16: Was bezahlen Sie selbst momentan insgesamt monatlich für die Tagesbetreuung des Kindes einschließlich Verpflegungskosten?

Frage 18: Bis zu welchem monatlichen Betrag würden Sie ein Angebot zur Tagesbetreuung in Anspruch nehmen, das Ihren Wünschen entspricht?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Aussagen zur Zahlungsbereitschaft stellen keine zuverlässige Prognose dar.

Diese Befunde stehen unter dem Vorbehalt, dass Abfragen zur Zahlungsbereitschaft in einer Umfrage immer mit Ungenauigkeit behaftet sind und keine verlässliche Prognose für das tatsächliche Nachfrageverhalten darstellen. Dieses hängt von vielen verschiedenen Aspekten ab, wobei quantitative Aspekte (gebotener Betreuungsumfang), ebenso wie qualitative (z.B. Personal und pädagogische Ausrichtung, räumliche Situation und spezielle Angebote), eine Rolle in der Bewertung des Betreuungsangebots spielen und die Gewichtung je nach persönlicher Situation (Dringlichkeit des Betreuungsbedarfs und Passgenauigkeit zur aktuellen persönlichen Situation) und verfügbaren Alternativen unterschiedlich ausfallen kann.

Tab. 7:
Derzeitige Betreuungskosten und Zahlungsbereitschaft
(Nur Befragte mit Betreuung oder Betreuungsbedarf)¹⁾

Zahlungsbereitschaft	Kosten momentan										abs.
	in %	nichts/ betreue selbst	keine Kosten/ kostenfrei	bis unter 100 €	100 bis unter 150 €	150 bis unter 200 €	200 bis unter 300 €	300 bis unter 500 €	500 € und mehr	k.A.	
benötige keine Betreuung	4,8	12,3	17,0	2,3	0,0	0,6	0,8	1,7	6,1	0,0	94
kann keine Kosten tragen	13,7	34,5	32,9	10,6	4,1	2,2	5,4	1,7	3,0	21,2	269
bis unter 100 €	29,0	33,2	27,4	56,4	14,8	8,3	3,1	1,7	0,0	13,5	568
100 bis unter 150 €	18,5	13,6	11,6	20,0	46,5	11,2	10,0	0,0	3,0	7,7	362
150 bis unter 200 €	17,1	3,6	2,9	7,6	23,6	58,1	10,8	10,2	12,1	5,8	335
200 bis unter 300 €	7,7	1,8	0,7	0,2	3,0	14,7	57,7	15,3	12,1	1,9	150
300 bis unter 500 €	2,7	0,0	0,0	0,0	1,8	0,3	9,2	49,2	15,2	0,0	52
500€ und mehr	0,8	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	3,4	36,4	0,0	15
k.A.	5,9	0,9	7,6	3,0	5,9	4,5	3,1	16,9	12,1	50,0	115
insgesamt (Spalten-%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
insgesamt (Zeilen-%)	100,0	11,2	14,1	30,9	13,8	16,0	6,6	3,0	1,7	2,7	
insgesamt (absolut)		220	277	605	271	313	130	59	33	52	1960

Zahlungsbereitschaft:

Höher als momentan gezahlter Betrag

Niedriger als momentan gezahlter Beitrag

1) Frage 5 = 2 und Frage 9 Antwortmöglichkeit 2 oder 3

Frage 16: Was bezahlen Sie selbst momentan insgesamt monatlich für die Tagesbetreuung des Kindes einschließlich Verpflegungskosten?

Frage 18: Bis zu welchem monatlichen Betrag würden Sie ein Angebot zur Tagesbetreuung in Anspruch nehmen, das Ihren Wünschen entspricht?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



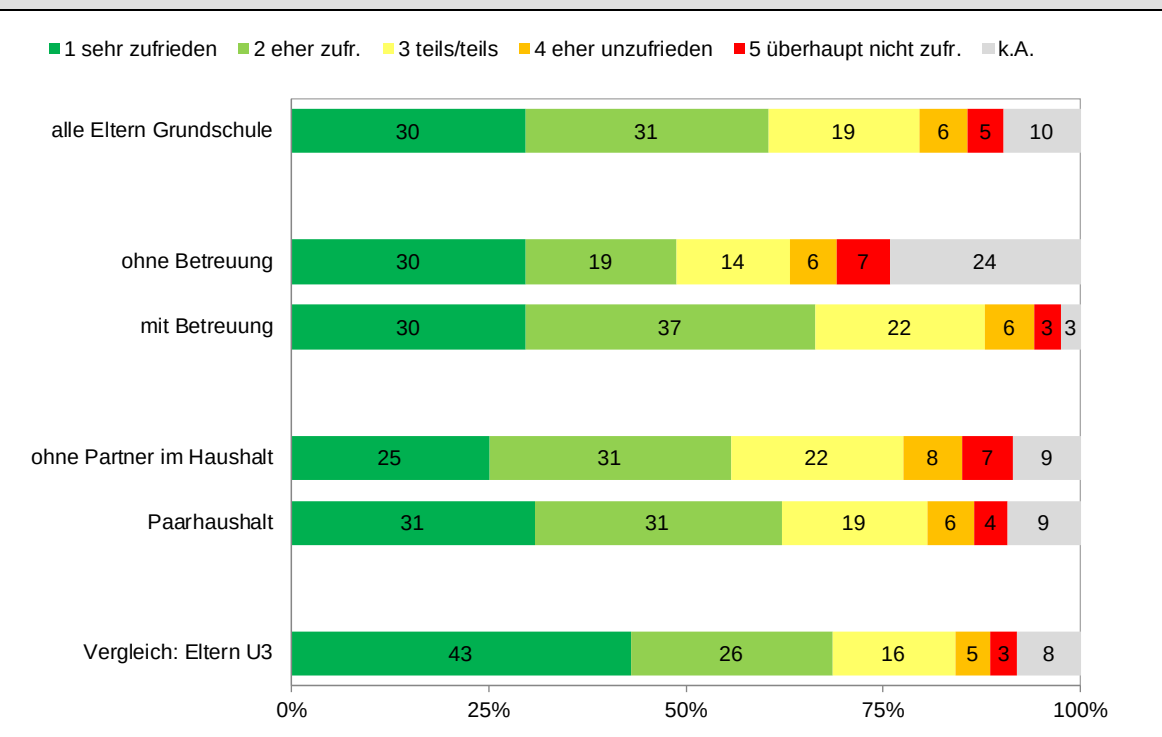
3.11 Zufriedenheit mit der Betreuungssituation

Gesamtzufriedenheit

Angesichts der vielen in der Umfrage geäußerten Schwierigkeiten fällt die Gesamtzufriedenheit mit der jetzigen Situation noch moderat aus: Mehr als die Hälfte der Befragten ist (eher) zufrieden (s. Bild 15). Eltern, die bereits eine regelmäßige Tagesbetreuung außerhalb der Unterrichtszeit nutzen, sind häufiger zufrieden als Eltern ohne Betreuungsmöglichkeit, allerdings gibt auch hier ein Anteil von 22 % der Eltern an, nur teilweise zufrieden zu sein und 9 % sind unzufrieden. Alleinerziehende Eltern ohne Partner im Haushalt sind tendenziell öfter unzufrieden als Eltern in Paarhaushalten.

Der Anteil Unzufriedener ist damit bei Eltern mit Grundschulkindern im Vergleich zu Eltern mit Kindern bis unter 3 Jahren, die bereits nicht übermäßig zufrieden waren, noch höher.

Bild 15:
Zufriedenheit mit der Betreuungssituation



Frage 22: Wie zufrieden sind Sie momentan insgesamt mit der Betreuungssituation Ihres Kindes?

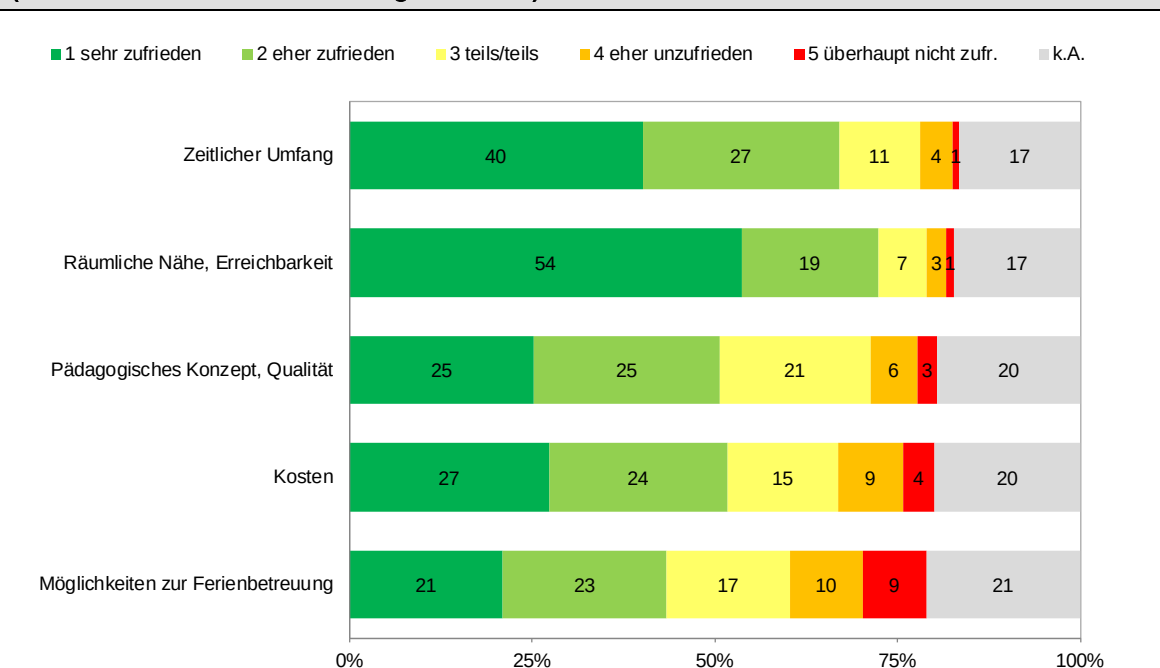
Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Zufriedenheit mit Teilaspekten

Damit Eltern mit dem Betreuungsangebot zufrieden sind, sind verschiedene Aspekte relevant. Diejenigen Eltern, die bereits regelmäßig auf eine Tagesbetreuung zurückgreifen können, sind von den abgefragten Aspekten am ehesten mit der räumlichen Nähe zufrieden (s. Bild 16). Die meisten Angebote sind an das Grundschulangebot angegliedert. Auch mit dem zeitlichen Umfang sind relativ viele Eltern zufrieden. Deutlich geringer fällt die Zufriedenheit mit der Qualität bzw. dem pädagogischen Konzept und den Kosten der Betreuung aus. Die meisten unzufriedenen Stimmen gibt es im Hinblick auf Betreuungsmöglichkeiten während der Ferienzeiten.

Bild 16:
Zufriedenheit mit Einzelaspekten der Betreuungssituation
(in %, nur Eltern mit Betreuung, n=1 766)



Frage 23: Wie zufrieden sind Sie momentan mit folgenden Aspekten?

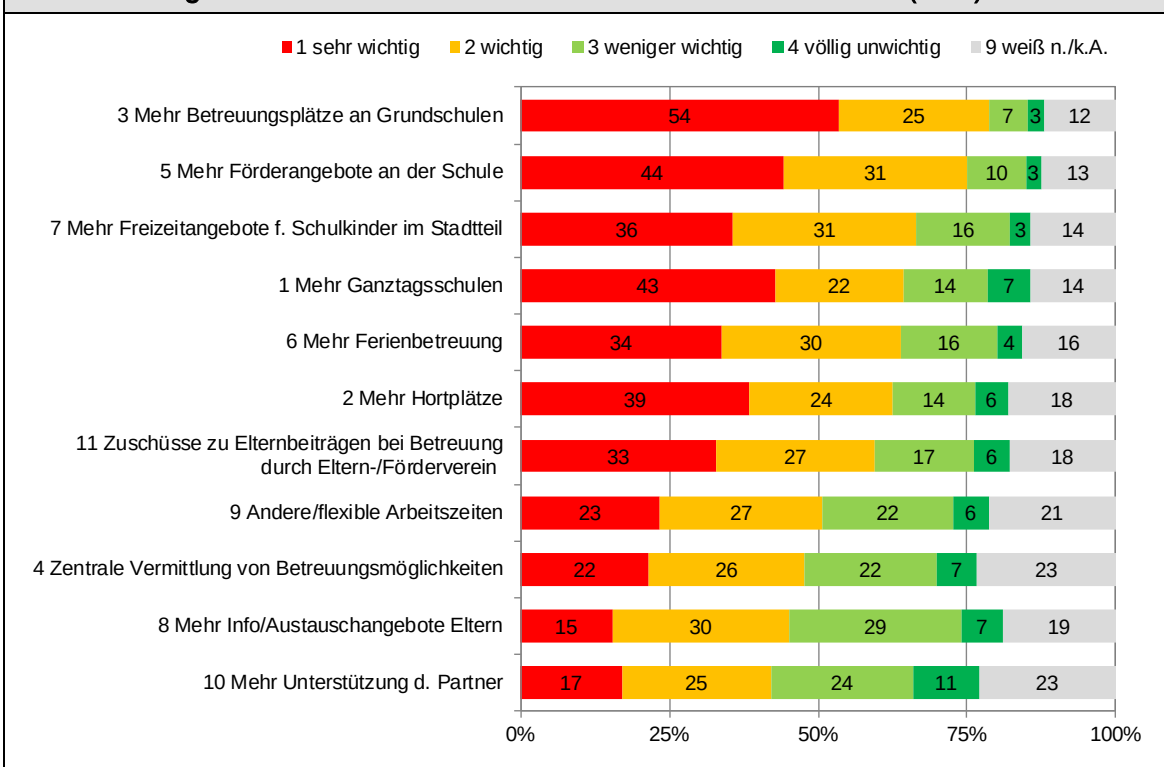
Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



3.12 Verbesserungswünsche

Die Eltern wurden neben der Zufriedenheit mit der Situation auch nach ihren Verbesserungswünschen gefragt (s. Bild 17). Die meisten Eltern sind sich einig, dass mehr Betreuungsplätze an Grundschulen erforderlich sind: Für 54 % der Befragten ist dies sehr wichtig, für weitere 25 % wichtig. Mehr als jede/r Zweite plädiert für eine Ausweitung des Angebots an Ganztagschulen (43 % sehr wichtig, 22 % wichtig). Fast genauso viele Eltern würden eine Ausdehnung des Hortplatzangebots begrüßen. Mehr Angebote werden auch während der Ferien gewünscht: Für 34 % ist dies ein sehr wichtiger, für weitere 30 % ein wichtiger Punkt, den es zu verbessern gilt.

Bild 17:
Verbesserungswünsche Wiesbadener Eltern mit Grundschulkindern (in %)¹⁾



1) Aussagen sortiert nach Höhe des Anteils „sehr wichtig“ + „wichtig“

Frage 24: Um die Betreuungssituation für Ihr Kind im Grundschulalter zu verbessern, wie wichtig wären für Sie persönlich die folgenden Punkte?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Neben dieser Ausdehnung der (quantitativen) Betreuungskapazität landet bei vielen Eltern ein Wunsch hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung ganz oben auf der Liste: 75 % der Eltern findet eine Ausdehnung der Förderangebote an Schulen wichtig (31 %) oder sogar sehr wichtig (44 %).

Eine zentrale Vermittlung von Betreuungsmöglichkeiten - von vielen Eltern mit Kinder unter 3 Jahren eine gewünschte Vereinfachung in der Platzsuche - nimmt auf der Wunschliste eher einen hinteren Platz ein, wird aber immer noch von 22 % der Eltern als sehr wichtige und weiteren 26 % als wichtige Verbesserungsmöglichkeit gesehen.

Aber auch im Freizeitbereich sehen viele Eltern mit Grundschulkindern Verbesserungsbedarf: Eine Ausdehnung des Angebots im Stadtteil finden 36 % sehr wichtig, weitere 31 % wichtig.

3.13 Weitere Ergänzungen der Befragten

Zum Abschluss der Befragung hatten die Eltern Gelegenheit, weitere Anmerkungen frei zu formulieren. Von den 2.647 befragten Eltern hat jede/r Vierte (knapp 700) dies mehr oder weniger ausführlich genutzt. Viele äußern sich explizit positiv darüber, dass die Stadt mit der Befragung auf die Eltern zugeht und sie nach ihren Problemen und Wünschen befragt. Im Großen und Ganzen wiederholen sich bei diesen freien Angaben die bereits in der Befragung benannten Schwierigkeiten durch fehlende Betreuungsmöglichkeiten oder Angebote, die die zeitlichen und inhaltlichen Ansprüche der Eltern nicht ausreichend erfüllen können. Daneben findet sich aber auch Lob und Zufriedenheit mit bestimmten Angeboten oder detaillierte Schilderungen ganz spezifischer Problemlagen, die weit über das Thema Betreuung hinausgehen.

Im Folgenden sind beispielhaft einige Zitate ausgewählt, die einen Eindruck geben sollen, was von den meisten Eltern thematisiert wird, gruppiert nach den wichtigsten Themenblöcken.

Tab. 8: Beispielzitate der Eltern

Zeitlicher Rahmen, Planbarkeit

"Bevor weiter über "bessere" Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder diskutiert wird, sollte erst mal dafür gesorgt werden, dass man mit Beginn der Schulpflicht nicht wieder zuhause bleiben muss, weil man keinen Betreuungsplatz bekommt!!!"

"Garantierte Unterrichtszeiten bspw. immer 8-14 Uhr inkl. Mittag würde sehr helfen, die Betreuung zu organisieren."

"Keine Planungssicherheit, da Elternförderverein jedes Jahr Plätze neu verteilt und Platzzu-/Absagen ca. 4 Wochen vor Sommerferien erfolgt!!"

"Durch zeitlich abweichende Betreuungszeiten von unseren 3 Kindern, ist eine berufliche Planung eines der Elternteile nahezu unmöglich. Einheitlichkeit und Zuverlässigkeit der Betreuung von Jahr zu Jahr ist absolut nötig!"

"Wir haben uns für eine Privatschule entschieden, da das Betreuungsangebot für Grundschulkinder in Wiesbaden katastrophal ist. Wir haben 3 Ablehnungen von Betreuungsvereinen an staatlichen Schulen in Wiesbaden bekommen, Absagen erst im April, so das es schwierig war die berufliche Situation zu planen. Damit ich weiterarbeiten konnte, waren wir gezwungen eine Privatschule auszuwählen."

Alleinerziehend / Vereinbarkeit mit Beruf

"Ich bin alleinerziehende Mutter von einem Kind. (Partner verstorben) Ich muss 38 Std. pro Woche arbeiten und verdiene wenig. Also liegt das ganze Problem am Geld und der Zeit. Gerade die Ferienzeit ist sehr begrenzt. Manchmal habe ich das Gefühl, dass man als Alleinerziehender noch dafür bestraft wird, dass man Arbeiten geht."

"Ich bin sehr unzufrieden mit dem Betreuungsangebot. Ich arbeite Schichtdienst und habe wechselnde Arbeitszeiten! Zu kündigen und zu hause zu bleiben kommt für mich nicht in Frage! Drückeberger gibt es genug!!! Ich lasse mein Kind alleine zu Hause und bete, dass nichts passiert!"

"Es wäre schön, wenn man einen Betreuungsplatz auch ohne Arbeit bekommen könnte, weil: - keine Betreuung=keine Arbeit. Ich finde dies nicht in Ordnung; würde gerne mehr arbeiten, aber ein Hort für 2 Kinder ist für uns nicht bezahlbar."

"Ich bin seit nunmehr fast 12 Jahren in Teilzeit beschäftigt, weil ein Ganztagsangebot mit qualifiziertem Personal (insbesondere zur Unterstützung bei den Hausaufgaben) nicht zu finden ist. Viele Angebote stellen sich als "Kinderaufbewahrung" heraus. Von pädagogischem Anspruch oder sinnvoller Freizeitgestaltung keine Spur! Würde bei entsprechender Betreuungsmöglichkeit gerne wieder Vollzeit arbeiten!"

"Es ist schwierig einen Hortplatz zu bekommen, wenn ein Elternteil zu Hause ist, doch man kann auch keine Arbeit suchen wenn man keinen Hortplatz hat. Ich bin Alleinverdienerin und das Geld ist nicht ausreichend, doch Zuschüsse bekomme ich nicht. Es ist ein Kreislauf der kein Ende nimmt."

Abschlussfrage: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



noch Tab 8.: Beispielzitate der Eltern

Ferienbetreuung

"Betreuung in den Ferien wäre für berufstätige Mütter extrem wichtig! Es gibt Paare, die Jahresurlaub so splitten müssen, dass kaum gemeinsame Ferienzeiten bleibt um die Schulferien abzudecken."

"Bei dem Ferienprogramm hat man immer keine Chance einen Platz zu kriegen!!!"

Ohne die Unterstützung von den Großeltern, hätte ich gar keine Möglichkeit zu arbeiten! Aus diesem Grund war ich 7 Jahre arbeitslos!"

"Die Angebote der Stadt zur Ferienbetreuung sind wirklich toll, aber viel, viel zu wenig."

"Das Wertvollste für uns und unsere Kinder ist seit Jahren das Ferienprogramm!! Dies sollte unbedingt weiter ausgebaut und nicht gekürzt werden! Die Plätze sind irre schnell weg . . . Also nicht genug vorhanden!"

Kosten

"Ich vermisse die Frage: "Warum nutzen Sie nicht die schulische Betreuungsmöglichkeit?" Antwort: "Ich würde gerne, sie ist aber viel zu teuer!!!" Am wichtigsten fände ich es, wenn man die Betreuung tageweise buchen könnte! Z. B. nur 3x die Woche!"

"In unserer Situation ist ein Hortplatz für 265 € ! der benötigt wird für die Betreuung bis 13.15 Uhr nicht akzeptabel. Bei Teilzeitnetto ist das die Hälfte des Verdienstes, für Mittagessen incl. 1 Stunde Betreuung pro Tag."

"Betreuung (Hortplatz) ist für uns essentiell. Allerdings sehr teuer. Gerade bei mehreren Kindern... Einrichtungen in anderen Bundesländern sind beitragsfrei! Dennoch: Mit Gold nicht aufzuwiegen."

Organisation / Trägerschaft

"Als meine Kinder eingeschult wurden, gab es kaum Betreuungsmöglichkeiten nach der Schule. Es wäre ohne privat organisierte Betreuung nicht möglich gewesen, meinen Beruf weiterhin auszuüben. Das mittlerweile sehr gute Angebot zur Betreuung in der J.v. -Eichendorff-Schule haben wir der ehrenamtlichen Arbeit vom Förderverein zu verdanken. In dieser Hinsicht könnte sich die Stadt ruhig etwas mehr involvieren."

"Mein Sohn befindet sich derzeit in der BGS. Wir finden die Betreuung super, da es sich um psychologisches Personal handelt. Dieses Lob wollen wir einmal los werden. Danke!"

"Ganztagsschulen, nicht Betreuung, mit einem abwechslungsreichen Programm zwischen akademischen u. anderen Aktivitäten macht alle glücklich! Mein Sohn ist total ausgeglichen und wir sind es auch. Baut endlich die Schulen aus."

Abschlussfrage: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



noch Tab 8.: Beispielzitate der Eltern

noch Organisation / Trägerschaft

"Wir sind sehr zufrieden mit der Betreuungssituation für das Kind, aber sehr unzufrieden damit, dass Schulkinderbetreuung in unserem Stadtteil nur durch Elterninitiativen angeboten wird und den Eltern (ich bin Vorstand) Personalverantwortung und finanzielle Haftungsrisiken aufgebürdet werden und die Bezuschussung geringer ist als für Betreuung in öffentlicher Trägerschaft."

*"Die Betreuung durch einen Förderverein ist höchst problematisch, da
> sich kaum Eltern für die Arbeit im Vorstand finden,
sie sind ja meist berufstätig
> der Verein regelmäßig in seinem Bestand bedroht ist"*

Sonstige Wünsche & Forderungen

"Es wäre falsch, nur in Krippenplätze zu investieren. Die sind auch wichtig, allerdings ist hier das Angebot schon viel größer geworden. Das Angebot an Hortplätzen und qualifizierter Hausaufgabenbetreuung ist hingegen katastrophal!"

*"Ich hoffe es wird sich etwas ändern z. B.
- mehr Ganztagschulen
- mehr qualifizierte Betreuungslehrer
- Freizeitmäßig mehr anbieten für die Kinder !! (Ferien)"*

"Ein höherer Personalschlüssel bei unserer betreuenden Grundschule wäre dringend notwendig! (2 Erzieherinnen für 36 Kinder!) Wie soll da eine qualitativ gute Arbeit zustande kommen?"

"Gäbe es Ganztagschulen mit kompetenter Hausaufgabenbetreuung u. individueller Förderung, würde ich mit ruhigem Gewissen arbeiten gehen. So bleibe ich lieber zuhause und übernehme dies selbst. Immerhin werden ja schon in der Grundschule die Weichen für die Zukunft des Kindes gestellt; mein Kind dabei zu unterstützen und fördern ist mir momentan wichtiger als meine "Karriere"!"

"Für mich ist ein Betreuungsplatz für mein Kind sehr wichtig, weil ich ihm aufgrund meiner Sprachprobleme bei seinen Hausaufgaben nicht helfen kann."

"Wichtig wäre, dass alle Kinder eine Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen könnten zu vernünftigen Preisen. Dies ist in Wiesbaden (Stichwort betreuende Grundschule) allerdings nur in sozialen Problembezirken möglich. -> Hier besteht dringend Handlungsbedarf!!!"

Abschlussfrage: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



noch Tab 8.: Beispielzitate der Eltern

Betreuungssituation ab Klasse 5

"Unsere Tochter wechselt jetzt in die 5. Klasse. Für den Hort ist sie zu groß. Und nun? Wie werden Kinder ab 10 betreut? Auch hier gibt es wenig Möglichkeiten. Schade!"

"Zukünftig wird unser Kind eine Ganztagschule in Rheinland-Pfalz besuchen, da es an den Wiesbadener Gymnasien kein ausreichendes Betreuungsangebot gibt."

"Ich finde es toll, daß es sich in der Kinderbetreuung in Deutschland etwas bewegt. Für uns kommt es leider zu spät, denn wir hatten uns für eine private Schule (damals) entscheiden müssen. Hoffentlich wird es für die jüngeren Eltern einfacher. Ab der 5. Klasse bleibt aber für uns ein Mittagstischangebot sehr wichtig. Vielen Dank."

Abschlussfrage: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



4 Zusammenfassung und Fazit

Um die Situation Wiesbadener Eltern mit Grundschulkindern hinsichtlich der Tagesbetreuung, ihre Wünsche, Bedarfe und subjektiven Bewertungen zu ermitteln, wurde eine repräsentative Auswahl von 6 000 Eltern mit Kindern im Grundschulalter angeschrieben. Davon haben 2 647 einen auswertbaren Fragebogen zurückgeschickt. Etwa 300 Kinder besuchten bereits weiterführende Schulen oder waren noch nicht eingeschult, so dass sie nicht in der Befragung berücksichtigt wurden.

Die Befragung war der dritte Teil einer dreiteiligen Serie von Elternbefragungen. Die erste Teilerhebung erstreckte sich auf Kinder unter 3 Jahren, die zweite auf Kinder im Kindergartenalter.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

Haushalts- und Erwerbssituation

- Die große Mehrheit der Wiesbadener Grundschulkin-
der (78 %) lebt in einem (Eltern-)Paarhaushalt.
- 18 % lebt mit einem alleinerziehenden Elternteil ohne
weitere/n Partner/in im Haushalt.

- Die meisten Eltern sind ins Erwerbsleben eingebunden: Von den Alleinerziehenden ist ein Viertel Vollzeit beschäftigt und die Hälfte zumindest in Teilzeit oder geringfügig. Auch von den zusammenlebenden Paaren sind nur wenige Elternteile nicht (in zumindest reduziertem Umfang) berufstätig.
- Bei den Paarhaushalten vorherrschend ist die Konstellation ein/e Partner/in in Vollzeit und ein/e in Teilzeit oder geringfügig erwerbstätige/r Partner/in (57 % der Paarhaushalte).
- Die Berufstätigkeit ist das wichtigste Motiv dafür, dass die Eltern eine Betreuungsmöglichkeit außerhalb der regulären Unterrichtszeit benötigen.
- Mehr als ein Drittel der Befragten gibt an, dass sie selbst (zumeist die Mutter) oder der Partner (deutlich seltener: der Vater) ihre Berufstätigkeit momentan aufgrund einer fehlenden bzw. nicht ausreichenden Betreuungsmöglichkeit für ihr Grundschulkind reduziert oder gar unterbrochen haben.

Nutzung von Betreuungsangeboten und Zufriedenheit

- Während bei sehr kleinen Kindern privat organisierte Betreuungspersonen oft noch sehr wichtig sind, spielen für Grundschulkinder vor allem die „institutionellen“ Angebote an der Schule, über einen Förderverein oder in einer Kindertagesstätte eine tragende Rolle.
- Immerhin 22 % der Eltern, die eine Betreuung nutzen, greifen jedoch auch regelmäßig auf die Großeltern oder sonstige Verwandte des Kindes zu.
- 71 % der Eltern geben an, dass die Betreuungssituation derzeit ausreichend sei.
- Zwar sind viele Eltern relativ zufrieden damit, dass sie mittlerweile eine Betreuung in Anspruch nehmen können. Dennoch gibt es aus Sicht vieler Eltern Verbesserungsbedarf. Dies bezieht sich neben der Ausdehnung der Betreuungszeiten und standardisierten täglichen Anfangs- und Endzeiten vor allem auch auf die inhaltliche Qualität der Betreuung.

- Problematisch ist für viele (berufstätige) Eltern auch die Abdeckung der Ferienzeiten. Das städtische Ferienprogramm wird von einigen Eltern explizit gelobt, allerdings von den Platzkapazitäten als viel zu gering eingestuft. Auch hier bleibt für viele Eltern die längerfristige Unwägbarkeit, ob sie ein Platz „ergattern“ können.
- Die Gesamtzufriedenheit fällt im Vergleich zu Eltern mit Kindern unter 3 Jahren noch etwas schlechter aus.

Organisation der Angebote

- Die meisten Eltern, die in der Befragung einen (zusätzlichen) Betreuungsbedarf angeben, wünschen sich ein Angebot, das 5 Tage die Woche abdeckt.
- Für viele wäre aber bereits ein Angebot an 2-3 Tagen pro Woche eine große Entlastung. Auch aus Kostengründen wäre dies für einige Eltern eine attraktive Option.
- Das Angebot von Elterninitiativen an vielen Standorten wird zwar von vielen als derzeit unverzichtbar gesehen und das große Engagement vieler Beteiligten gelobt. Dennoch ist dies für viele Eltern langfristig nicht die optimale Lösung.

Inhaltliche Ausrichtung und Veränderungswünsche

- Neben dem Ausbau der Platzkapazitäten und einer Ausweitung von Förderangeboten steht für viele Eltern eine Angebotserweiterung in den Ferien ganz oben auf der Wunschliste.
- Sehr häufig wird eine verbesserte Hausaufgabenbetreuung gefordert.
- Für viele ist der Ausbau von Ganztagschulen eine wichtige Verbesserungsmöglichkeit: Mehr als 60 % der Eltern in der Befragung finden dies eine wichtige oder sehr wichtige Verbesserungsmaßnahme.

Aus den vielen Kommentaren, die die Eltern bei der Befragung von sich aus ergänzt haben, wird deutlich, dass aus ihrer Sicht noch viel Handlungsbedarf besteht, auch wenn von einigen durchaus gewürdigt wird, dass in den letzten Jahren bereits einiges passiert ist. Auch wird von manchen, die einen Betreuungsplatz haben, das Angebot in „ihrer“ Einrichtung vor Ort gelobt. Doch damit sind oft noch längst nicht alle Bedürfnisse der Eltern berücksichtigt. Mit dem Angebot an Plätzen steigen die Ansprüche an die inhaltliche und pädagogische Qualität. Und auch mit dem Ende der Grundschulzeit hat sich die Betreuungsfrage für einige Eltern noch längst nicht erledigt: Auch für die Zeit in der 5. und 6. Klasse besteht für einige Eltern noch Bedarf, der von den Schulen bislang nicht ausreichend abgedeckt wird.

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um eine repräsentative Beschreibung der Elternsichten und -wünsche zum Befragungszeitpunkt. Gleichwohl beinhalten die Meinungen und Einschätzungen der befragten Eltern eine subjektive Komponente, die es vor der Einleitung konkreter Maßnahmen zu bewerten und zu gewichten gilt. Wie bereits die Ergebnisse der vorangehenden Befragung von Eltern mit Kindern unter 3 Jahren sollen die Ergebnisse der vorliegenden Befragung Eingang finden in die laufenden Ausbauplanungen. Die Bewertung und Umsetzung der Elternwünsche hängt dabei von vielen Faktoren ab, wie der jeweiligen Familiensituation, der konkreten Ausgestaltung des Angebots, sowie finanziellen und organisatorischen Ressourcen und politischen Prioritäten.

Derzeit treibt eine dezernatsübergreifende Projektgruppe unter Beteiligung des Schuldezernates (Schulamt) und des Sozialdezernats (Amt für Soziale Arbeit) die Bemühungen der Stadt im Bereich Grundschulkinderbetreuung voran.

Seit dem Befragungszeitraum hat sich das Betreuungsangebot bereits erheblich weiterentwickelt. Das Schuldezernat unterstützt Fördervereine an Grundschulen seit

dem Schuljahr 2010/11 mit wesentlich höheren Zuschüssen, die eine an Hortstandards orientierte Personalausstattung ermöglichen und nachhaltig zu einer deutlichen qualitativen Fortentwicklung des Angebotes führen, wie dies auch von den Eltern in der Befragung als Wunsch formuliert wurde. Künftig werden ergänzend zu den Angeboten der Eltern- und Fördervereine und der Betreuenden Grundschule auch freie Träger Anbieter von Betreuungsangeboten im Grundschulbereich sein, was private Initiativen in ihrem Engagement unterstützen bzw. - wo dies gewünscht ist - entlasten kann.

Bearbeiterin: Stefanie Neurauter

Literatur

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit (2011, 2010, 2001): Bericht Tagesbetreuung für Kinder (2010/2011, 2009/2010, 2008/2009).

Landeshauptstadt Wiesbaden, Dezernat VIII: Schule und Gesundheit (2010): Schulentwicklungsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden 2010-2015.

Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik (2011): Elternwünsche und Betreuungsbedarfe für Kinder unter 3 Jahren in Wiesbaden. Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 35.

CDU und SPD (2011): „Verantwortung für Wiesbaden“. Koalitionsvertrag für die laufende Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung 2011 - 2016.

ANHANG

Seite

Tabellen zur Stichprobenstruktur

Rücklauf nach Ortsbezirken	A1
Rücklauf nach Stadtteilen	A2
Struktur der Stichprobe nach Stadtteilen	A3
Struktur der Stichprobe nach Ortsbezirken	A4
Struktur der Stichprobe nach verschiedenen Merkmalen .	A5

Grundauszählung ...

- der Fragen	A6
- der soziodemographischen Angaben	A30

Fragebogen und Anschreiben	A38
----------------------------------	-----

Anhang

Tabellenverzeichnis

Seite

► Tabellen zur Stichprobenstruktur

Tab. A1:	Kinder im Grundschulalter: Rückantworten nach Ortsbezirken	A1
Tab. A2:	Kinder im Grundschulalter: Rücklauf nach Stadtteilen	A2
Tab. A3:	Struktur der Stichprobe Brutto (angeschriebene Kinder) und Netto (realisierte Interviews) nach Stadtteilen	A3
Tab. A4:	Struktur der Stichprobe nach Ortsbezirken	A4
Tab. A5:	Struktur der Stichprobe nach verschiedenen Merkmalen	A5

► Grundauszählung der Fragen

Tab. A6:	Frage 1: Welche Schulklasse besucht Ihr Kind momentan?	A6
Tab. A7:	Frage 2: Welche Schule besucht Ihr Kind momentan?	A7
Tab. A8:	Frage 3: Dies ist eine ...?	A9
Tab. A9:	Frage 4: Hat bei der Wahl der Schule das Betreuungsangebot dort eine Rolle gespielt?	A10
Tab. A10:	Frage 5: Wird Ihr Kind momentan außerhalb des Unterrichts tagsüber regelmäßig durch andere Personen betreut?	A11
Tab. A11:	Frage 5a: Durch wen wird Ihr Kind regelmäßig betreut?	A12
Tab. A12:	Frage 5b: Betreuung an der Schule durch ...?	A13
Tab. A13:	Frage 6: An wie vielen Tagen pro Woche wird Ihr Kind im Moment außerhalb des Unterrichts betreut?	A14
Tab. A14:	Frage 7: Zu welchen Zeiten wird Ihr Kind im Moment außerhalb des Unterrichts betreut?	A15
Tab. A15:	Frage 8: Nimmt Ihr Kind an einem Mittagstisch außer Haus teil?	A16
Tab. A16:	Frage 9: Ist die Betreuungssituation im Moment für Sie ausreichend?	A16
Tab. A17:	Frage 10: Zu welchen Tageszeiten benötigen Sie momentan eine Betreuungs- möglichkeit?	A17
Tab. A18:	Frage 11: An wie vielen Tagen pro Woche benötigen Sie diese Betreuung? ...	A17
Tab. A19:	Frage 12: Benötigen Sie ein Angebot mit Mittagstisch?	A18
Tab. A20:	Frage 13: Was müsste an Ihrer Betreuungssituation verbessert werden?	A18
Tab. A21:	Frage 14: In welcher Form wünschen Sie sich die (zusätzliche) Tagesbetreuung momentan / im jetzigen Alter? - Basis: Befragte	A19
Tab. A22:	Frage 14a: An der Grundschule- In welcher Form? - Basis: Befragte, die eine Betreuung benötigen	A19
Tab. A23:	Frage 15: Weshalb lassen Sie Ihr Kind betreuen bzw. benötigen Sie eine Betreuung? - Basis: ALLE Befragten, Mehrere Antworten möglich	A20
Tab. A24:	Frage 16: Was bezahlen Sie monatlich für die Tagesbetreuung des Kindes - Basis: ALLE Befragten	A20
Tab. A25:	Frage 17: Erhalten Sie einen Beitragszuschuss bzw. werden die Kosten übernommen? - Basis: NUR Befragte, die derzeit nicht selbst betreuen	A21
Tab. A26:	Frage 17a: Grund Beitragszuschuss bzw. Kostenübernahme - Basis: Nur Befragte, die nicht selbst betreuen und einen Beitragszuschuss erhalten	A21
Tab. A27:	Frage 18: Bis zu welchem monatlichen Betrag würden Sie ein Angebot in Anspruch nehmen? - Basis: ALLE Befragten	A22
Tab. A28:	Frage 19: Haben Sie im letzten Schuljahr (2009/2010) eine Ferienbetreuung genutzt?	A23
Tab. A29:	Frage 20: Wenn Sie wohnortnah und kostengünstig die Möglichkeit für Ferien- betreuung hätten, in welchem Umfang würden Sie dies nutzen?	A24

Tabellenverzeichnis

Seite

Tab. A30:	Frage 21:	Welche der folgenden Angebote braucht Ihr Kind? - Basis: ALLE Befragten	A25
Tab. A31:	Frage 21a:	Wird dies schon in ausreichendem Umfang angeboten? - Basis: ALLE Befragten	A25
Tab. A32:	Frage 22:	Wie zufrieden sind Sie momentan insgesamt mit der Betreuungssituation Ihres Kindes? - Basis: ALLE Befragten	A26
Tab. A33:	Frage 23:	Wie zufrieden sind Sie momentan mit folgenden Aspekten? - Nur Befragte mit Betreuung	A27
Tab. A34:	Frage 24:	Um die Betreuungssituation zu verbessern, wie wichtig wären für Sie die folgenden Punkte? - Basis: ALLE Befragten	A28

Ergebnisbericht - Teil C

Tabellenverzeichnis

Seite

► Grundauszählung der soziodemographischen Angaben

Tab. A35:	S 1:	Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt – Sie selbst mitgezählt?	A30
Tab. A36:	S 2:	Wie viele davon sind Kinder im Alter von ... ?	A30
Tab. A37:	S 3:	Was beschreibt Ihre Haushaltssituation am besten?	A31
Tab. A38:	S 4:	Der Fragebogen wurde ausgefüllt von ...?	A31
Tab. A39:	S 5:	Was trifft momentan auf Sie zu?	A32
	S 5:	Was trifft momentan auf Ihren Partner zu?	A32
Tab. A40:	S 6:	Haben Sie momentan Ihre Berufstätigkeit aufgrund einer fehlenden Betreuungsmöglichkeit des Kindes im Grundschulalter unterbrochen oder im Zeitumfang reduziert? - BEFRAGTER + PARTNER	A33
Tab. A41:	S 7:	Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?	
	S 8:	In welchem Land sind Sie geboren? - BEFRAGTER	A34
		- PARTNER	A35
Tab. A42:	S 9:	In welcher Sprache/Sprachen sprechen Sie in Ihrem Haushalt mit dem Kind? - BEFRAGTER + PARTNER.....	A36
Tab. A43:	S10:	Was ist Ihr höchster Schul- / Bildungsabschluss? - BEFRAGTER + PARTNER.....	A36
Tab. A44:	S11:	Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen? ..	A37
Tab. A45:	S12:	Erhalten Sie derzeit Leistungen nach dem SGB II ?	A37

Tab. A1:
Kinder im Grundschulalter: Rückantworten nach Ortsbezirken
- Teilerhebung C

	angeschriebene Kinder	auswertbare Rückantworten	
	abs.	abs.	in % *
insgesamt	6 000	2 647	44,1
08 Westend, Bleichstraße	310	103	33,2
07 Klarenthal	275	92	33,5
01 Mitte	353	124	35,1
33 Medenbach	49	19	38,8
52 Kastel	281	110	39,1
06 Rheingauviertel, Hollerborn	419	168	40,1
14 Biebrich	819	341	41,6
27 Schierstein	199	85	42,7
53 Kostheim	326	141	43,3
16 Dotzheim	675	293	43,4
22 Heßloch	16	7	43,8
51 Amöneburg	47	21	44,7
12 Bierstadt	262	118	45,0
02 Nordost	456	211	46,3
23 Kloppenheim	54	25	46,3
34 Breckenheim	77	36	46,8
03 Südost	361	169	46,8
11 Sonnenberg	187	90	48,1
26 Delkenheim	124	60	48,4
13 Erbenheim	200	100	50,0
21 Rambach	49	25	51,0
28 Frauenstein	48	26	54,2
25 Nordenstadt	154	87	56,5
31 Naurod	109	63	57,8
32 Auringen	101	63	62,4
24 Igstadt	49	34	69,4
ohne Kennung	x	36	x

Grau markierte Stadtteile: < 100 Kinder im Ortsbezirk angeschrieben

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A2:
Kinder im Grundschulalter: Rücklauf nach Stadtteilen
- Teilerhebung C

	Brutto angeschriebene Kinder	Netto auswertbare Interviews	Rücklaufquote *
	abs.	abs.	in %
insgesamt	6 000	2 647	44,1
05 Bleichstr. /Rheinstr.	137	40	29,2
01 Zentrum	43	13	30,2
02 Bergkirchenv.	157	52	33,1
11 Klarenthal	275	92	33,5
17 Schelmengraben	165	57	34,5
19 Sauerland / Belzbachtal	149	52	34,9
06 Westend	182	68	37,4
14 Dostojewskistr. / Waldstr.	115	43	37,4
07 Adolfsallee, Luxemburgpl.	144	54	37,5
10 Hasengartenstr., Friedenstr.	117	44	37,6
34 Kastel/Kostheim-Neu- baugebiete	236	89	37,7
12 Hollerb., Daimlerstr., Wellritzal	156	60	38,5
13 Europaviertel, Güterbhf	111	43	38,7
24 Biebrich, Gibb, Kalle	293	115	39,2
22 Gräselberg	126	51	40,5
32 Kastel-alt	162	67	41,4
25 Parkfeld, Rosenfeld	120	50	41,7
23 Schierstein	199	85	42,7
09 Rheingauviertel	152	65	42,8
28 Erbenheim-Hochfeld	107	46	43,0
20 Amöneburg	47	21	44,7
26 Bierstadt	262	118	45,0
33 Kostheim-alt	209	95	45,5
03 City-Ost / Nord-Ost	537	255	47,5
21 Biebrich-Siedlungen	176	85	48,3
31 Delkenheim	124	60	48,4
04 Sonnenb., Rambach	236	115	48,7
15 Dotzh. alt / Kohlheck / Holzstr.	248	126	50,8
08 Dichterv. / Biebr. Allee	152	78	51,3
16 Siedlungen Dotzheim	113	58	51,3
18 Frauenstein	48	26	54,2
27 nordöstl. Vororte	455	247	54,3
30 Nordenstadt	154	87	56,5
29 Erbenheim-Rest	93	54	58,1
ohne Kennung	x	36	x

Grau markierte Stadtteile: < 100 Kinder im Ortsbezirk angeschrieben

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A3:
Struktur der Stichprobe Brutto (angeschriebene Kinder)
und Netto (realisierte Interviews) nach Stadtteilen
- Teilerhebung C

	Brutto	Netto	Differenz in
	in %		%-Punkten
insgesamt	100,0	100,0	0,0
05 Bleichstr. /Rheinstr.	2,3	1,5	-0,8
01 Zentrum	0,7	0,5	-0,2
02 Bergkirchenv.	2,6	2,0	-0,6
11 Klarenthal	4,6	3,5	-1,1
17 Schelmengraben	2,8	2,2	-0,6
19 Sauerland / Belzbachtal	2,5	2,0	-0,5
06 Westend	3,0	2,6	-0,4
14 Dostojewskistr. / Waldstr.	1,9	1,6	-0,3
07 Adolfsallee, Luxemburgpl.	2,4	2,0	-0,4
10 Hasengartenstr., Friedenstr.	2,0	1,7	-0,3
34 Kastel/Kostheim-Neu- baugebiete	3,9	3,4	-0,5
12 Hollerb., Daimlerstr., Wellritzal	2,6	2,3	-0,3
13 Europaviertel, Güterbhf	1,9	1,6	-0,3
24 Biebrich, Gibb, Kalle	4,9	4,3	-0,6
22 Gräselberg	2,1	1,9	-0,2
32 Kastel-alt	2,7	2,5	-0,2
25 Parkfeld, Rosenfeld	2,0	1,9	-0,1
23 Schierstein	3,3	3,2	-0,1
09 Rheingauviertel	2,5	2,5	0,0
28 Erbenheim-Hochfeld	1,8	1,7	-0,1
20 Amöneburg	0,8	0,8	0,0
26 Bierstadt	4,4	4,5	0,1
33 Kostheim-alt	3,5	3,6	0,1
03 City-Ost / Nord-Ost	9,0	9,6	0,6
21 Biebrich-Siedlungen	2,9	3,2	0,3
31 Delkenheim	2,1	2,3	0,2
04 Sonnenb., Rambach	3,9	4,3	0,4
15 Dotzh. alt / Kohlheck / Holzstr.	4,1	4,8	0,7
08 Dichterv. / Biebr. Allee	2,5	2,9	0,4
16 Siedlungen Dotzheim	1,9	2,2	0,3
18 Frauenstein	0,8	1,0	0,2
27 nordöstl. Vororte	7,6	9,3	1,7
30 Nordenstadt	2,6	3,3	0,7
29 Erbenheim-Rest	1,6	2,0	0,4
ohne Kennung	x	1,4	x

Farblich markiert: Abweichungen größer +/- 1 Prozentpunkt

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A4:
Struktur der Stichprobe nach Ortsbezirken
- Teilerhebung C

	abs.		in %		Abweichung in %-Punkten
	Brutto	Netto	Brutto	Netto	
insgesamt	6 000	2 647	100,0	100,0	0,0
01 Mitte	353	124	5,9	4,7	-1,2
02 Nordost	456	211	7,6	8,0	0,4
03 Südost	361	169	6,0	6,4	0,4
06 Rheingauviertel, Hollerborn	419	168	7,0	6,3	-0,7
07 Klarenthal	275	92	4,6	3,5	-1,1
08 Westend, Bleichstraße	310	103	5,2	3,9	-1,3
11 Sonnenberg	187	90	3,1	3,4	0,3
12 Bierstadt	262	118	4,4	4,5	0,1
13 Erbenheim	200	100	3,3	3,8	0,5
14 Biebrich	819	341	13,7	12,9	-0,8
16 Dotzheim	675	293	11,3	11,1	-0,2
21 Rambach	49	25	0,8	0,9	0,1
22 Heßloch	16	7	0,3	0,3	0,0
23 Kloppenheim	54	25	0,9	0,9	0,0
24 Igstadt	49	34	0,8	1,3	0,5
25 Nordenstadt	154	87	2,6	3,3	0,7
26 Delkenheim	124	60	2,1	2,3	0,2
27 Schierstein	199	85	3,3	3,2	-0,1
28 Frauenstein	48	26	0,8	1,0	0,2
31 Naurod	109	63	1,8	2,4	0,6
32 Auringen	101	63	1,7	2,4	0,7
33 Medenbach	49	19	0,8	0,7	-0,1
34 Breckenheim	77	36	1,3	1,4	0,1
51 Amöneburg	47	21	0,8	0,8	0,0
52 Kastel	281	110	4,7	4,2	-0,5
53 Kostheim	326	141	5,4	5,3	-0,1
ohne Kennung	x	36	0,0	1,4	x

Grau markierte Ortsbezirke: weniger als 100 Kinder angeschrieben

Blau markierte Ortsbezirke: Abweichungen größer als 1 Prozentpunkt

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A5:
Struktur der Stichprobe nach verschiedenen Merkmalen
- Teilerhebung C

	Kinder im Grundschulalter (6 ½ bis unter 10 ½ Jahre)						Quelle ¹⁾
	Grundgesamtheit Wiesbaden		Bruttostichprobe (Angeschriebene)		Nettostichprobe (Befragte Eltern)		
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
insgesamt	9 834	100,0	6 000	100,0	2 647	100,0	a
Alter ²⁾							a
6 1/2 bis unter 7 1/2 Jahre	2 469	25,1	1 528	25,5	755	28,5	
7 1/2 bis unter 8 1/2 Jahre	2 414	24,5	1 434	23,9	724	27,4	
8 1/2 bis unter 9 1/2 Jahre	2 426	24,7	1 498	25,0	721	27,2	
9 1/2 bis unter 10 1/5 Jahre	2 525	25,7	1 540	25,7	411	15,5	
Keine Zuordnung	x	x	x	x	36	1,4	
Staatsbürgerschaft³⁾							a
Deutsch	8 924	90,8	5 463	91,1	2 452	92,6	
(nur) Andere, ungeklärt	910	9,3	537	9,0	159	6,0	
k.A. / keine Zuordnung	x	x	x	x	36	1,4	
Migrationshintergrund⁴⁾	9 720	100,0					b
keine Person / kein							
Partner im HH	4 444	45,7	x	x	1 432	54,1	
mind 1 Person / Partner	5 276	54,3	x	x	1 153	43,6	
keine Zuordnung möglich	x	x	x	x	62	2,3	
Haushaltsgröße	9 720	100,0					b
2 Personen	879	9,0	x	x	209	7,9	
3 Personen	2 027	20,9	x	x	557	21,0	
4 Personen	3 815	39,2	x	x	1 196	45,2	
5 und mehr Personen	1 994	30,9	x	x	665	25,1	
keine Angabe	x	x	x	x	20	0,8	
Haushaltstyp⁵⁾	9 720	100,0					b
alleinerz. / ohne Partner im HH	2 096	21,6	x	x	480	18,1	
Paarhaushalt	7 319	75,3	x	x	2 061	77,9	
Sonstiges	305	3,1	x	x	66	2,5	
keine Angabe	x	x	x	x	40	1,5	

x = Angabe nicht verfügbar oder nicht sinnvoll

- 1) Quellen Grundgesamtheit / Vergleichszahlen
a = Einwohnermelderegister zum Stand 31.12.2010, nur Hauptwohnsitze
b = Haushaltsdatensatz zum Stand 31.12.2010
- 2) Zum Stichtag 01.09. (Beginn des Schuljahres)
- 3) Erste Staatsbürgerschaft des Kindes
- 4) Merkmal „Migrationshintergrund“
- Grundgesamtheit: Schätzverfahren auf Basis des Einwohnermelderegisters,
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik
- Stichprobe: Nichtdeutsche Staatsbürgerschaft und/oder anderes Geburtsland
- 5) Paarhaushalt: alle Familienhaushalte außer Alleinerziehende

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A6:
Frage 1: Welche Schulklasse besucht Ihr Kind momentan?

► nach Klassenstufe

	abs.	1.Kl Vkl+EST	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	k. A.	in %	1.Kl Vkl+ EST	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	k. A.
insgesamt	2 647	488	770	744	641	4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1.Klasse	460	460	.	.	.	.	17,4	94,3	0,0	0,0	0,0	0,0
2.Klasse	770	.	770	.	.	.	29,1	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
3.Klasse	744	.	.	744	.	.	28,1	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
4.Klasse	641	.	.	.	641	.	24,2	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Eingangsstufe	18	18	.	.	.	.	0,7	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorklasse	10	10	.	.	.	.	0,4	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
k. A.	4	.	.	.	.	4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Alter des Kindes												
6.5 bis unter 7.5 Jahre	755	426	300	9	18	2	28,5	87,3	39,0	1,2	2,8	50,0
6.5 bis unter 8.5 Jahre	724	36	385	287	15	1	27,4	7,4	50,0	38,6	2,3	25,0
8.5 bis unter 9.5 Jahre	721	11	47	398	265	.	27,2	2,3	6,1	53,5	41,3	0,0
9.5 bis unter 10.5 Jahre	411	7	22	42	339	1	15,5	1,4	2,9	5,6	52,9	25,0
k. A.	36	8	16	8	4	.	1,4	1,6	2,1	1,1	0,6	0,0
6.5 bis unter 8.5 Jahre	1 479	462	685	296	33	3	55,9	94,7	89,0	39,8	5,1	75,0
8.5 bis unter 10.5 Jahre	1 132	18	69	440	604	1	42,8	3,7	9,0	59,1	94,2	25,0

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Schulplanungsbezirk					in %	Schulplanungsbezirk				
		Mitte	Ost	Süd	West	nicht zu- geordnet*		Mitte	Ost	Süd	West	nicht zu- geordnet*
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100	100	100	100	100	100
1.Klasse	460	129	134	90	82	25	17,4	17,2	19,1	15,6	16,6	20,5
2.Klasse	770	229	206	161	141	33	29,1	30,5	29,3	27,9	28,5	27,0
3.Klasse	744	209	186	161	155	33	28,1	27,9	26,5	27,9	31,3	27,0
4.Klasse	641	180	174	151	109	27	24,2	24,0	24,8	26,2	22,0	22,1
Vorklasse	10	3	.	2	3	2	0,4	0,4	0	0,3	0,6	1,6
Eingangsstufe	18	.	2	10	5	1	0,7	0	0,3	1,7	1,0	0,8
k. A.	4	.	1	2	.	1	0,2	0	0,1	0,3	0	0,8

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Zuordnung Planungsbezirke s. Schulentwicklungsplan 2010-2012, S. 47

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A7:
Frage 2: Welche Schule besucht Ihr Kind momentan?
 ► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Schulplanungsbezirk					in %	Schulplanungsbezirk				
		Mitte	Ost	Süd	West	nicht zugeordnet*		Mitte	Ost	Süd	West	nicht zugeordnet*
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Adalbert-Stifter	36	36	.	.	.	.	1,4	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Adolf-Reichwein (A)	29	.	29	.	.	.	1,1	0,0	4,1	0,0	0,0	0,0
Alfred-Delp(A)	27	.	.	.	27	.	1,0	0,0	0,0	0,0	5,5	0,0
Anton-Gruner	33	33	.	.	.	.	1,2	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Blücher(Europa-)	105	105	.	.	.	.	4,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brüder-Grimm	35	.	.	35	.	.	1,3	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0
Carlo-Mierendorff	56	.	.	56	.	.	2,1	0,0	0,0	9,7	0,0	0,0
Diesterweg	121	.	.	121	.	.	4,6	0,0	0,0	21,0	0,0	0,0
Ernst-Göbel	33	.	33	.	.	.	1,2	0,0	4,7	0,0	0,0	0,0
Europa Dr. Obermayr e.V.	106	106	.	.	.	.	4,0	14,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Freie Christliche Wi	12	.	.	.	12	.	0,5	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0
Freie Waldorf Wi	18	.	.	18	.	.	0,7	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0
Freiherr-vom-Stein	36	.	.	36	.	.	1,4	0,0	0,0	6,2	0,0	0,0
Friedrich-Ludwig-Jahn	65	65	.	.	.	.	2,5	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedrich-von-Schiller	90	90	.	.	.	.	3,4	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fritz-Gansberg	34	.	34	.	.	.	1,3	0,0	4,8	0,0	0,0	0,0
Förderschulen	52	.	.	.	.	52	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,6
Geschwister-Scholl	82	.	.	.	82	.	3,1	0,0	0,0	0,0	16,6	0,0
Goethe	44	.	.	44	.	.	1,7	0,0	0,0	7,6	0,0	0,0
GrS Bierstadt (Hermann-Löns)	103	.	103	.	.	.	3,9	0,0	14,7	0,0	0,0	0,0
GrS Breckenheim	30	.	30	.	.	.	1,1	0,0	4,3	0,0	0,0	0,0
GrS Nordenstadt	84	.	84	.	.	.	3,2	0,0	11,9	0,0	0,0	0,0
GrS Sauerland	52	.	.	.	52	.	2,0	0,0	0,0	0,0	10,5	0,0
GrS Schelmengraben	53	.	.	.	53	.	2,0	0,0	0,0	0,0	10,7	0,0
Gustav-Stresemann	73	.	.	73	.	.	2,8	0,0	0,0	12,7	0,0	0,0
Hafen	39	.	.	.	39	.	1,5	0,0	0,0	0,0	7,9	0,0
Hebbel	81	81	.	.	.	.	3,1	10,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Intern. School Naurod	7	.	7	.	.	.	0,3	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Johannes-Maaß	82	82	.	.	.	.	3,1	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Joseph-von-Eichendorff	82	.	.	.	82	.	3,1	0,0	0,0	0,0	16,6	0,0
Justus-von-Liebig	86	.	86	.	.	.	3,2	0,0	12,2	0,0	0,0	0,0
Karl-Gärtner	61	.	61	.	.	.	2,3	0,0	8,7	0,0	0,0	0,0
Kohlheck	73	.	.	.	73	.	2,8	0,0	0,0	0,0	14,7	0,0
Konrad-Duden	72	.	72	.	.	.	2,7	0,0	10,2	0,0	0,0	0,0
Krautgarten im Sempel	72	.	.	72	.	.	2,7	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0
Ludwig-Beck	41	.	.	41	.	.	1,5	0,0	0,0	7,1	0,0	0,0
Montessori Wi	33	.	.	.	33	.	1,2	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0
Otto-Stückrath	37	.	.	37	.	.	1,4	0,0	0,0	6,4	0,0	0,0
Pestalozzi	44	.	.	44	.	.	1,7	0,0	0,0	7,6	0,0	0,0
Peter-Rosegger	33	.	33	.	.	.	1,2	0,0	4,7	0,0	0,0	0,0
Philipp-Reis	42	.	.	.	42	.	1,6	0,0	0,0	0,0	8,5	0,0
Private Bilinguale GT	3	.	3	.	.	.	0,1	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
Riederberg	61	61	.	.	.	.	2,3	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Robert-Schumann	91	91	.	.	.	.	3,4	12,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Rudolf-Dietz	128	.	128	.	.	.	4,8	0,0	18,2	0,0	0,0	0,0
Schule außerhalb Wi	9	.	.	.	.	9	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4
k. A.	61	.	.	.	.	61	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



noch Tab. A7:

Frage 2: Welche Schule besucht Ihr Kind momentan?

► nach Betreuungsform an der Schule

	abs.	Schule mit Betreuungsform				in %	Schule mit Betreuungsform			
		BGS	Eltern-/Förderverein	Private	son.		BGS	Eltern-/Förderverein	Private	son.
insgesamt	2 647	888	1634	179	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Adalbert-Stifter	36	36	.	.	.	1,4	4,1	0,0	0,0	0,0
Adolf-Reichwein (A)	29	.	29	.	.	1,1	0,0	1,8	0,0	0,0
Alfred-Delp(A)	27	.	27	.	.	1,0	0,0	1,7	0,0	0,0
Anton-Gruner	33	33	.	.	.	1,2	3,7	0,0	0,0	0,0
Blücher(Europa-)	105	105	.	.	.	4,0	11,8	0,0	0,0	0,0
Brüder-Grimm	35	.	35	.	.	1,3	0,0	2,1	0,0	0,0
Carlo-Mierendorff	56	56	.	.	.	2,1	6,3	0,0	0,0	0,0
Diesterweg	121	.	121	.	.	4,6	0,0	7,4	0,0	0,0
Ernst-Göbel	33	.	33	.	.	1,2	0,0	2,0	0,0	0,0
Europa Dr. Obermayr e.V.	106	.	.	106	.	4,0	0,0	0,0	59,2	0,0
Freie Christliche Wi	12	.	.	12	.	0,5	0,0	0,0	6,7	0,0
Freie Waldorf Wi	18	.	.	18	.	0,7	0,0	0,0	10,1	0,0
Freiherr-vom-Stein	36	.	36	.	.	1,4	0,0	2,2	0,0	0,0
Friedrich-Ludwig-Jahn	65	65	.	.	.	2,5	7,3	0,0	0,0	0,0
Friedrich-von-Schiller	90	90	90	.	.	3,4	10,1	5,5	0,0	0,0
Fritz-Gansberg	34	.	34	.	.	1,3	0,0	2,1	0,0	0,0
Förderschulen	52	.	.	.	52	2,0	0,0	0,0	0,0	42,6
Geschwister-Scholl	82	82	.	.	.	3,1	9,2	0,0	0,0	0,0
Goethe	44	44	.	.	.	1,7	5,0	0,0	0,0	0,0
GrS Bierstadt (Hermann-Löns)	103	.	103	.	.	3,9	0,0	6,3	0,0	0,0
GrS Breckenheim	30	.	30	.	.	1,1	0,0	1,8	0,0	0,0
GrS Nordenstadt	84	.	84	.	.	3,2	0,0	5,1	0,0	0,0
GrS Sauerland	52	52	.	.	.	2,0	5,9	0,0	0,0	0,0
GrS Schelmengraben	53	53	.	.	.	2,0	6,0	0,0	0,0	0,0
Gustav-Stresemann	73	73	.	.	.	2,8	8,2	0,0	0,0	0,0
Hafen	39	.	39	.	.	1,5	0,0	2,4	0,0	0,0
Hebbel	81	.	81	.	.	3,1	0,0	5,0	0,0	0,0
Intern. School Naurod	7	.	.	7	.	0,3	0,0	0,0	3,9	0,0
Johannes-Maaß	82	.	82	.	.	3,1	0,0	5,0	0,0	0,0
Joseph-von-Eichendorff	82	.	82	.	.	3,1	0,0	5,0	0,0	0,0
Justus-von-Liebig	86	86	86	.	.	3,2	9,7	5,3	0,0	0,0
Karl-Gärtner	61	.	61	.	.	2,3	0,0	3,7	0,0	0,0
Kohlheck	73	.	73	.	.	2,8	0,0	4,5	0,0	0,0
Konrad-Duden	72	.	72	.	.	2,7	0,0	4,4	0,0	0,0
Krautgarten im Sempel	72	72	.	.	.	2,7	8,1	0,0	0,0	0,0
Ludwig-Beck	41	41	.	.	.	1,5	4,6	0,0	0,0	0,0
Montessori Wi	33	.	.	33	.	1,2	0,0	0,0	18,4	0,0
Otto-Stückrath	37	.	37	.	.	1,4	0,0	2,3	0,0	0,0
Pestalozzi	44	.	44	.	.	1,7	0,0	2,7	0,0	0,0
Peter-Rosegger	33	.	33	.	.	1,2	0,0	2,0	0,0	0,0
Philipp-Reis	42	.	42	.	.	1,6	0,0	2,6	0,0	0,0
Private Bilinguale GT	3	.	.	3	.	0,1	0,0	0,0	1,7	0,0
Riederberg	61	.	61	.	.	2,3	0,0	3,7	0,0	0,0
Robert-Schumann	91	.	91	.	.	3,4	0,0	5,6	0,0	0,0
Rudolf-Dietz	128	.	128	.	.	4,8	0,0	7,8	0,0	0,0
Schule außerhalb Wi	9	.	.	.	9	0,3	0,0	0,0	0,0	7,4
k. A.	61	.	.	.	61	2,3	0,0	0,0	0,0	50,0

Sonstiges: Förderschulen, keine Angabe, außerhalb Wiesbadens

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A8:
Frage 3: Dies ist eine ...?

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Staatliche Schule im eigenen Bezirk	2 049	542	651	433	391	32	77,4	72,3	92,6	75,0	79,0	26,2
Staatlich Schule anderer Bezirk (Gestattung)	331	96	36	111	52	36	12,5	12,8	5,1	19,2	10,5	29,5
Private Schule in Wi	190	106	10	18	45	11	7,2	14,1	1,4	3,1	9,1	9,0
Schule außerhalb Wi	26	.	.	.	.	26	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,3
k. A.	51	6	6	15	7	17	1,9	0,8	0,9	2,6	1,4	13,9

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A9:**Frage 4: Hat bei der Wahl der Schule das Betreuungsangebot dort eine Rolle gespielt?****► nach Schulplanungsbezirk**

	abs.	Schulplanungsbezirk					in %	Schulplanungsbezirk				
		Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*		Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ja, wichtigster Grund	786	293	157	175	127	34	29,7	39,1	22,3	30,3	25,7	27,9
Ja, aber anderes wichtiger	691	178	180	151	149	33	26,1	23,7	25,6	26,2	30,1	27,0
Nein, nicht wichtig	1 100	266	347	235	200	52	41,6	35,5	49,4	40,7	40,4	42,6
k. A.	70	13	19	16	19	3	2,6	1,7	2,7	2,8	3,8	2,5

► nach Schultyp (Frage 3)

	abs.	Staatliche S. im eigenen Bezirk	Staatliche S. anderer Bezirk (Gestattung)	Private Schule in Wi	Schule außerhalb Wi	k. A.	in %	Staatliche S. im eigenen Bezirk	Staatliche S. anderer Bezirk (Gestattung)	Private Schule in Wi	Schule außerhalb Wi	k. A.
insgesamt	2 647	2 049	331	190	26	51	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ja, wichtigster Grund	786	537	122	100	4	23	29,7	26,2	36,9	52,6	15,4	45,1
Ja, aber anderes wichtiger	691	496	113	68	9	5	26,1	24,2	34,1	35,8	34,6	9,8
Nein nicht wichtig	1 100	955	94	21	13	17	41,6	46,6	28,4	11,1	50,0	33,3
k. A.	70	61	2	1	.	6	2,6	3,0	0,6	0,5	0,0	11,8

► Betreuungsform an der Schule

	abs.	BGS	Eltern-/ Förder- verein	Private	Sonstige	in %	BGS	Eltern-/ Förder- verein	Private	Sonstige
insgesamt	2 647	888	1 634	179	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ja, wichtigster Grund	786	325	398	94	34	29,7	36,6	24,4	52,5	27,9
Ja, aber anderes wichtiger	691	179	445	64	33	26,1	20,2	27,2	35,8	27,0
Nein nicht wichtig	1 100	350	755	20	52	41,6	39,4	46,2	11,2	42,6
k. A.	70	34	36	1	3	2,6	3,8	2,2	0,6	2,5

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A10:**Frage 5: Wird Ihr Kind momentan außerhalb des Unterrichts tagsüber regelmäßig durch andere Personen betreut?****► nach Schulplanungsbezirk**

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nein, nur Eltern	869	207	218	231	166	47	32,8	27,6	31,0	40,0	33,5	38,5
Ja	1 766	541	481	345	327	72	66,7	72,1	68,4	59,8	66,1	59,0
k. A.	12	2	4	1	2	3	0,5	0,3	0,6	0,2	0,4	2,5

► nach Klassenstufe

	abs.	1.Kl Vkl+EST	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	k. A.	in %	1.Kl Vkl+EST	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	k. A.
insgesamt	2 647	488	770	744	641	4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nein, nur Eltern	869	167	212	236	251	3	32,8	34,2	27,5	31,7	39,2	75,0
Ja	1 766	318	556	504	388	.	66,7	65,2	72,2	67,7	60,5	0,0
k. A.	12	3	2	4	2	1	0,5	0,6	0,3	0,5	0,3	25,0

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A11:**Frage 5a: Durch wen wird Ihr Kind regelmäßig betreut?****Mehrfachnennungen möglich**

► Nur Befragte mit Betreuung (Ja in F5)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n.z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n.z.*
insgesamt	1 766	541	481	345	327	72	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Hort	498	215	99	97	65	22	28,2	39,7	20,6	28,1	19,9	30,6
Grundschule	994	284	289	180	208	33	56,3	52,5	60,1	52,2	63,6	45,8
Tagespflege	76	15	22	22	14	3	4,3	2,8	4,6	6,4	4,3	4,2
Großeltern/ Verwandte	389	67	138	76	92	16	22,0	12,4	28,7	22,0	28,1	22,2
Geschwister	72	20	13	21	17	1	4,1	3,7	2,7	6,1	5,2	1,4
Sonstiges	149	58	33	33	18	7	8,4	10,7	6,9	9,6	5,5	9,7
k. Angabe in F5a	1	.	.	1	.	.	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Institutionell =Kita/Grundschule ausschließlich	1 445	477	372	273	270	53	81,8	88,2	77,3	79,1	82,6	73,6
Nicht-institutionelle Betreuung (priv.)	320	64	109	71	57	19	18,1	11,8	22,7	20,6	17,4	26,4

► nach Klassenstufe

	abs.	1.KI VKI+EST	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	in %	1.KI VKI+EST	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
insgesamt	1 766	318	556	504	388	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Hort	498	104	140	141	113	28,2	32,7	25,2	28,0	29,1
Grundschule	994	174	336	279	205	56,3	54,7	60,4	55,4	52,8
Tagespflege	76	11	26	23	16	4,3	3,5	4,7	4,6	4,1
Großeltern/ Verwandte	389	74	109	115	91	22,0	23,3	19,6	22,8	23,5
Geschwister	72	12	22	22	16	4,1	3,8	4,0	4,4	4,1
Sonstiges	149	23	53	38	35	8,4	7,2	9,5	7,5	9,0
k. Angabe in F5a	1	.	1	.	.	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0
Institutionell = Kita/Grundschule Ausschließlich	1 445	265	467	408	305	81,8	83,3	84,0	81,0	78,6
Nicht-institutionelle Betreuung (priv.)	320	53	88	96	83	18,1	16,7	15,8	19,0	21,4

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A12:**Frage 5b: Betreuung an der Schule durch ...?**

► Nur Befragte mit Betreuung an der Grundschule

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	nicht zugeordnet*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	nicht zugeordnet*
insgesamt	994	284	289	180	208	33	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Eltern-/Förderverein	505	98	224	69	110	4	50,8	34,5	77,5	38,3	52,9	12,1
BGS	336	105	54	95	69	13	33,8	37,0	18,7	52,8	33,2	39,4
Ganztagsschule	137	78	4	13	26	16	13,8	27,5	1,4	7,2	12,5	48,5
k. A.	16	3	7	3	3	.	1,6	1,1	2,4	1,7	1,4	0,0

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A13:
Frage 6: An wie vielen Tagen pro Woche wird Ihr Kind im Moment
außerhalb des Unterrichts betreut?
► Nur Befragte mit Betreuung (Ja in F5)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	1 766	541	481	345	327	72	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	80	19	35	12	12	2	4,5	3,5	7,3	3,5	3,7	2,8
2	137	27	58	23	21	8	7,8	5,0	12,1	6,7	6,4	11,1
3	166	30	59	37	34	6	9,4	5,5	12,3	10,7	10,4	8,3
4	157	43	49	28	29	8	8,9	7,9	10,2	8,1	8,9	11,1
5	1 148	392	266	227	221	42	65,0	72,5	55,3	65,8	67,6	58,3
6	7	4	.	1	2	.	0,4	0,7	0,0	0,3	0,6	0,0
7	3	2	.	.	.	1	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0	1,4
k.A.	68	24	14	17	8	5	3,9	4,4	2,9	4,9	2,4	6,9
1-2 Tage	217	46	93	35	33	10	12,3	8,5	19,3	10,1	10,1	13,9
3-4 Tage	323	73	108	65	63	14	18,3	13,5	22,5	18,8	19,3	19,4
5-7 Tage	1 158	398	266	228	223	43	65,6	73,6	55,3	66,1	68,2	59,7
k.A.	68	24	14	17	8	5	3,9	4,4	2,9	4,9	2,4	6,9

► nach Klassenstufe

	abs.	1.Kl VKl+Est	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	in %	1.Kl VKl+Est	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
insgesamt	1 766	318	556	504	388	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	80	9	16	24	31	4,5	2,8	2,9	4,8	8,0
2	137	19	34	51	33	7,8	6,0	6,1	10,1	8,5
3	166	27	40	58	41	9,4	8,5	7,2	11,5	10,6
4	157	18	62	46	31	8,9	5,7	11,2	9,1	8,0
5	1 148	232	379	302	235	65,0	73,0	68,2	59,9	60,6
6	7	1	2	.	4	0,4	0,3	0,4	0,0	1,0
7	3	2	1	.	.	0,2	0,6	0,2	0,0	0,0
k.A.	68	10	22	23	13	3,9	3,1	4,0	4,6	3,4
1-2 Tage	217	28	50	75	64	12,3	8,8	9,0	14,9	16,5
3-4 Tage	323	45	102	104	72	18,3	14,2	18,3	20,6	18,6
5-7 Tage	1 158	235	382	302	239	65,6	73,9	68,7	59,9	61,6
k.A.	68	10	22	23	13	3,9	3,1	4,0	4,6	3,4

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A14:**Frage 7: Zu welchen Zeiten wird Ihr Kind im Moment außerhalb des Unterrichts betreut?**

Filter: Nur Befragte mit Betreuung (F5=2)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	1 766	541	481	345	327	72	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
vor Schulbeginn	375	102	117	87	63	6	21,2	18,9	24,3	25,2	19,3	8,3
11:30-13:15	993	248	328	185	210	22	56,2	45,8	68,2	53,6	64,2	30,6
13:15-14:00	1 313	400	373	247	248	45	74,3	73,9	77,5	71,6	75,8	62,5
14:00-15:00	1 191	408	329	235	174	45	67,4	75,4	68,4	68,1	53,2	62,5
15:00-16:00	1 015	353	260	198	166	38	57,5	65,2	54,1	57,4	50,8	52,8
16:00-17:00	509	199	117	100	70	23	28,8	36,8	24,3	29,0	21,4	31,9
17:00 bis ...	148	51	40	35	14	8	8,4	9,4	8,3	10,1	4,3	11,1
keine Angabe in F7	59	21	11	15	8	4	3,3	3,9	2,3	4,3	2,4	5,6
nach 17 Uhr												
17:00 bis ...	148	51	40	35	14	8	8,4	9,4	8,3	10,1	4,3	11,1
17:00-18:00	53	14	20	11	6	2	3,0	2,6	4,2	3,2	1,8	2,8
18:15-19:00	47	15	10	16	5	1	2,7	2,8	2,1	4,6	1,5	1,4
19:30-20:30	27	13	7	3	3	1	1,5	2,4	1,5	0,9	0,9	1,4
21:00 u.später	8	4	1	2	.	1	0,5	0,7	0,2	0,6	0,0	1,4
k.A.	1 631	495	443	313	313	67	92,4	91,5	92,1	90,7	95,7	93,1

► nach Klassenstufe

	abs.	1.KI Vkl+Est	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	in %	1.KI Vkl+Est	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
insgesamt	1 766	318	556	504	388	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
vor Schulbeginn	375	83	125	103	64	21,2	26,1	22,5	20,4	16,5
11:30-13:15	993	221	351	246	175	56,2	69,5	63,1	48,8	45,1
13:15-14:00	1 313	240	411	373	289	74,3	75,5	73,9	74,0	74,5
14:00-15:00	1 191	209	373	336	273	67,4	65,7	67,1	66,7	70,4
15:00-16:00	1 015	175	313	287	240	57,5	55,0	56,3	56,9	61,9
16:00-17:00	509	92	153	144	120	28,8	28,9	27,5	28,6	30,9
17:00 bis ...	148	21	43	43	41	8,4	6,6	7,7	8,5	10,6
keine Angabe in F7	59	9	18	23	9	3,3	2,8	3,2	4,6	2,3
nach 17 Uhr										
17:00 bis ...	148	21	43	43	41	8,4	6,6	7,7	8,5	10,6
17:00-18:00	53	9	15	15	14	3,0	2,8	2,7	3,0	3,6
18:15-19:00	47	5	13	14	15	2,7	1,6	2,3	2,8	3,9
19:30-20:30	27	3	8	9	7	1,5	0,9	1,4	1,8	1,8
21:00 u.später	8	3	1	2	2	0,5	0,9	0,2	0,4	0,5
k.A.	1 631	298	519	464	350	92,4	93,7	93,3	92,1	90,2

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A15:**Frage 8: Nimmt Ihr Kind an einem Mittagstisch außer Haus teil?**

Filter: Nur Befragte mit Betreuung (F5=2)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n.z.*
insg.	1 766	541	481	345	327	72	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ja	1 224	453	311	222	183	55	69,3	83,7	64,7	64,3	56,0	76,4
Nein	528	84	166	122	139	17	29,9	15,5	34,5	35,4	42,5	23,6
k. A.	14	4	4	1	5	.	0,8	0,7	0,8	0,3	1,5	0,0

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik**Tab. A16:****Frage 9: Ist die Betreuungssituation im Moment für Sie ausreichend?**

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1 reicht aus	1 868	522	535	369	360	82	70,6	69,6	76,1	64,0	72,7	67,2
2 Nein, Betreuung benötigt	401	123	74	110	73	21	15,1	16,4	10,5	19,1	14,7	17,2
3 Nein, ANDERE Betreuung benötigt	275	72	74	69	47	13	10,4	9,6	10,5	12,0	9,5	10,7
k. A.	103	33	20	29	15	6	3,9	4,4	2,8	5,0	3,0	4,9

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A17:**Frage 10: Zu welchen Tageszeiten benötigen Sie momentan eine Betreuungsmöglichkeit?**

Filter: Nur Befragte, die eine Betreuungsmöglichkeit benötigen (F9=2)

	abs.	in %
insgesamt	401	100,0
vor Schulbeginn	71	17,7
11:30-13:15	164	40,9
13:15-14:00	228	56,9
14:00-15:00	214	53,4
15:00-16:00	177	44,1
16:00-17:00	96	23,9
17:00 bis ...	45	11,2
keine Angabe in F10	28	7,0
nach 17 Uhr		
17:00 bis ...	45	11,2
17:00-18:00	25	6,2
18:15-19:00	13	3,2
k.A.	363	90,5

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik**Tab. A18:****Frage 11: An wie vielen Tagen pro Woche benötigen Sie diese Betreuung?**

Filter: Nur Befragte, die eine Betreuungsmöglichkeit benötigen (F9=2)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	401	123	74	110	73	21	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1	6	1	3	.	1	1	1,5	0,8	4,1	0,0	1,4	4,8
2	29	6	10	7	5	1	7,2	4,9	13,5	6,4	6,8	4,8
3	57	21	9	15	10	2	14,2	17,1	12,2	13,6	13,7	9,5
4	28	11	6	4	5	2	7,0	8,9	8,1	3,6	6,8	9,5
5	255	75	44	76	49	11	63,6	61,0	59,5	69,1	67,1	52,4
6	3	2	.	1	.	.	0,7	1,6	0,0	0,9	0,0	0,0
7	3	.	.	.	.	3	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3
k.A.	20	7	2	7	3	1	5,0	5,7	2,7	6,4	4,1	4,8
1-2 Tage	35	7	13	7	6	2	8,7	5,7	17,6	6,4	8,2	9,5
3-4 Tage	85	32	15	19	15	4	21,2	26,0	20,3	17,3	20,5	19,0
5-7 Tage	261	77	44	77	49	14	65,1	62,6	59,5	70,0	67,1	66,7
k.A.	20	7	2	7	3	1	5,0	5,7	2,7	6,4	4,1	4,8

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A19:**Frage 12: Benötigen Sie ein Angebot mit Mittagstisch?**

Filter: Nur Befragte, die eine Betreuungsmöglichkeit benötigen (F9=2)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	401	123	74	110	73	21	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ja	307	97	63	77	54	16	76,6	78,9	85,1	70,0	74,0	76,2
Nein	86	22	11	30	18	5	21,4	17,9	14,9	27,3	24,7	23,8
k. A.	8	4	.	3	1	.	2,0	3,3	0,0	2,7	1,4	0,0

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik**Tab. A20:****Frage 13: Was müsste an Ihrer Betreuungssituation verbessert werden?**

Filter: Nur Befragte, die eine ANDERE/ZUSÄTZLICHE Betreuungsmöglichkeit benötigen (F9=3)

	abs.	in %
insgesamt	275	100,0
Frühbetreuung	37	13,5
Mittagstisch	56	20,4
Längere Betreuung nachmittags / abends	114	41,5
mehr Flexibilität	103	37,5
Ferienbetreuung	131	47,6
mehr Verlässlichkeit	33	12,0
Qualität, Pädagogik	110	40,0
individuelle Förderung	101	36,7
Sonstiges	68	24,7
keine Angabe in F13	4	1,5

Frage 13: Bis wann wird längere Betreuung nachmittags / abends gewünscht?

FILTER: Nur Befragte, die in Frage 13 längere Betreuung Nachmittags / Abends wünschen (F13_3)

Uhrzeit	abs.	in %
insgesamt	114	100,0
14:30, 15:00	2	1,8
16:00, 16:30	16	14,0
17:00, 17:30	35	30,7
18:00, 18:30	31	27,2
19:00, 19:30	10	8,8
20:00	5	4,4
22:00	1	0,9
keine Angabe	14	12,3

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A21:

**Frage 14: In welcher Form wünschen Sie sich die (zusätzliche) Tagesbetreuung momentan / im jetzigen Alter?
(mehrere Antworten möglich)**

Filter: Befragte,

die eine ANDERE/ZUSÄTZLICHE Betreuungsmöglichkeit benötigen (F9=2 or 3)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	676	195	148	179	120	34	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Hort/KiTa	153	49	25	39	30	10	22,6	25,1	16,9	21,8	25,0	29,4
Grundschule	517	138	125	137	95	22	76,5	70,8	84,5	76,5	79,2	64,7
Tagespflege	26	5	8	9	3	1	3,8	2,6	5,4	5,0	2,5	2,9
Großeltern/ Verwandte	26	6	6	10	2	2	3,8	3,1	4,1	5,6	1,7	5,9
Sonstiges	17	7	2	6	2	.	2,5	3,6	1,4	3,4	1,7	0,0
keine Angabe in F14	57	24	10	12	6	5	8,4	12,3	6,8	6,7	5,0	14,7

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. A22:**

Frage 14a: An der Grundschule - In welcher Form ?

Filter: Befragte, die eine Betreuung benötigen (F9=2 or 3)
und dies an der Grundschule wünschen (F14_2=2)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	517	138	125	137	95	22	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Eltern-/Förder- verein	118	25	49	23	20	1	22,8	18,1	39,2	16,8	21,1	4,5
BGS	315	82	78	87	55	13	60,9	59,4	62,4	63,5	57,9	59,1
Ganztagsschule	254	86	49	65	41	13	49,1	62,3	39,2	47,4	43,2	59,1
keine Angabe in F14a	20	2	2	8	7	1	3,9	1,4	1,6	5,8	7,4	4,5

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A23:**Frage 15: Weshalb lassen Sie Ihr Kind betreuen bzw. benötigen Sie eine Betreuung?
Bitte kreuzen Sie maximal 3 zutreffende Antworten an**

► Basis: ALLE Befragten, Mehrere Antworten möglich

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Eltern berufstätig	1 807	526	521	365	334	61	68,3	70,1	74,1	63,3	67,5	50,0
zeitliche Entlastung	280	97	69	53	45	16	10,6	12,9	9,8	9,2	9,1	13,1
Kontakte zu anderen Kindern	802	292	169	162	142	37	30,3	38,9	24,0	28,1	28,7	30,3
Spiel-/Lern-möglichkeiten	652	217	135	153	123	24	24,6	28,9	19,2	26,5	24,8	19,7
Förderung Selbständigkeit	437	140	79	115	87	16	16,5	18,7	11,2	19,9	17,6	13,1
Sprachförderung	253	92	33	68	43	17	9,6	12,3	4,7	11,8	8,7	13,9
Hausaufgabenunterstützung, Förderung	742	239	128	202	134	39	28,0	31,9	18,2	35,0	27,1	32,0
Sonstiges	90	26	19	24	11	10	3,4	3,5	2,7	4,2	2,2	8,2
benötige keine Betreuung	408	84	136	85	83	20	15,4	11,2	19,3	14,7	16,8	16,4
keine Angabe in F15	75	15	14	23	13	10	2,8	2,0	2,0	4,0	2,6	8,2

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik**Tab. A24:****Frage 16: Was bezahlen Sie monatlich für die Tagesbetreuung des Kindes (einschl. Verpflegung?)**

► Basis: ALLE Befragten

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
nichts/betreue selbst	759	153	203	207	156	40	28,7	20,4	28,9	35,9	31,5	32,8
keine Kosten/kostenfrei	291	54	77	73	69	18	11,0	7,2	11,0	12,7	13,9	14,8
bis unter 100 €	630	186	147	154	127	16	23,8	24,8	20,9	26,7	25,7	13,1
100 bis unter 150 €	279	80	99	43	46	11	10,5	10,7	14,1	7,5	9,3	9,0
150 bis unter 200 €	326	120	111	53	33	9	12,3	16,0	15,8	9,2	6,7	7,4
200 bis unter 300 €	135	61	29	12	27	6	5,1	8,1	4,1	2,1	5,5	4,9
300 bis unter 500 €	65	36	6	6	13	4	2,5	4,8	0,9	1,0	2,6	3,3
500€ und mehr	35	25	3	2	4	1	1,3	3,3	0,4	0,3	0,8	0,8
k.A.	127	35	28	27	20	17	4,8	4,7	4,0	4,7	4,0	13,9

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A25:**Frage 17: Erhalten Sie einen Beitragszuschuss bzw. werden die Kosten übernommen?**

Filter: Nur Befragte, die derzeit nicht selbst betreuen (F5 =2)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	1 766	541	481	345	327	72	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nein	1 308	385	392	239	245	47	74,1	71,2	81,5	69,3	74,9	65,3
Ja	322	131	59	61	53	18	18,2	24,2	12,3	17,7	16,2	25,0
k. A.	136	25	30	45	29	7	7,7	4,6	6,2	13,0	8,9	9,7

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik**Tab. A26:****Frage 17a: Grund Beitragszuschuss bzw. Kostenübernahme
Mehrfachnennungen möglich**

Filter: Nur Befragte, die nicht selbst betreuen und einen Beitragszuschuss erhalten (F5 =2 und F17 =2)

	abs.	in %
insgesamt	322	100,0
Grund:		
geringes EK, in Qualifizierung	216	67,1
Geschwisterkind	97	30,1
Sonstiges	21	6,5

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A27:
Frage 18: Bis zu welchem monatlichen Betrag würden Sie ein Angebot in Anspruch nehmen?
 ► Basis: ALLE Befragten

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2647	750	703	577	495	122	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
benötige keine Betreuung	495	107	156	106	100	26	18,70	14,30	22,20	18,40	20,20	21,30
kann keine Kosten tragen	350	95	43	100	87	25	13,20	12,70	6,10	17,30	17,60	20,50
bis unter 100 €	637	164	154	165	132	22	24,10	21,90	21,90	28,60	26,70	18,00
100 bis unter 150 €	419	103	155	89	57	15	15,80	13,70	22,00	15,40	11,50	12,30
150 bis unter 200 €	345	117	115	63	41	9	13,00	15,60	16,40	10,90	8,30	7,40
200 bis unter 300 €	156	64	40	18	30	4	5,90	8,50	5,70	3,10	6,10	3,30
300 bis unter 500 €	58	34	8	4	10	2	2,20	4,50	1,10	0,70	2,00	1,60
500€ und mehr	16	12	2	.	2	.	0,60	1,60	0,30	0,00	0,40	0,00
k.A.	171	54	30	32	36	19	6,50	7,20	4,30	5,50	7,30	15,60

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A28:

Frage 19: Haben Sie im letzten Schuljahr (2009/2010) eine Ferienbetreuung genutzt?

► 1 – in den Sommerferien / nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1 Woche	334	97	96	65	62	14	12,6	12,9	13,7	11,3	12,5	11,5
2 Wochen	310	100	78	66	59	7	11,7	13,3	11,1	11,4	11,9	5,7
3 Wochen	340	109	111	48	62	10	12,8	14,5	15,8	8,3	12,5	8,2
4 Wochen	40	7	6	15	11	1	1,5	0,9	0,9	2,6	2,2	0,8
5 u.m.W.	24	6	5	6	3	4	0,9	0,8	0,7	1,0	0,6	3,3
keine	1 071	278	260	265	207	61	40,5	37,1	37,0	45,9	41,8	50,0
noch nicht in Schule	190	44	75	37	27	7	7,2	5,9	10,7	6,4	5,5	5,7
k.A.	338	109	72	75	64	18	12,8	14,5	10,2	13,0	12,9	14,8

► 2 – übrige Ferien / nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n.z.*	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z.*
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1 Woche	309	75	94	67	63	10	11,7	10,0	13,4	11,6	12,7	8,2
2 Wochen	301	101	68	67	50	15	11,4	13,5	9,7	11,6	10,1	12,3
3 Wochen	148	36	38	38	35	1	5,6	4,8	5,4	6,6	7,1	0,8
4 Wochen	80	30	27	14	8	1	3,0	4,0	3,8	2,4	1,6	0,8
5 u.m.W.	102	37	35	15	12	3	3,9	4,9	5,0	2,6	2,4	2,5
keine	1 034	269	269	240	200	56	39,1	35,9	38,3	41,6	40,4	45,9
noch nicht in Schule	107	24	42	22	16	3	4,0	3,2	6,0	3,8	3,2	2,5
k.A.	566	178	130	114	111	33	21,4	23,7	18,5	19,8	22,4	27,0

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A29:**Frage 20: Wenn Sie wohnortnah und kostengünstig die Möglichkeit für Ferienbetreuung hätten, in welchem Umfang würden Sie dies nutzen?****► 1 – in den Sommerferien / nach Schulplanungsbezirk**

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1 Woche	265	71	77	57	49	11	10,0	9,5	11,0	9,9	9,9	9,0
2 Wochen	640	179	186	122	122	31	24,2	23,9	26,5	21,1	24,6	25,4
3 Wochen	728	201	215	148	139	25	27,5	26,8	30,6	25,6	28,1	20,5
4 Wochen	192	65	45	47	33	2	7,3	8,7	6,4	8,1	6,7	1,6
5 u.m.W.	100	27	22	26	11	14	3,8	3,6	3,1	4,5	2,2	11,5
würde ich nicht nutzen	481	138	112	111	96	24	18,2	18,4	15,9	19,2	19,4	19,7
k.A.	241	69	46	66	45	15	9,1	9,2	6,5	11,4	9,1	12,3

► 2 – übrige Ferien / nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1 Woche	375	99	102	83	69	22	14,2	13,2	14,5	14,4	13,9	18,0
2 Wochen	534	154	152	109	100	19	20,2	20,5	21,6	18,9	20,2	15,6
3 Wochen	350	83	100	76	82	9	13,2	11,1	14,2	13,2	16,6	7,4
4 Wochen	178	60	52	40	22	4	6,7	8,0	7,4	6,9	4,4	3,3
5 u.m.W.	197	75	59	39	18	6	7,4	10,0	8,4	6,8	3,6	4,9
würde ich nicht nutzen	488	138	120	108	99	23	18,4	18,4	17,1	18,7	20,0	18,9
k.A.	525	141	118	122	105	39	19,8	18,8	16,8	21,1	21,2	32,0

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik**Tab. A30:****Frage 21: Welche der folgenden Angebote braucht Ihr Kind?****Mehrfachnennungen möglich****► alle Befragten****► nach Schulplanungsbezirk**

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Hausaufgabenunterstützung	1 429	421	334	335	266	73	54,0	56,1	47,5	58,1	53,7	59,8
Anleitung Förderung Lesen+Schreiben	1 075	316	241	249	209	60	40,6	42,1	34,3	43,2	42,2	49,2
Anleitung Förderung Rechnen	941	273	214	220	184	50	35,5	36,4	30,4	38,1	37,2	41,0
Weitere Angebote	1 381	395	368	294	261	63	52,2	52,7	52,3	51,0	52,7	51,6
keine Angabe in F21_1-F21_4	540	135	171	109	106	19	20,4	18,0	24,3	18,9	21,4	15,6

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A31:

Frage 21a: Wird dies schon in ausreichendem Umfang angeboten?

► alle Befragten

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Hausaufgaben- unterstützung												
Ja	791	246	200	174	132	39	29,9	32,8	28,4	30,2	26,7	32,0
Nein	687	187	165	154	146	35	26,0	24,9	23,5	26,7	29,5	28,7
k.A.	1 169	317	338	249	217	48	44,2	42,3	48,1	43,2	43,8	39,3
Anleitung Förderung Lesen+Schreiben												
Ja	466	137	109	106	90	24	17,6	18,3	15,5	18,4	18,2	19,7
Nein	659	191	156	144	134	34	24,9	25,5	22,2	25,0	27,1	27,9
k.A.	1 522	422	438	327	271	64	57,5	56,3	62,3	56,7	54,7	52,5
Anleitung Förderung Rechnen												
Ja	377	127	80	86	64	20	14,2	16,9	11,4	14,9	12,9	16,4
Nein	625	162	155	137	139	32	23,6	21,6	22,0	23,7	28,1	26,2
k.A.	1 645	461	468	354	292	70	62,1	61,5	66,6	61,4	59,0	57,4
Weitere Angebote												
Ja	588	166	171	108	115	28	22,2	22,1	24,3	18,7	23,2	23,0
Nein	727	208	182	162	141	34	27,5	27,7	25,9	28,1	28,5	27,9
k.A.	1 332	376	350	307	239	60	50,3	50,1	49,8	53,2	48,3	49,2
keine Angabe in F21_1-F21_4	577	150	168	129	109	21	21,8	20,0	23,9	22,4	22,0	17,2

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A32:
Frage 22: Wie zufrieden sind Sie momentan insgesamt mit der Betreuungssituation Ihres Kindes?
 ► Basis: ALLE Befragten

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1 sehr zufrieden	783	214	252	129	146	42	29,6	28,5	35,8	22,4	29,5	34,4
2 eher zufrieden	818	245	208	171	165	29	30,9	32,7	29,6	29,6	33,3	23,8
3 teils/teils	505	151	126	117	91	20	19,1	20,1	17,9	20,3	18,4	16,4
4 eher unzufrieden	162	55	33	44	23	7	6,1	7,3	4,7	7,6	4,6	5,7
5 überhaupt nicht zufrieden	122	24	26	44	19	9	4,6	3,2	3,7	7,6	3,8	7,4
k.A.	257	61	58	72	51	15	9,7	8,1	8,3	12,5	10,3	12,3
1+2 zufrieden	1 601	459	460	300	311	71	60,5	61,2	65,4	52,0	62,8	58,2
3+4+5 unzufrieden	789	230	185	205	133	36	29,8	30,7	26,3	35,5	26,9	29,5

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A33:

Frage 23: Wie zufrieden sind Sie momentan mit folgenden Aspekten?

Filter: Nur Befragte mit Betreuung (F5=2)

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	1 766	541	481	345	327	72	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
> 1 Zeitl. Umfang												
1 sehr zufrieden	708	221	226	110	121	30	40,1	40,9	47,0	31,9	37,0	41,7
2 eher zufrieden	475	158	117	98	87	15	26,9	29,2	24,3	28,4	26,6	20,8
3 teils/teils	196	59	42	46	43	6	11,1	10,9	8,7	13,3	13,1	8,3
4 eher unzufrieden	77	13	27	18	16	3	4,4	2,4	5,6	5,2	4,9	4,2
5 überhaupt nicht zufrieden	18	4	6	6	.	2	1,0	0,7	1,2	1,7	0,0	2,8
k.A.	292	86	63	67	60	16	16,5	15,9	13,1	19,4	18,3	22,2
1+2 zufrieden	1 183	379	343	208	208	45	67,0	70,1	71,3	60,3	63,6	62,5
3+4+5 unzufrieden	291	76	75	70	59	11	16,5	14,0	15,6	20,3	18,0	15,3
> 2 Räumliche Nähe / Erreichbarkeit												
1 sehr zufrieden	948	282	302	154	185	25	53,7	52,1	62,8	44,6	56,6	34,7
2 eher zufrieden	330	116	80	67	53	14	18,7	21,4	16,6	19,4	16,2	19,4
3 teils/teils	118	28	23	32	27	8	6,7	5,2	4,8	9,3	8,3	11,1
4 eher unzufrieden	47	16	9	11	7	4	2,7	3,0	1,9	3,2	2,1	5,6
5 überhaupt nicht zufrieden	18	4	4	6	.	4	1,0	0,7	0,8	1,7	0,0	5,6
k.A.	305	95	63	75	55	17	17,3	17,6	13,1	21,7	16,8	23,6
1+2 zufrieden	1 278	398	382	221	238	39	72,4	73,6	79,4	64,1	72,8	54,2
3+4+5 unzufrieden	183	48	36	49	34	16	10,4	8,9	7,5	14,2	10,4	22,2
> 3 Pädagogisches Konzept/Qualität												
1 sehr zufrieden	446	121	143	65	92	25	25,3	22,4	29,7	18,8	28,1	34,7
2 eher zufrieden	447	145	115	94	81	12	25,3	26,8	23,9	27,2	24,8	16,7
3 teils/teils	365	118	102	68	65	12	20,7	21,8	21,2	19,7	19,9	16,7
4 eher unzufrieden	113	36	31	22	22	2	6,4	6,7	6,4	6,4	6,7	2,8
5 überhaupt nicht zufrieden	50	15	10	16	6	3	2,8	2,8	2,1	4,6	1,8	4,2
k.A.	345	106	80	80	61	18	19,5	19,6	16,6	23,2	18,7	25,0
1+2 zufrieden	893	266	258	159	173	37	50,6	49,2	53,6	46,1	52,9	51,4
3+4+5 unzufrieden	528	169	143	106	93	17	29,9	31,2	29,7	30,7	28,4	23,6
> 4 Kosten												
1 sehr zufrieden	482	116	137	94	114	21	27,3	21,4	28,5	27,2	34,9	29,2
2 eher zufrieden	431	129	125	84	79	14	24,4	23,8	26,0	24,3	24,2	19,4
3 teils/teils	268	100	81	53	30	4	15,2	18,5	16,8	15,4	9,2	5,6
4 eher unzufrieden	156	65	43	21	21	6	8,8	12,0	8,9	6,1	6,4	8,3
5 überhaupt nicht zufrieden	77	28	20	12	10	7	4,4	5,2	4,2	3,5	3,1	9,7
k.A.	352	103	75	81	73	20	19,9	19,0	15,6	23,5	22,3	27,8
1+2 zufrieden	913	245	262	178	193	35	51,7	45,3	54,5	51,6	59,0	48,6
3+4+5 unzufrieden	501	193	144	86	61	17	28,4	35,7	29,9	24,9	18,7	23,6
> 5 Ferienbetreuung												
1 sehr zufrieden	370	99	134	43	75	19	21,0	18,3	27,9	12,5	22,9	26,4
2 eher zufrieden	397	140	106	64	79	8	22,5	25,9	22,0	18,6	24,2	11,1
3 teils/teils	296	86	89	62	48	11	16,8	15,9	18,5	18,0	14,7	15,3
4 eher unzufrieden	176	44	46	53	27	6	10,0	8,1	9,6	15,4	8,3	8,3
5 überhaupt nicht zufrieden	154	56	30	37	22	9	8,7	10,4	6,2	10,7	6,7	12,5
k.A.	373	116	76	86	76	19	21,1	21,4	15,8	24,9	23,2	26,4
1+2 zufrieden	767	239	240	107	154	27	43,4	44,2	49,9	31,0	47,1	37,5
3+4+5 unzufrieden	626	186	165	152	97	26	35,4	34,4	34,3	44,1	29,7	36,1

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A34:
Frage 24: Um die Betreuungssituation zu verbessern,
wie wichtig wären für Sie die folgenden Punkte?
► BASIS: Alle Befragten

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
> 1 Mehr Ganztagschulen												
1 sehr wichtig	1 133	358	277	249	191	58	42,8	47,7	39,4	43,2	38,6	47,5
2 wichtig	568	142	159	128	116	23	21,5	18,9	22,6	22,2	23,4	18,9
3 weniger wichtig	374	93	130	66	76	9	14,1	12,4	18,5	11,4	15,4	7,4
4 völlig unwichtig	193	47	65	38	36	7	7,3	6,3	9,2	6,6	7,3	5,7
9 weiß nicht/k.A.	379	110	72	96	76	25	14,3	14,7	10,2	16,6	15,4	20,5
1+2 (eher) wichtig	1 701	500	436	377	307	81	64,3	66,7	62,0	65,3	62,0	66,4
3+4 (eher) unwichtig	567	140	195	104	112	16	21,4	18,7	27,7	18,0	22,6	13,1
> 2 Mehr Hortplätze												
1 sehr wichtig	1 018	327	252	223	168	48	38,5	43,6	35,8	38,6	33,9	39,3
2 wichtig	638	169	178	144	122	25	24,1	22,5	25,3	25,0	24,6	20,5
3 weniger wichtig	362	94	112	67	76	13	13,7	12,5	15,9	11,6	15,4	10,7
4 völlig unwichtig	149	27	60	26	28	8	5,6	3,6	8,5	4,5	5,7	6,6
9 weiß nicht/k.A.	480	133	101	117	101	28	18,1	17,7	14,4	20,3	20,4	23,0
1+2 (eher) wichtig	1 656	496	430	367	290	73	62,6	66,1	61,2	63,6	58,6	59,8
3+4 (eher) unwichtig	511	121	172	93	104	21	19,3	16,1	24,5	16,1	21,0	17,2
> 3 Mehr Betr.plätze an Grundschulen												
1 sehr wichtig	1 415	408	389	318	242	58	53,5	54,4	55,3	55,1	48,9	47,5
2 wichtig	665	180	177	143	137	28	25,1	24,0	25,2	24,8	27,7	23,0
3 weniger wichtig	175	55	51	21	39	9	6,6	7,3	7,3	3,6	7,9	7,4
4 völlig unwichtig	72	18	27	14	11	2	2,7	2,4	3,8	2,4	2,2	1,6
9 weiß nicht/k.A.	320	89	59	81	66	25	12,1	11,9	8,4	14,0	13,3	20,5
1+2 (eher) wichtig	2 080	588	566	461	379	86	78,6	78,4	80,5	79,9	76,6	70,5
3+4 (eher) unwichtig	247	73	78	35	50	11	9,3	9,7	11,1	6,1	10,1	9,0
> 4 Zentrale Vermittlung												
1 sehr wichtig	573	180	124	128	106	35	21,6	24,0	17,6	22,2	21,4	28,7
2 wichtig	691	193	170	156	136	36	26,1	25,7	24,2	27,0	27,5	29,5
3 weniger wichtig	586	163	193	113	107	10	22,1	21,7	27,5	19,6	21,6	8,2
4 völlig unwichtig	180	46	66	36	27	5	6,8	6,1	9,4	6,2	5,5	4,1
9 weiß nicht/k.A.	617	168	150	144	119	36	23,3	22,4	21,3	25,0	24,0	29,5
1+2 (eher) wichtig	1 264	373	294	284	242	71	47,8	49,7	41,8	49,2	48,9	58,2
3+4 (eher) unwichtig	766	209	259	149	134	15	28,9	27,9	36,8	25,8	27,1	12,3
> 5 Mehr Förderangebote an der Schule												
1 sehr wichtig	1 169	355	277	257	217	63	44,2	47,3	39,4	44,5	43,8	51,6
2 wichtig	819	216	246	167	161	29	30,9	28,8	35,0	28,9	32,5	23,8
3 weniger wichtig	259	81	80	47	46	5	9,8	10,8	11,4	8,1	9,3	4,1
4 völlig unwichtig	66	12	28	15	9	2	2,5	1,6	4,0	2,6	1,8	1,6
9 weiß nicht/k.A.	334	86	72	91	62	23	12,6	11,5	10,2	15,8	12,5	18,9
1+2 (eher) wichtig	1 988	571	523	424	378	92	75,1	76,1	74,4	73,5	76,4	75,4
3+4 (eher) unwichtig	325	93	108	62	55	7	12,3	12,4	15,4	10,7	11,1	5,7

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



noch Tab. A34:

Frage 24: Um die Betreuungssituation zu verbessern,
wie wichtig wären für Sie die folgenden Punkte?

► BASIS: Alle Befragten

► nach Schulplanungsbezirk

	abs.	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *	in %	Mitte	Ost	Süd	West	n. z. *
insgesamt	2 647	750	703	577	495	122	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
> 6 Mehr Ferienbetreuung												
1 sehr wichtig	896	279	234	189	154	40	33,8	37,2	33,3	32,8	31,1	32,8
2 wichtig	795	209	237	159	157	33	30,0	27,9	33,7	27,6	31,7	27,0
3 weniger wichtig	430	129	109	87	88	17	16,2	17,2	15,5	15,1	17,8	13,9
4 völlig unwichtig	109	22	36	27	20	4	4,1	2,9	5,1	4,7	4,0	3,3
9 weiß nicht/k.A.	417	111	87	115	76	28	15,8	14,8	12,4	19,9	15,4	23,0
1+2 (eher) wichtig	1 691	488	471	348	311	73	63,9	65,1	67,0	60,3	62,8	59,8
3+4 (eher) unwichtig	539	151	145	114	108	21	20,4	20,1	20,6	19,8	21,8	17,2
> 7 Mehr Freizeitangebote im Stadtteil												
1 sehr wichtig	944	285	241	197	182	39	35,7	38,0	34,3	34,1	36,8	32,0
2 wichtig	816	212	226	183	159	36	30,8	28,3	32,1	31,7	32,1	29,5
3 weniger wichtig	419	129	125	88	62	15	15,8	17,2	17,8	15,3	12,5	12,3
4 völlig unwichtig	90	18	26	22	20	4	3,4	2,4	3,7	3,8	4,0	3,3
9 weiß nicht/k.A.	378	106	85	87	72	28	14,3	14,1	12,1	15,1	14,5	23,0
1+2 (eher) wichtig	1 760	497	467	380	341	75	66,5	66,3	66,4	65,9	68,9	61,5
3+4 (eher) unwichtig	509	147	151	110	82	19	19,2	19,6	21,5	19,1	16,6	15,6
> 8 Mehr Info/Austauschangebote Eltern												
1 sehr wichtig	408	119	77	93	96	23	15,4	15,9	11,0	16,1	19,4	18,9
2 wichtig	790	240	194	182	136	38	29,8	32,0	27,6	31,5	27,5	31,1
3 weniger wichtig	764	213	257	142	129	23	28,9	28,4	36,6	24,6	26,1	18,9
4 völlig unwichtig	183	40	63	39	36	5	6,9	5,3	9,0	6,8	7,3	4,1
9 weiß nicht/k.A.	502	138	112	121	98	33	19,0	18,4	15,9	21,0	19,8	27,0
1+2 (eher) wichtig	1 198	359	271	275	232	61	45,3	47,9	38,5	47,7	46,9	50,0
3+4 (eher) unwichtig	947	253	320	181	165	28	35,8	33,7	45,5	31,4	33,3	23,0
> 9 Andere/flexible Arbeitszeiten												
1 sehr wichtig	619	170	158	138	125	28	23,4	22,7	22,5	23,9	25,3	23,0
2 wichtig	725	183	201	170	142	29	27,4	24,4	28,6	29,5	28,7	23,8
3 weniger wichtig	577	190	174	102	88	23	21,8	25,3	24,8	17,7	17,8	18,9
4 völlig unwichtig	160	46	55	33	22	4	6,0	6,1	7,8	5,7	4,4	3,3
9 weiß nicht/k.A.	566	161	115	134	118	38	21,4	21,5	16,4	23,2	23,8	31,1
1+2 (eher) wichtig	1 344	353	359	308	267	57	50,8	47,1	51,1	53,4	53,9	46,7
3+4 (eher) unwichtig	737	236	229	135	110	27	27,8	31,5	32,6	23,4	22,2	22,1
> 10 Mehr Unterstützung d. Partner												
1 sehr wichtig	450	126	100	111	86	27	17,0	16,8	14,2	19,2	17,4	22,1
2 wichtig	665	177	188	147	130	23	25,1	23,6	26,7	25,5	26,3	18,9
3 weniger wichtig	633	181	201	114	114	23	23,9	24,1	28,6	19,8	23,0	18,9
4 völlig unwichtig	291	87	91	57	46	10	11,0	11,6	12,9	9,9	9,3	8,2
9 weiß nicht/k.A.	608	179	123	148	119	39	23,0	23,9	17,5	25,6	24,0	32,0
1+2 (eher) wichtig	1 115	303	288	258	216	50	42,1	40,4	41,0	44,7	43,6	41,0
3+4 (eher) unwichtig	924	268	292	171	160	33	34,9	35,7	41,5	29,6	32,3	27,0
> 11 Zuschüsse zu Elternbeiträgen bei Betreuung durch Eltern-/Förderverein												
1 sehr wichtig	874	229	230	200	165	50	33,0	30,5	32,7	34,7	33,3	41,0
2 wichtig	701	196	192	155	129	29	26,5	26,1	27,3	26,9	26,1	23,8
3 weniger wichtig	444	135	135	86	76	12	16,8	18,0	19,2	14,9	15,4	9,8
4 völlig unwichtig	155	40	58	27	27	3	5,9	5,3	8,3	4,7	5,5	2,5
9 weiß nicht/k.A.	473	150	88	109	98	28	17,9	20,0	12,5	18,9	19,8	23,0
1+2 (eher) wichtig	1 575	425	422	355	294	79	59,5	56,7	60,0	61,5	59,4	64,8
3+4 (eher) unwichtig	599	175	193	113	103	15	22,6	23,3	27,5	19,6	20,8	12,3

* Schulplanungsbezirk nicht zugeordnet: keine Angabe + außerhalb + Förderschulen

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. A35:
S1: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt
– Sie selbst mitgezählt?

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
2 Personen	209	7,9
3 Personen	557	21,0
4 Personen	1 196	45,2
5 Pers. u.m.	665	25,1
9 k.A.	20	0,8

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A36:
S2: Wie viele davon sind Kinder im Alter von ... ?

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
unter 3 Jahren		
0, k.Angabe	2 351	88,8
1	277	10,5
2	19	0,7
3 bis u. 6 Jahren		
0, k.Angabe	1 897	71,7
1	680	25,7
2	69	2,6
3 und mehr	1	0,0
6 bis u. 10 Jahren		
0, k.Angabe	96	3,6
1	1 962	74,1
2	566	21,4
3 und mehr	23	0,9
10 bis u. 18 Jahren		
0, k.Angabe	1 803	68,1
1	661	25,0
2	150	5,7
3 und mehr	33	1,2

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A37:
S3: Was beschreibt Ihre Haushaltssituation am besten?

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
ohne Partner / alleinerziehend	480	18,1
(Eltern-)Paarhaushalt	2 061	77,9
Andere Zusammensetzung	66	2,5
k.A.	40	1,5

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A38:
S4: Der Fragebogen wurde ausgefüllt von ...?
 Mehrfachantworten möglich

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
Mutter	2 167	81,9
Vater	513	19,4
andere Person	69	2,6
keine Angabe in S4	21	0,8

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A39:
S5: Was trifft momentan auf Sie zu?
 Mehrfachantworten möglich

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
Voll erwerbstätig	714	27,0
Teilzeit erwerbstätig	1 076	40,6
geringfügig/unregelmäßig erwerbstätig	325	12,3
in Ausbildung, Schule/Studium	62	2,3
Mutterschafts-/Erziehungsurlaub, Elternzeit	106	4,0
nicht erwerbstätig	371	14,0
keine Angabe in S5_B	93	3,5

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



noch Tab. A39:
S5: Was trifft momentan auf Ihren Partner zu?
 Mehrfachantworten möglich

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
Voll erwerbstätig	1 523	57,5
Teilzeit erwerbstätig	208	7,9
geringfügig/unregelmäßig erwerbstätig	100	3,8
in Ausbildung, Schule/Studium	30	1,1
Mutterschafts-/Erziehungsurlaub, Elternzeit	32	1,2
nicht erwerbstätig	187	7,1
keine Angabe in S5_P	618	23,3

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A40:

S6: Haben Sie momentan Ihre Berufstätigkeit aufgrund einer fehlenden Betreuungsmöglichkeit des Kindes im Grundschulalter unterbrochen oder im Zeitumfang reduziert?

► BEFRAGTER + PARTNER

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
BEFRAGTER		
Ja, unterbrochen	195	7,4
Ja, reduziert	796	30,1
Nein	1 537	58,1
k.A.	119	4,5
PARTNER		
Ja, unterbrochen	58	2,2
Ja, reduziert	143	5,4
Nein	1 632	61,7
k.A.	814	30,8

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A41:
S7: Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?
S8: In welchem Land sind Sie geboren?
Zuordnung Migrationshintergrund
► BEFRAGTER

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
Staatsbürgerschaft		
Nur deutsche StBü	2 036	76,9
Nur andere StBü	392	14,8
Deutsche + andere StBü	182	6,9
k.A.	37	1,4
Geburtsland		
Deutschland	1 784	67,4
anderes Land	833	31,5
k.A.	30	1,1
Migrationshintergrund Befragter		
kein Migragtonshintergrund	1 676	63,3
Migrationshintergrund	937	35,4
Keine Zuordnung möglich	34	1,3
MigHi Haushalt		
kein Partner im HH MigHi	1 432	54,1
mind. 1 Partner im HH MigHi	1 153	43,6
keine Zuordnung möglich	62	2,3

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



noch Tab. A41:

S7: Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?**S8: In welchem Land sind Sie geboren?****Zuordnung Migrationshintergrund**

► PARTNER

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
Staatsbürgerschaft		
Nur deutsche StBü	1 491	56,3
Nur andere StBü	435	16,4
Deutsche + andere StBü	122	4,6
k.A.	599	22,6
Geburtsland		
Deutschland	1 329	50,2
anderes Land	739	27,9
k.A.	579	21,9
Migrationshintergrund		
Partner		
kein Migrationshintergrund	1 263	47,7
Migrationshintergrund	801	30,3
Keine Zuordnung möglich	583	22,0
MigHi Haushalt		
kein Partner im HH MigHi	1 432	54,1
mind. 1 Partner im HH MigHi	1 153	43,6
keine Zuordnung möglich	62	2,3

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A42:**S9: In welcher Sprache/Sprachen sprechen Sie in Ihrem Haushalt mit dem Kind?**

► BEFRAGTER + PARTNER

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
BEFRAGTER		
Nur Deutsch	1 721	65,0
Nur andere Sprache	94	3,6
Deutsch + andere	799	30,2
k.A.	33	1,2
PARTNER		
Nur Deutsch	1 345	50,8
Nur andere Sprache	127	4,8
Deutsch + andere	588	22,2
k.A.	587	22,2

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. A43:****S10: Was ist Ihr höchster Schul- / Bildungsabschluss?**

► BEFRAGTER + PARTNER

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
BEFRAGTER		
1 (noch)kein Abschluss	65	2,5
2 Hauptschule	345	13,0
3 Realschule, Mittlere Reife	734	27,7
4 Abitur, FHRReife	516	19,5
5 FH oder Uni	880	33,2
6 anderer Schulabschluss	56	2,1
k.A.	51	1,9
PARTNER		
1 (noch)kein Abschluss	79	3,0
2 Hauptschule	293	11,1
3 Realschule, Mittlere Reife	456	17,2
4 Abitur, FHRReife	357	13,5
5 FH oder Uni	796	30,1
6 anderer Schulabschluss	69	2,6
k.A.	597	22,6

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
Teil C (Grundschule)
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. A44:**S11: Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen?**

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
<1.000 €	186	7,0
1.000 - 1.500 €	301	11,4
1.501 - 2.000 €	312	11,8
2.001 - 2.500 €	297	11,2
2.501 - 3.000 €	263	9,9
3.001 - 3.500 €	254	9,6
3.501 - 4.000 €	205	7,7
4.001 - 5.000 €	274	10,4
5.001 - 10.000 €	277	10,5
mehr als 10.000 €	42	1,6
k.A.	236	8,9
bis 2.000 €	799	30,2
2.001 - 3.000 €	560	21,2
3.001 - 4.000 €	459	17,3
mehr als 4.000 €	593	22,4

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. A45:****S12: Erhalten Sie derzeit Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld)?**

	abs.	in %
insgesamt	2 647	100,0
Ja	466	17,6
Nein	2 136	80,7
k.A.	45	1,7

Quelle: Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern 2010/2011
 Teil C (Grundschule)
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



LANDESHAUPTSTADT



Landeshauptstadt Wiesbaden | Amt 12 | Postfach 39 20 | 65029 Wiesbaden



Der Oberbürgermeister
Die Schuldezernentin
Der Sozialdezernent



27. Januar 2011

«id»
An die Eltern des Kindes
«zeile2»
«zeile3»
«zeile4»

Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von Kindern im Grundschulalter

Liebe Eltern,

um bei der Weiterentwicklung des Wiesbadener Angebotes an Kindertagesbetreuung die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern besser berücksichtigen zu können, führt die Landeshauptstadt Wiesbaden eine Elternbefragung durch. Wir bitten Sie um die Beantwortung des beigefügten Fragebogens. Die Befragung richtet sich an Eltern mit Kindern **ab 6 bis 10 Jahren** im Haushalt, **unabhängig davon, ob das Kind ein Betreuungsangebot außerhalb des regulären Unterrichts besucht oder nicht.**

Auch wenn Sie bereits vor ein paar Wochen von uns angeschrieben wurden, um einen Fragebogen für ein jüngeres Kind auszufüllen, bitten wir Sie, bei dieser Befragung teilzunehmen, da es sich um eine eigene Erhebung für Grundschulkinder handelt, die getrennt ausgewertet wird.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten ist es jedoch wichtig, dass alle angeschriebenen Eltern antworten. **Auch wenn Sie keinen Bedarf an einer Betreuung außerhalb der Familie haben, sind Ihre Angaben wichtig für uns, um unsere Planungen auf realistische Grundlagen zu stellen.** Daher bitten wir Sie herzlich, an unserer Umfrage teilzunehmen.

Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Rückschlüsse auf einzelne Familien oder Kinder sind nicht möglich. Die Erhebung ist mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten abgestimmt.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ungefähr 15 Minuten. Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen **bis zum 25. Februar 2011** mit beigelegtem Umschlag portofrei an das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik.

/2

www.wiesbaden.de

- 2 -

Wenn Sie beim Ausfüllen Unterstützung brauchen:
Beachten Sie bitte beiliegendes Hinweisblatt mit möglichen Terminen mit muttersprachlichen Bildungslotsen und im Rahmen von Elterncafés in einigen Stadtteilen.

Sollten Sie noch Fragen zur Umfrage haben, stehen Ihnen bei der Landeshauptstadt Wiesbaden als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung

- **Stefanie Neurauter**, Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik, Bereich Umfragen, Tel. 06 11 / 31-23 04 (Mo bis Fr 10 - 16:30 Uhr), stefanie.neurauter@wiesbaden.de
- **Dagmar Burgmeier**, Schulamt, Ganztägige Angebote an Schulen, Tel. 06 11-31 25 12 (Mo bis Fr 9 - 16 Uhr), dagmar.burgmeier@wiesbaden.de
- **Beate Hock**, Amt für Soziale Arbeit, Kinder- und Jugendhilfeplanung, Tel: 06 11 / 31-31 65, (Mo, Mi, Fr 10 - 18 Uhr), beate.hock@wiesbaden.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helmut Müller
Oberbürgermeister



Rose-Lore Scholz
Schuldezernentin



Arno Goßmann
Sozialdezernent

Rechtliche / Datenschutzrechtliche Hinweise

Die Befragung wird im Auftrag des Magistrats der Landeshauptstadt Wiesbaden durchgeführt und steht im Einklang mit dem Hessischen Landesstatistikgesetz. Die Teilnahme ist freiwillig. Es ist sichergestellt, dass Ihre Angaben nicht zusammen mit Ihrem Namen oder Adresse gespeichert werden. Ihre Antworten werden nur in anonymer Form ausgewertet. Alle Adressen werden nach Abschluss der Befragung vernichtet.

Das Rücksendekuvert enthält einen Nummerncode, damit spätere Erinnerungsschreiben gezielt nur an diejenigen verschickt werden, die den Fragebogen noch nicht zurückgesandt haben und um die Antworten einem Stadtteil bzw. Schulbezirk zuordnen zu können. So möchte man beispielsweise herausfinden, ob in bestimmten Gebieten besondere Bedarfe bestehen, damit entsprechende Maßnahmen dort eingerichtet werden können. Der Code wird nach Eingangsvermerk vom Fragebogen getrennt und vernichtet.

Fragen? Hilfe beim Ausfüllen des Fragebogens gibt es durch muttersprachliche Bildungslotsen:

Almanca dilini iyi bilmediğinizden dolayı yardıma mı ihtiyaç duyuyorsunuz?
17.02.2011, 15:00 - 18:00 tarih ve saatlerinde, bir türkçe eğitim kılavuzu size yardımcı
olacak. ☎ 0611-31 25 98

(اللغات : العربية / البربرية / تامازيغت)
هل أنتم بحاجة إلى المساعدة بسبب صعوباتكم في فهم اللغة الألمانية ؟
يمكنكم الاتصال هاتفياً بالرقم ٠٦١١-٣١٢٨٧٤ (0611-31 28 74) في يوم 17.02.2011 من الساعة (15:00 – 18:00).
سيقدم لكم أحد المرشدين التعليميين في مدينة فيسبادن المساعدة المطلوبة.

Вы нуждаетесь в помощи из-за трудностей с немецким языком?
Пожалуйста, позвоните по телефону 0611-31 44 28, 17.02.2011 с 15:00-18:00 до.
Специально обученные "Висбаденские лотманы" окажут вам помощь на русском языке.

You need assistance due to language barrier? The following contact person will be glad to
help you. ☎ 06 11 / 31 44 31; 17.02.2011 from 3 to 6 pm.

Vous faut-il de l'aide? Composez le ☎ 06 11/ 31 44 31. Un francophone vous répondra le
17.02.2011 entre 15.00 et 18.00 heures.

Im Rahmen von Elterncafés in folgenden Stadtteilen zu den angegebenen Zeiten:

Bergkirchenviertel:

KiEZ Bergkirchenviertel, Xenia-Kindertagesstätte, Ort Elterncafé: Xenia, Adlerstraße 37;
Di 22.2.2011: 9:00-11:00 Uhr

Biebrich:

KiEZ Biebrich, Städtische Kindertagesstätte Toni-Sender-Haus, Rudolf-Dyckerhoff-Str. 30;
Mo 14.2.2011: 7:30-9:30 Uhr

Erbenheim:

KiEZ Erbenheim, Städtische Kindertagesstätte am Bürgerhaus, Am Bürgerhaus 1;
Fr 18.2.2011: 9:00-11:00 Uhr

Sauerland:

KiEZ Sauerland, Gemeinschaftsraum am Marktplatz;
Do 10.2. und 24.2.2011: 16:00-18:00 Uhr

Schelmengraben:

KiEZ Schelmengraben, Kindertagesstätte Hans-Böckler-Straße 73,
Di. 15.2.2011: 14:30-16:00 Uhr

Westend:

KiEZ Westend, Kindertagesstätte Schatzkiste, Wellritzstraße 38;
Do 17.2.2011: 15:00-16:30 Uhr



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Schulamt
Amt für Soziale Arbeit

Befragung Betreuungssituation von Kindern im Grundschulalter

Bitte beantworten Sie alle Fragen in Hinblick auf das Kind, das im Anschreiben namentlich genannt ist, auch wenn in Ihrem Haushalt mehrere Kinder von 6 bis 10 Jahren leben.

Für Rückfragen stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen bei der Stadt Wiesbaden zur Verfügung:

- ⇒ Dagmar Burgmeier, Tel. 0611-31-2512 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
- ⇒ Beate Hock, Tel. 0611-31-3165 (Mo, Mi, Fr 10-18 Uhr)
- ⇒ Stefanie Neuraüter, Tel. 0611-31-2304 (Mo-Fr 10-16:30 Uhr)



Da die Bögen maschinell erfasst werden bitten wir Sie:

- die Bögen nur mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber auszufüllen
- beim Ankreuzen Ihre Markierungen innerhalb der Kästchen zu setzen
- eigene Angaben gut lesbar einzutragen

Vielen Dank!

1 Welche Schulklasse besucht Ihr Kind momentan?

- | | | |
|--------------------------------------|---|---|
| 1 ☐ 1. Klasse | 5 ☐ Vorklasse | Fragebogen nicht weiter
ausfüllen! In beigelegtem
Freiumschlag zurückschicken |
| 2 ☐ 2. Klasse | 6 ☐ Eingangsstufe | |
| 3 ☐ 3. Klasse | 7 ☐ Schuleintritt ist zurückgestellt | |
| 4 ☐ 4. Klasse | 8 ☐ Fünfte Klasse oder höher | |

2 Welche Schule besucht Ihr Kind momentan?

Name der Schule bitte eintragen.

--	--	--	--	--	--	--	--

3 Dies ist eine

- 1 ☐ Staatliche Grundschule im eigenen Schulbezirk
- 2 ☐ Staatliche Grundschule außerhalb des Schulbezirks („Gestattung“)
- 3 ☐ Private Schule in Wiesbaden
- 4 ☐ Schule außerhalb Wiesbadens (staatlich oder privat)

4 Hat bei der Wahl der Schule das Betreuungsangebot dort eine Rolle gespielt?

- 1 ☐ Ja, Betreuungsangebot war wichtigster Grund
- 2 ☐ Ja, aber andere Gründe waren wichtiger
- 3 ☐ Nein, Betreuungsangebot war nicht wichtig für Schulwahl

5 Wird Ihr Kind momentan außerhalb des Unterrichts tagsüber regelmäßig (mind. 1 Mal pro Woche) durch andere Personen betreut?

Gehen Sie von einer „normalen“ Woche aus, keine Ausnahme-/Feriensituation

- (1) ☐ Nein, Betreuung durch Mutter / Vater des Kindes bzw. Partner/in ➡ weiter mit Frage 9

- (2) ☐ Ja ➡ 4a. Durch wen wird Ihr Kind regelmäßig betreut?
(Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an)

- | | |
|---|---|
| (1) ☐ Hort / Kindertagesstätte | durch 1 ☐ Elternverein / Förderverein
2 ☐ Betreuende Grundschule
3 ☐ Ganztagschule |
| (2) ☐ an der Grundschule | |
| (3) ☐ Tagesmutter / -vater | |
| (4) ☐ Großeltern, sonstige Verwandte | |
| (5) ☐ Ältere Geschwister | |
| (6) ☐ Sonstiges: _____ | |

- 2 -

6 An wie vielen Tagen pro Woche wird Ihr Kind im Moment außerhalb des Unterrichts betreut ?

_____ Tage

7 Zu welchen Zeiten wird Ihr Kind im Moment außerhalb des Unterrichts betreut?

Gehen Sie von einer „normalen“ Woche aus, keine Ausnahme-/Feriensituation.

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an!

- | | |
|--|---|
| (1) ☐ vor Schulbeginn | (6) ☐ 16:00 bis 17:00 Uhr |
| (2) ☐ 11:30 Uhr bis 13:15 Uhr | (7) ☐ ab 17:00 Uhr bis ____ : ____ Uhr |
| (3) ☐ 13:15 bis 14:00 Uhr | <i>Bitte eintragen</i> |
| (4) ☐ 14:00 bis 15:00 Uhr | <i>z.B. 17 : 45 Uhr</i> |
| (5) ☐ 15:00 bis 16:00 Uhr | |

8 Nimmt Ihr Kind an einem Mittagstisch außer Haus teil (z.B. Mittagessen im Hort, an der Grundschule oder im Kinder-/Jugendzentrum)?

- 1 ☐ Ja 2 ☐ Nein

9 An alle Eltern:

Ist die Betreuungssituation Ihres Kindes tagsüber im Moment für Sie ausreichend?

- 1 ☐ reicht so im Moment aus ➡ *weiter mit Frage 15*
- 2 ☐ Nein, benötige eine Betreuungsmöglichkeit ➡ *weiter mit Frage 10*
- 3 ☐ Nein, benötige andere Betreuung / zusätzliche Zeiten ➡ *weiter mit Frage 13*

10 Zu welchen Tageszeiten benötigen Sie für Ihr Kind momentan eine Betreuungsmöglichkeit außerhalb des Unterrichts?

Gehen Sie von einer „normalen“ Woche aus, keine Ausnahme-/Feriensituation.

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an!

- | | |
|--|---|
| (1) ☐ vor Schulbeginn | (6) ☐ 16:00 bis 17:00 Uhr |
| (2) ☐ 11:30 Uhr bis 13:15 Uhr | (7) ☐ ab 17:00 Uhr bis ____ : ____ Uhr |
| (3) ☐ 13:15 bis 14:00 Uhr | <i>Bitte eintragen</i> |
| (4) ☐ 14:00 bis 15:00 Uhr | <i>z.B. 17 : 45 Uhr</i> |
| (5) ☐ 15:00 bis 16:00 Uhr | |

11 An wie vielen Tagen pro Woche benötigen Sie diese Betreuung ?

_____ Tage

12 Benötigen Sie ein Angebot mit Mittagstisch?

- 1 ☐ Ja 2 ☐ Nein

Wenn Sie momentan keine Betreuung nutzen und eine Betreuung benötigen : Bitte weiter mit Frage 14

13 Was müsste an Ihrer Betreuungssituation verbessert werden?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an!

- (1) ☐ Frühbetreuung vor dem Unterricht
- (2) ☐ Angebot Mittagstisch
- (3) ☐ Längere Betreuungszeit am Nachmittag/frühen Abend bis ____ : ____ Uhr
- (4) ☐ Mehr Flexibilität in Betreuungszeiten (z.B. Tageweise Betreuung, flexible Abholzeiten)
- (5) ☐ (Mehr) Betreuung während der Schulferienzeit
- (6) ☐ (Mehr) Verlässlichkeit der Betreuung
- (7) ☐ Qualität der Betreuung; Betreuungskonzept / Pädagogische Qualität
- (8) ☐ Mehr individuelle Förderung
- (9) ☐ Sonstiges: _____

- 3 -

14 In welcher Form wünschen Sie sich die (zusätzliche) Tagesbetreuung für Ihr Kind momentan / im jetzigen Alter?

Bitte kreuzen Sie alles zutreffende an!

- (1) ☐ Hort / Kindertagesstätte
 (2) ☐ an der Grundschule  über
 (3) ☐ Tagesmutter/ -vater
 (4) ☐ Großeltern, sonstige Verwandte
 (5) ☐ Sonstiges:
 (1) ☐ Elternverein, Förderverein
 (2) ☐ Betreuende Grundschule
 (3) ☐ Ganztagschule

15 Weshalb lassen Sie Ihr Kind betreuen bzw. benötigen Sie eine Betreuung? Was sind die wichtigsten Gründe?

Bitte kreuzen Sie maximal 3 zutreffenden Antworten an

- (1) ☐ Eltern sind berufstätig / in Ausbildung oder beabsichtigen eine Berufstätigkeit
 (2) ☐ Zeitliche Entlastung der Eltern
 (3) ☐ Kontakt zu anderen Kindern, Freunden
 (4) ☐ Spiel-/Lernmöglichkeiten, sinnvolle Freizeitgestaltung
 (5) ☐ Förderung der Selbständigkeit
 (6) ☐ Sprachförderung
 (7) ☐ Unterstützung bei Hausaufgaben, Förderangebote
 (8) ☐ Sonstiges: _____
 (9) ☐ Benötige keine Betreuung / betreue selbst

16 Was bezahlen Sie selbst momentan insgesamt monatlich für die Tagesbetreuung des Kindes einschließlich Verpflegungskosten?

Geben Sie bitte nur den von Ihnen tatsächlich bezahlten Betrag für die Betreuung des im Anschreiben namentliche genannten Kindes an

- 1 ☐ Nichts, betreue (momentan) selbst  weiter mit Frage 18
 2 ☐ Keine Kosten / Kostenfreies Angebot
 3 ☐ Bis unter 100 €
 4 ☐ 100 bis unter 150 €
 5 ☐ 150 bis unter 200 €
 6 ☐ 200 bis unter 300 €
 7 ☐ 300 bis unter 500 €
 8 ☐ 500 € und mehr

17 Erhalten Sie einen Beitragszuschuss bzw. werden die Kosten übernommen?

- 1 ☐ Nein 2 ☐ Ja 
 (1) ☐ wegen geringem Einkommen; Qualifizierungsmaßnahme
 (2) ☐ wegen Geschwisterkind
 (3) ☐ Sonstiges:

18 Bis zu welchem monatlichen Betrag würden Sie ein Angebot zur Tagesbetreuung in Anspruch nehmen, das Ihren Wünschen entspricht / in dem von Ihnen gewünschten Zeitumfang?

Geben Sie bitte nur die Kosten für das im Anschreiben namentliche genannte Kind an

- 1 ☐ benötige keine Betreuung
 2 ☐ kann keine Kosten tragen
 3 ☐ bis unter 100 €
 4 ☐ 100 bis unter 150 €
 5 ☐ 150 bis unter 200 €
 6 ☐ 200 bis unter 300 €
 7 ☐ 300 bis unter 500 €
 8 ☐ 500 € und mehr

19 An alle Eltern: Haben Sie für Ihr Kind im letzten Schuljahr (2009/2010) eine Ferienbetreuung genutzt? (z.B. städtisches Ferienprogramm oder anderer Anbieter; nicht private Betreuung durch Oma o.ä.) In welchem Umfang insgesamt?

	1 Woche	2 Wochen	3 Wochen	4 Wochen	5 Wochen und mehr	Nein, keine Ferien- betreuung	Kind damals noch nicht in der Schule
(1) in den Sommerferien	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(2) übrige Ferien insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

- 4 -

20 Wenn Sie wohnortnah und kostengünstig die Möglichkeit hätten, während der Schulferien eine Ferienbetreuung zu nutzen, in welchem Umfang würden sie dies gerne tun?						
	1 Woche	2 Wochen	3 Wochen	4 Wochen	5 Wochen und mehr	Würde ich nicht nutzen
(1) in den Sommerferien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(2) übrige Ferien insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐

21 Welche von den folgenden Angeboten braucht Ihr Kind außerhalb der Familie, z.B. in der Schule oder im Rahmen einer Betreuung? Wird dies schon in ausreichendem Umfang angeboten?		
Mein Kind braucht ein Angebot zu ... (Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an)	wird ausreichend angeboten	
	Ja	Nein
(1) ☐ Unterstützung bei Hausaufgaben	☐	☐
(2) ☐ Anleitung und Förderung beim Lesen und Schreiben (Deutsch)	☐	☐
(3) ☐ Anleitung und Förderung im Rechnen	☐	☐
(4) ☐ (Wahl-)Angebot im Bereich _____ Bitte benennen z.B. Sport/Bewegung, Musik, Theater	☐	☐

22 Wie zufrieden sind Sie momentan insgesamt mit der Betreuungssituation Ihres Kindes?				
sehr zufrieden 1 ☐	eher zufrieden 2 ☐	teils / teils 3 ☐	eher unzufrieden 4 ☐	überhaupt nicht zufrieden 5 ☐

23 Wenn Ihr Kind zur Zeit außerhalb der Schulzeit tagsüber von anderen Personen betreut wird: Wie zufrieden sind Sie momentan mit folgenden Aspekten?					
	sehr zufrieden 1	eher zufrieden 2	teils/ teils 3	eher unzufrieden 4	überhaupt nicht zufrieden 5
(1) Zeitlicher Umfang der Tagesbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐
(2) Räumliche Nähe / Erreichbarkeit	☐	☐	☐	☐	☐
(3) Pädagogisches Konzept/ Qualität	☐	☐	☐	☐	☐
(4) Kosten der Betreuung	☐	☐	☐	☐	☐
(5) Betreuungsmöglichkeiten während Ferienzeiten	☐	☐	☐	☐	☐

24 An alle Eltern: Um die Betreuungssituation für Ihr Kind im Grundschulalter zu verbessern, wie wichtig wären für Sie persönlich die folgenden Punkte?					
	sehr wichtig 1	wichtig 2	weniger wichtig 3	völlig un- wichtig 4	weiß nicht / unentschieden 5
(1) Mehr Ganztagschulen	☐	☐	☐	☐	☐
(2) Mehr Hortplätze	☐	☐	☐	☐	☐
(3) Mehr Betreuungsplätze an Grundschulen	☐	☐	☐	☐	☐
(4) Zentrale Vermittlung von Betreuungs- möglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐
(5) Mehr Förderangebote an der Schule	☐	☐	☐	☐	☐
(6) Mehr Ferienbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐
(7) Mehr Freizeitangebote für Schulkinder im Stadtteil	☐	☐	☐	☐	☐
(8) Mehr Informations- und Austausch- angebote für Eltern	☐	☐	☐	☐	☐
(9) Andere / flexiblere Arbeitszeiten	☐	☐	☐	☐	☐
(10) Mehr Unterstützung durch Partner / Partnerin / anderen Elternteil	☐	☐	☐	☐	☐
(11) Zuschüsse zu Elternbeiträgen bei Betreuung durch Eltern-/Förderverein	☐	☐	☐	☐	☐

- 5 -

Zum Abschluss noch ein paar statistische Angaben zu Ihnen / Ihrem Haushalt:

S1. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt - Sie selbst mitgezählt?

- 1 ☐ 2 Personen
 2 ☐ 3 Personen
 3 ☐ 4 Personen
 4 ☐ 5 Personen und mehr

**S2. Wie viele davon sind Kinder im Alter von ...
(Bitte Anzahl eintragen)**

- (1) unter 3 Jahren: (3) 7 bis 10 Jahren:
 (2) 3 bis 6 Jahren: (4) 11 bis unter 18 Jahren:

S3. Was beschreibt Ihre Haushaltssituation am besten?

- 1 ☐ ohne Partner im Haushalt / Alleinerziehend
 2 ☐ (Eltern-)Paarhaushalt
 3 ☐ Andere Haushaltszusammensetzung

S4. Der Fragebogen wurde ausgefüllt von ...?

- 1 ☐ der Mutter des Kindes 3 ☐ Sonstiger Person:
 2 ☐ dem Vater des Kindes

S5. Was trifft momentan auf Sie und die mit dem Kind im Haushalt lebenden Eltern / Partner zu?

	Befragte/r	Partner/in im Haushalt
(1) Vollzeit erwerbstätig (35 Stunden und mehr)	☐	☐
(2) Teilzeit erwerbstätig (15 bis 34 Stunden pro Woche)	☐	☐
(3) Geringfügig erwerbstätig (weniger als 15 Stunden / Woche) oder unregelmäßig erwerbstätig	☐	☐
(4) in Ausbildung, Schüler(in), Student(in)	☐	☐
(5) in Mutterschaft-, Erziehungsurlaub, Elternzeit	☐	☐
(6) Nicht erwerbstätig	☐	☐

S6. Haben Sie momentan Ihre Berufstätigkeit aufgrund einer fehlenden Betreuungsmöglichkeit des Kindes im Grundschulalter unterbrochen oder im Zeitumfang reduziert?

	Befragte/r	Partner/in im Haushalt
1 Ja, momentan unterbrochen / aufgegeben	☐	☐
2 Ja, momentan im Zeitumfang reduziert	☐	☐
3 Nein	☐	☐

S7. Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

	Befragte/r	Partner/in im Haushalt
1 Nur Deutsche Staatsbürgerschaft	☐	☐
2 Nur andere Staatsbürgerschaft	☐	☐
3 Deutsche und andere Staatsbürgerschaft	☐	☐

- 6 -

S8. In welchem Land sind Sie geboren?		
	Befragte/r	Partner/in im Haushalt
1 In Deutschland geboren	☐	☐
2 In einem anderen Land geboren	☐	☐

S9. In welcher Sprache/Sprachen sprechen Sie in Ihrem Haushalt mit dem Kind?		
	Befragte/r	Partner/in im Haushalt
1 Ausschließlich Deutsch	☐	☐
2 Ausschließlich andere Sprache/Sprachen	☐	☐
3 Deutsch und andere Sprache/Sprachen	☐	☐

S10. Was ist Ihr höchster Schul- / Bildungsabschluss?		
	Befragte/r	Partner/in im Haushalt
1 (noch) kein Abschluss	☐	☐
2 Hauptschulabschluss	☐	☐
3 Realschulabschluss, Mittlere Reife	☐	☐
4 Abitur oder Fachhochschulreife	☐	☐
5 Fachhochschule oder Universität	☐	☐
6 anderer Schulabschluss	☐	☐

S11. Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen, d. h. das Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen? <i>Bitte berücksichtigen Sie den monatlichen Nettobetrag, also nach Abzug von Sozialabgaben und Steuern. Regelmäßige Zahlungen wie Kindergeld und Unterhaltszahlungen rechnen Sie bitte hinzu.</i>	
1 ☐ weniger als 1 000 € 2 ☐ 1 000 bis 1 500 € 3 ☐ 1 501 bis 2 000 € 4 ☐ 2 001 bis 2 500 € 5 ☐ 2 501 bis 3 000 €	6 ☐ 3 001 bis 3 500 € 7 ☐ 3 501 bis 4 000 € 8 ☐ 4 001 bis 5 000 € 9 ☐ 5 000 bis 10 000 € 10 ☐ mehr als 10 000 €

S12. Erhalten Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt derzeit Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld)?	
1 ☐ Ja	2 ☐ Nein

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte den Fragebogen mit beiliegendem Freiumschlag zurücksenden an das
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik, PF 3920, 65029 Wiesbaden

Hier bitte nichts mehr eintragen!

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

Code Stadtgebiet



► Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich

- | | |
|---------------|---|
| 1/2000 | Wahrnehmung von Lärm in Wiesbaden
- Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage |
| 2 | Wohnortwechsler und ihre Motive
- Ergebnisse einer Zuzugs- und Wegzugsbefragung |
| 3 | Wege zur Berufsbildung für Alle
- Bildungsverläufe von betreuten Jugendlichen |
| 4 | Sicherheitsempfinden und Kriminalitätsgeschehen in Wiesbaden |
| 1/2001 | Das Reiseziel Wiesbaden aus Sicht der Touristen
- Ergebnisse einer Gästebefragung |
| 2 | Aufbau eines Monitoringsystems zur sozialen Siedlungsentwicklung in Wiesbaden |
| 1/2003 | Prognose der Wiesbadener Bevölkerung 2003 bis 2020 |
| 2 | Monitoringsystem zur Ausländerintegration in Wiesbaden - <i>vergriffen</i> |
| 1/2004 | Migrantinnen und Migranten in Wiesbaden |
| 2 | Trends der Beschäftigtenentwicklung in Wiesbaden
- „Gewinner-“ und „Verliererbranchen“ |
| 1/2005 | Monitoring zum demographischen Wandel in Wiesbaden |
| 2 | Monitoring zu Arbeitsmarkt und Wirtschaftsentwicklung in Wiesbaden |
| 1/2006 | Wer bezieht Wiesbadens Neubauwohnungen? |
| 2 | Religionszugehörigkeit in Wiesbaden |
| 1/2007 | Wie gesund sind Wiesbadens Schulanfänger?
- Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen |
| 2 | Lebensqualität aus Bürgersicht
Wiesbaden im „Urban Audit“- Städtevergleich |
| 2008 | kein Bericht erschienen |
| 1/2009 | Erwerbsstruktur in den Wiesbadener Stadtteilen |

Erscheinen eingestellt

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik



► Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich

25	Wiesbadener Online - Internetnutzung und Perspektiven für E-Government in der Wiesbadener Bevölkerung	(Juni 2003)
26	Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung Teil I: Ergebnisse der Erwachsenenbefragung	(Juli 2003)
27	Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung Teil II: Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung	(Juli 2003)
28	Die Wiesbadener Stadtverwaltung und ihre Kunden	(Januar 2004)
29	Beteiligung als Teil der Bürgerfreundlichkeit planender Verwaltungsbereiche Wiesbadens	(August 2004)
30	Das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern aus der Sicht der Wiesbadener Bürger	(Juli 2004)
31	Wohndauer im Wandel Veränderungen in Wiesbaden von 1997 bis 2004	(Dezember 2005)
32	Das Heiratsverhalten von Wiesbadenern ausländischer Herkunft	(Januar 2006)
33	Berufspendler von und nach Wiesbaden	(Februar 2006)
34	Frauen in Wiesbaden	(März 2006)
35	Jugendliche in Wiesbaden Zu den Lebenslagen der 14- bis 22-Jährigen	(August 2006)
36	Die Entwicklung des Pkw-Bestandes in Wiesbaden 1995 - 2005	(September 2006)
37	Wohnen und Leben im Alter	(Juli 2007)
38	Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen in Wiesbaden	(August 2007)
39	Familienfreundlichkeit aus Bürgersicht - Wiesbaden im Städtevergleich	(September 2007)
40	Nationalitätenspezifische Integration	(November 2007)
41	Wiesbadener Wanderungsbilanzen	(Dezember 2007)
42	Die volkswirtschaftliche Entwicklung der Rhein-Main-Region Wiesbaden nimmt Spitzenstellung ein	(Februar 2008)
43	Wohnstandortwechsel von Haushalten in Wiesbaden	(März 2008)
44	Minijobs und Minijobber in Wiesbaden	(April 2008)
45	Familienhaushalte in Wiesbaden	(Juni 2008)
46	Sportvereine und Betriebssportgruppen in Wiesbaden	(Juni 2008)
47	Unfallschwerpunkte im Straßenverkehr Wiesbadens	(September 2008)
48	Elterngeldbezieher in Wiesbaden	(April 2009)
49	Tourismus in Wiesbaden	(November 2009)
50	Pendlerverflechtungen mit Wiesbaden	(März 2010)

Erscheinen eingestellt

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik



► Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich

- Nr. 30 Monitoring Weiterbildung
Entwicklungen 2000 - 2008
August 2010

- Nr. 31 Zuwanderungen von Migranten in Wiesbaden 1960 - 2009
September 2010

- Nr. 32 Wiesbaden im Städtevergleich
- Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt 1992 - 2008
August 2010

- Nr. 33 Wiesbaden im Städtevergleich
- Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Selbstständige 1991 - 2008
August 2010

- Nr. 34 Sport und Bewegung in Wiesbaden
Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage 2011
Teil I: Erwachsene Bevölkerung
Februar 2012

- Nr. 35 Elternwünsche und Betreuungsbedarfe
für Kinder unter 3 Jahren in Wiesbaden
Ergebnisbericht zur Elternbefragung 2010/2011
Juli 2011

- Nr. 36 Was tun die Wiesbadner/innen fürs Klima?
Juni 2011

- Nr. 37 *erscheint in Kürze*

- Nr. 38 Elternwünsche und Betreuungsbedarfe
für Grundschulkinder in Wiesbaden
Ergebnisbericht zur Elternbefragung 2010/2011
November 2011

- Nr. 39 Sport und Bewegung in Wiesbaden 2011
Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage 2011
Teil II: Kinder und Jugendliche
Februar 2012

- Nr. 40 *erscheint in Kürze*

- Nr. 41 Wer wählt wen?
- Wahlverhalten in Wiesbaden 1977 bis 2011
März 2012

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik



Statistik auf einen Klick

► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?
Wo leben die meisten Singles?
Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig?

Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von
"Statistik Wiesbaden":

In der Reihe **Statistik aktuell** stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl, zum Arbeitsmarkt und zu den Verbraucherpreisen bereit.

Das **Statistische Informationssystem** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich. Die Daten sind auch als CD-Rom (15 €, zuzüglich Versandkosten) erhältlich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt und zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Diese Informationen können auch für noch kleinere Gebietseinheiten zusammengestellt werden.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik beraten gerne.



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Publikationsverzeichnis

Informierte wissen mehr ...



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34
E-Mail dokumentation@wiesbaden.de



www.wiesbaden.de/statistik